



Geschäftsbericht
2018

Mehrjahreskennzahlenübersicht

Umsatz- und Ertragslage

	2018	2017	2016	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	209.783	189.404	174.299	152.884	186.605
Veränderung in %	10,8	8,7	14,0	-18,1	47,9
Gesamtleistung	221.149	190.494	183.622	154.713	189.556
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBITDA)	15.371	11.116	9.236	8.071	14.032
Konzernbetriebsergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	11.453	7.333	5.649	4.772	11.287
Finanzergebnis	-525	-369	-368	-285	-498
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	11.233	7.197	5.393	4.576	11.017
Konzernjahresüberschuss	7.608	4.923	1.784	2.603	6.883

Umsatzverteilung

Auslandsanteil in %	35	35	30	27	21
Serviceanteil in %	37	34	33	34	20

Rentabilität

EBITDA-Marge in %	7,3	5,9	5,3	5,3	7,5
EBIT-Marge in %	5,5	3,9	3,2	3,1	6,0
Eigenkapitalrentabilität in %	12,4	8,8	3,4	4,9	13,2
Gesamtkapitalrentabilität in %	9,2	6,3	5,1	5,0	12,2
ROCE ¹ in %	17,9	12,5	10,1	8,6	20,6

Auftragssituation

Auftragsbestand BHKW-Anlagen am 31.12.	131.497	95.855	91.232	85.472	42.368
Book-to-Bill Ratio ² BHKW-Anlagen per 31.12.	1,22	1,07	1,13	1,31	0,97

Aufwandsstruktur

Materialaufwand	148.739	126.822	128.633	100.621	133.972
Materialintensität in %*	67,3	66,6	70,1	65,0	70,7
Personalaufwand	35.310	32.670	29.951	29.315	25.458
Mitarbeiter im Ø	627	606	579	566	522
Personalintensität in %*	16,0	17,2	16,3	18,9	13,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.190	20.955	18.901	19.902	19.069
Aufwandsintensität in %*	10,5	11,0	10,3	12,9	10,1
Abschreibungen	3.918	3.783	3.587	3.299	2.745
Ertragsteuern	3.450	2.041	1.699	1.885	4.060
Steuerquote ³ in %	30,7	28,4	31,5	41,2	36,9

Vermögens- und Finanzlage

	2018	2017	2016	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	124.796	116.258	111.389	95.855	92.617
Vermögensstruktur					
Anlagevermögen	27.527	25.458	24.635	23.475	22.691
Sachanlagenintensität** in %	18,3	17,8	17,2	18,4	18,3
Umlaufvermögen	93.656	88.816	85.346	71.036	68.706
Umschlagshäufigkeit					
Vorräte	4,5	4,3	4,0	4,7	6,0
Forderungen	6,6	6,8	6,0	6,2	8,5
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	61.556	55.711	52.916	52.647	52.069
Eigenkapitalquote in %	49,3	47,9	47,5	54,9	56,2
Gezeichnetes Kapital	4.430	4.430	4.430	4.430	4.430
Rückstellungen	17.170	15.513	12.465	11.697	11.191
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.290	6.364	6.277	5.913	6.144
Working Capital⁴	36.487	33.164	31.389	31.781	31.991
Finanzierung					
Mittelzufluss/-abfluss aus					
laufender Geschäftstätigkeit	4.875	12.845	6.382	2.062	8.262
in % vom Umsatz	2,3	6,8	3,7	1,3	4,4
Investitionstätigkeit	-5.936	-4.878	-4.544	-1.016	-3.484
Finanzierungstätigkeit	-1.382	-2.114	-1.703	-1.888	-3.139
Investitionen in Anlagen	8.255	5.691	4.837	3.318	3.833
Free Cashflow ⁵	-3.380	7.154	1.545	-1.256	4.429
in % vom Umsatz	-1,6	3,8	0,9	-0,8	2,4
Ausschüttungen	1.861	1.772	1.639	1.639	1.639
Veränderung Liquidität	-2.443	5.854	135	-842	1.639
Liquide Mittel zum Bilanzstichtag	13.615	16.092	10.187	10.128	11.394

2G Aktie

	2018	2017	2016	2015	2014
Aktienanzahl (≙ Grundkapital in EUR)	4.430.000	4.430.000	4.430.000	4.430.000	4.430.000
Kurs der Aktie ⁶	21,90	17,70	18,34	21,62	16,55
Ergebnis pro Aktie	1,72	1,11	0,40	0,59	1,55
Dividende pro Aktie	0,45 ⁷	0,42	0,40	0,37	0,37
Dividendenrendite in % ⁶	2,1	2,4	2,2	1,7	2,2
Ausschüttungsquote in % ⁸	26,2	37,8	99,3	63,0	23,8
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁶	12,8	15,9	45,5	36,8	10,7
Kurs-Cashflow-Verhältnis ⁶	19,9	6,1	12,7	46,4	8,9

* bezogen auf die Gesamtleistung | ** bezogen auf die Bilanzsumme | 1 = EBIT/(Anlagevermögen + Working Capital) | 2 = BHKW-Auftrags-
 eingang/BHKW-Umsatz | 3 = Ertragssteuern/EBT | 4 = Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten | 5 = Cashflow aus lfd. Geschäfts-
 tätigkeit – Investitionen in Anlagen | 6 = auf Basis des Xetra-Jahresschlusskurses | 7 = Vorschlag für die Hauptversammlung | 8 = Dividenden-
 ausschüttung/Konzernjahresüberschuss

Inhalt

Vorwort des Vorstands.....	6
Bericht des Aufsichtsrats	10
2G Energy AG Aktie	14
2G – Gestalter der Energiewende.....	19

Geschäftsjahr 2018

Konzernlagebericht	35
Konzernabschluss	75
Bestätigungsvermerk.....	103
Abkürzungsverzeichnis	108
Impressum	110

Vorwort des Vorstands



Der Vorstand der 2G Energy AG (von links): Ludger Holtkamp, Christian Grotholt (Vorsitzender) und Friedrich Pehle.

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2018 sind wir als 2G Team zufrieden. Wir haben ein Jahresergebnis im oberen Bereich unserer Zielsetzung erwirtschaftet. Doch bereits an dieser Stelle sei gesagt: Wir lehnen uns nicht zufrieden zurück, sondern nehmen die Erfolge des Be-

richtsjahres als große Motivation mit ins laufende Geschäftsjahr.

2018 haben wir über unsere Leitprojekte „Lead to Lean“, Digitalisierung und Internationalisierung Prozesse effizienter gestaltet, neue Produk-

te und Produktfunktionalitäten auf den Markt gebracht und das Servicegeschäft gestärkt. Das hat sich deutlich positiv sowohl im Umsatz als auch überproportional im Ergebnis niedergeschlagen. Den Umsatz steigerten wir auf fast 210 Mio. Euro, ein Plus von rund 11 %. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kletterte um rund 56 % auf 11,5 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss legte in gleicher Größenrelation auf 7,6 Mio. Euro zu. Kurz, 2G geht operativ und bilanziell erneut gestärkt aus dem Geschäftsjahr 2018 hervor. Diese Entwicklung war für Vorstand und Aufsichtsrat die Basis, eine Erhöhung der Dividende vorzuschlagen.

Ein wesentlicher Treiber des Erfolgs im Berichtsjahr war das Geschäft mit Servicedienstleistungen und dem Verkauf von Ersatzteilen. Erneut ist dieser Geschäftsbereich im Berichtsjahr überproportional zum Gesamtumsatz um mehr als 20 % auf 78,0 Mio. Euro gewachsen und hat auch zum EBIT deutlich stärker als im Vorjahr beigetragen. Besonders erfreulich: über ein Viertel des Serviceumsatzes erzielten wir im Ausland. Diese Basis bauen wir weiter aus. In Deutschland haben wir dazu im Berichtsjahr 50 % der Gesellschafteranteile der baden-württembergischen HJS Motoren GmbH übernommen. So knüpfen wir das Servicenetzwerk von 2G im süddeutschen Raum noch enger. Gleichzeitig dehnen wir unsere Leistungspalette im Service auch auf andere Motorenkonzepte und Gesamtlösungen für BHKW aus. Allein im deutschen Biogasmarkt adressieren wir potenziell einen Bestand von über 9.000 Anlagen. Unsere sehr erfolgreiche und seit der Gründung 2016 stark wachsende Tochtergesellschaft in Frankreich hat sich sowohl im Biogas- als auch im Erdgasmarkt etabliert. Diesen attraktiven Markt wollen wir mit eigenen

Servicedienstleistungen selbst bearbeiten. Auch in Nordamerika möchten wir uns intensiver denn je der Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen widmen. Zur engeren Betreuung von Kunden und Partnern haben wir zwei neue Büros in den Bundesstaaten Maryland (USA) und Ontario (Kanada) eröffnet und uns personell jeweils mit anerkannten BHKW-Experten verstärkt. Insgesamt bietet der nordamerikanische Markt aus Sicht von 2G mittelfristig durch den Vertrieb von Neuanlagen sowie durch anschließende Serviceleistungen ein jährliches Umsatzpotenzial zwischen 40 und 60 Mio. Euro.

Die positive Umsatz- und Ertragsentwicklung unseres Geschäfts hat in den letzten Jahren ganz wesentlich davon profitiert, dass wir frühzeitig in die Digitalisierung des KWK-Betriebes und in die internen Abläufe der Service-Dienstleistungen investiert haben. So sind 2G Anlagen integrierbar in Verbundkraftwerke, fernsteuerbar und flexibel fahrbar. Das macht unsere Anlagen zukunftsfest für die kommenden Herausforderungen der Energiewende. Unsere Kunden sehen das genauso, denn die Nachfrage steigt. Im Jahr 2018 implementierten wir erstmals die von uns selbst entwickelte Software I.R.I.S. („Intelligent Report Information System“-Plattform) und gehen damit in puncto Digitalisierung noch mindestens zwei Schritte weiter: die Produktions- und Zustandsdaten der KWK-Anlagen werden in Echtzeit aggregiert, ausgewertet und intelligent miteinander verknüpft, um logische Rückschlüsse über den aktuellen bzw. zukünftigen Zustand der Anlagen zu treffen. So können mögliche Störungen identifiziert und vorhergesagt (sog. „Predictive Maintenance“) und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Das verhindert zum Beispiel ungeplante Stillstandzeiten. Für unsere Kunden

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

bedeutet das Effizienzgewinne und eine höhere Wirtschaftlichkeit. 2G verspricht sich neben einer besseren Planbarkeit für den Service und den daraus resultierenden Einsparungen zudem Erkenntnisgewinne über weitere Entwicklungsmöglichkeiten für die KWK-Anlagen.

Genau das beschreibt unseren Leitgedanken der Lean-Philosophie im Management-Team: Wie und wo können wir unsere Produkte, Dienstleistungen und nicht zuletzt unsere Prozesse permanent verbessern, effizienter gestalten und Mehrwert für unsere Kunden schaffen – gepaart mit dem Anspruch, sparsam mit Ressourcen umzugehen. Dazu implementieren wir seit Anfang 2018 stufenweise ein industrielles Prozessmodell, das unmittelbar positive Effekte auf Effizienz, Qualität, Durchlaufzeiten und Kapazitäten entfaltet. Heißt, 2G produziert mit gleicher Mannstärke heute mehr KWK-Anlagen mit höherer Qualität. Das heißt für Sie als Anteilseigner, dass die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig steigt. Diesen Weg werden wir in den nächsten Jahren weitergehen und konsequent auf Standardisierungen der Produkte und nachgelagerten Prozesse sowie die Umsetzung im integrierten Managementsystem setzen. Ziel ist es, mit den Mitarbeitern die Voraussetzungen und Instrumente zu schaffen, die 2G zu einer sich selbst optimierenden und selbst lernenden Organisation werden lassen. Auch in der Kundenakquise und Kundenbetreuung sehen wir noch viel Potenzial. Ein jüngst gruppenweit eingeführtes Customer Relationship Managementsystem unterstützt uns, Prozesse zu vereinheitlichen und unsere Produkte passgenauer in den Markt zu bringen.

Time-to-Market und technologische Exzellenz haben unser Entwicklungsteam motiviert, ein

BHKW, das mit reinem Wasserstoff betrieben werden kann, innerhalb kurzer Zeit zur Serienreife zu führen. Dafür sind wir bei den renommierten „Handelsblatt Energy Awards 2018/2019“ zum Gewinner des Preises für das innovativste Projekt der Energiewende in der Kategorie „Industrie“ gewählt worden. Die Auszeichnung unterstreicht die Pionierrolle, die 2G innerhalb der Energiewende einnimmt. Wasserstoff wird immer mehr als saisonales Speichermedium gesehen, um die steigende regenerative Elektrizitätsproduktion in Einklang mit den noch vorhandenen konventionellen Erzeugern zu bringen. Ideal also, um regenerativ erzeugte (Überschuss-)Elektrizität einer zeitversetzten, nachfrageorientierten Nutzung zuzuführen – zum Beispiel während der berühmten „Dunkelflauten“. 2G-Kraftwerke bieten höchste Effizienzgrade bei der Rückverstromung, sind technisch erprobt und robust und wirtschaftlich attraktiv. Kurz, sie stellen eine gesicherte Erzeugungskapazität dar und können auch Netzspannungsschwankungen kurzfristig kompensieren.

Wir haben sieben Markttreiber identifiziert, die eine prosperierende Entwicklung der dezentralen KWK-Technologie im mittleren Leistungsbe-
reich langfristig unterstützen:

- Mangelnde Verfügbarkeit von Stromleitungskapazitäten sowohl auf der Übertragungs- als auch auf der Verteilnetzebene
- Ausstieg aus Strom- und Wärmeenergieerzeugung mit Kohle- und Atomkraftwerken
- Wachsende Sorge vor Netzinstabilitäten mit steigendem Anteil Erneuerbarer Energien
- Steigende Bedeutung von Erdgas und grünem Gas als Primärenergieträger
- Steigender Strombedarf (eMobilität, Wärmepumpen etc.)

- Uneingeschränkte Akzeptanz der KWK-Anlagen als dezentrale Versorgungseinheiten
- Steigende Preise für CO₂-Zertifikate

Unter diesen Rahmenbedingungen sind wir davon überzeugt, dass wir auf die kommenden Herausforderungen gut vorbereitet sind und dass 2G im Wettbewerb international gut positioniert ist. Der Geschäftsbericht gibt Ihnen dazu mit der Illustration unserer KWK-Kraftwerke und des Service einen Überblick. Denn sie zeichnet eine ressourcenschonende, flexible und weitestgehend klimaneutrale Produktion von Strom und Wärme aus. Unsere KWK-Technologie steht für ein konfliktfreies energiepolitisches Dreieck: Sie bietet Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und ist klima- und umweltfreundlich. Anders ausgedrückt: Es wird höchste Zeit, alte Denkmuster über Bord zu werfen. Denn der Ausbau der erneuerbaren Energien steht weder der Versorgungssicherheit noch der Bezahlbarkeit von Energie entgegen, wenn KWK als Residual- und Regelenergieerzeuger breit eingesetzt wird. Wir setzen alles daran, der KWK-Technologie von 2G diesen Weg zu ebnet und mit den Herausforderungen profitabel zu wachsen.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit können wir heute schon sagen, dass die Profitabilität der 2G Gruppe auch im laufenden Geschäftsjahr weiter steigen wird. Diese Zuversicht resultiert zum einen aus einer erhöhten Auslastung und den damit verbundenen Skaleneffekten, den Effizienzsteigerungen

aus dem „Lead to Lean“-Prozess und aus weiter steigenden Margenbeiträgen aus dem Servicegeschäft. Wir können zum Ende des ersten Quartals 2019 bereits auf einen sehr hohen Auftragsbestand von über 156 Mio. Euro verweisen. Zudem sind die Signale zur Auftragsentwicklung unserer Tochtergesellschaften aus den USA, aus Frankreich und aus Großbritannien sowie von unseren lizenzierten Partnerunternehmen im asiatischen Raum sehr ermutigend. Auch im deutschen Markt für Erdgas betriebene BHKW registrieren wir wieder eine Belebung der Nachfrage.

Mit dieser nachhaltigen Umsatz- und Ertragsentwicklung geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 von einem Umsatz zwischen 210 Mio. Euro und 230 Mio. Euro und einer EBIT-Marge zwischen 5,5 % und 7 % aus.

Wir bedanken uns bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die 2G täglich mit ihrem Engagement weiterentwickeln. Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, danken wir für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und die kritische Begleitung. Am profitablen Wachstum wollen wir unsere Anteilseigner angemessen beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 25. Juni 2019 daher die Ausschüttung einer Dividende von 0,45 Euro je Aktie vor.

Heek, im Mai 2018
2G Energy AG

Mit freundlichen Grüßen



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der 2G Energy AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr den Vorstand in der Leitung der Gesellschaft und des 2G Konzerns begleitet, überwacht, ihn beratend unterstützt und ist entsprechend den Vorgaben des Gesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung seinen Aufgaben nachgekommen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über wichtige strategische und operative Entscheidungen sowie Abweichungen von der Jahresplanung unterrichtet und war in Entscheidungen, die für den 2G Konzern von besonderer Bedeutung waren, eingebunden. Die Bildung von Ausschüssen war dazu nicht erforderlich.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage des 2G Konzerns sowie über Geschäftsvorgänge von größerer Bedeutung mündlich oder in Textform informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand. Dabei wurden neben der aktuellen Geschäftsentwicklung und Personalfragen insbesondere Fragen zur Unternehmensorganisation und zu den ausländischen Absatzmärkten erörtert. So war der Aufsichtsrat über wesentliche Fragen der Geschäftspolitik sowie relevante anstehende Entscheidungen informiert und konnte den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen.

Organisation des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr die Herren Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender), Heinrich Bertling (stellv. Vorsitzender) sowie Wiebe Hofstraan. Der Aufsichtsrat der 2G Energy AG ist mit drei Mitgliedern bewusst in der Größenordnung ge-

halten, um ein effizientes Arbeiten und fruchtbare Diskussionen sowohl in strategischen als auch in Detailfragen im Gremium zu ermöglichen. Daher ist die Bildung von gesonderten Aufsichtsratsausschüssen nicht sinnvoll und zweckmäßig. Dies gilt auch für einen Prüfungsausschuss, dessen Aufgaben unverändert vom Gesamtauf-sichtsrat wahrgenommen werden.

Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2018 fanden unter Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 110 Abs. 3 Satz 2 AktG drei Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 17. Mai, 3. Juli und 15. November. Bei diesen Aufsichtsratssitzungen waren stets sämtliche Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung bedurften, mit dem Vorstand erörtert, geprüft und hat diesen stets einstimmig zugestimmt. In den Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstands mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens, seiner Geschäftsbereiche und seiner Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Dazu gehörten insbesondere die Entwicklungen des Partnerkonzeptes (Internationalisierung), des Leitprojekts „Lead to Lean“ und die weitere Digitalisierung von KWK-Anlagen und Service-Dienstleistungen sowie die Zielerreichung in Bezug auf die Jahresplanung. Der Aufsichtsrat befasste sich ebenfalls mit der Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen und dem Wettbewerb auf verschiedenen Märkten. Über wichtige Einzelfragen der Gesellschaft, die Risikolage sowie zur Investitionsplanung und Personalentwicklung des Unternehmens hat sich der

Aufsichtsrat unterrichten lassen und darüber beraten.

In den einzelnen Sitzungen wurden folgende Themen eingehend beraten:

Wichtige Tagesordnungspunkte der Aufsichtsratssitzung am 17. Mai 2018 waren insbesondere die Geschäftspolitik und Unternehmensplanung, die Rentabilität des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017, der Gang der Geschäfte in den ersten Monaten des Berichtsjahres sowie die mittelfristige Liquiditäts-, Finanz-, Investitions- und Personalplanung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat erörterte zudem die Jahresabschlüsse, den Konzernlagebericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss fest und billigte diesen ebenso wie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017. Ferner erteilte der Aufsichtsrat dem Vorstand einstimmig die Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Geschäften.

Am 3. Juli 2018 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf und die Auftragsentwicklung des ersten Halbjahres und gab einen Ausblick auf die zu erwartende Gesamtjahresentwicklung.

In der Aufsichtsratssitzung am 15. November 2018 erläuterte der Vorstand die Ergebnisse des Halbjahresabschlusses, den Gang der Geschäfte im dritten und vierten Quartal sowie die Entwicklung der Liquidität der Gesellschaft. Gegenstand der Sitzung war ferner die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Der Vorstand gab zudem einen Ausblick auf die Unternehmensentwicklung im Jahr 2019. Der Aufsichtsrat

genehmigte einstimmig zustimmungspflichtige Geschäfte des Vorstands, unter anderem zum Erwerb von Geschäftsanteilen der 2G Drives GmbH.

Interessenkonflikte traten bei Mitgliedern des Aufsichtsrats nicht auf.

Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018

Der Vorstand hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die von der Hauptversammlung am 4. Juli 2018 zum Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, hat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr 2018 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt. Die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2018 lagen in der Bewertung von Vorräten, von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Bewertung von Rückstellungen sowie von Jahresabgrenzungen in Bezug auf die Entstehung der Forderungen und auch der Umsatz- und Ertragsrealisierung zum Bilanzierungstichtag. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die dazugehörigen Prü-

Vorwort des
Vorstands

**Bericht des
Aufsichtsrats**

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

fungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vorgelegen. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 9. Mai 2019 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und diese dem Aufsichtsrat erläutert und die Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der 2G Energy AG gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 15.515.201,00 Euro eine Dividende in Höhe

von 1.993.500,00 Euro, Euro, d.h. 0,45 Euro je Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von 13.521.701,00 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der 2G Energy AG und ihrer Konzerngesellschaften weltweit für ihre Loyalität und die große Einsatzbereitschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr, die wesentlich dazu beigetragen haben, das Ergebnis deutlich zu verbessern.

Heek, 9. Mai 2019

Der Aufsichtsrat



Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorwort des
Vorstands

**Bericht des
Aufsichtsrats**

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

2G Aktie 2018 deutlich stärker als der Markt

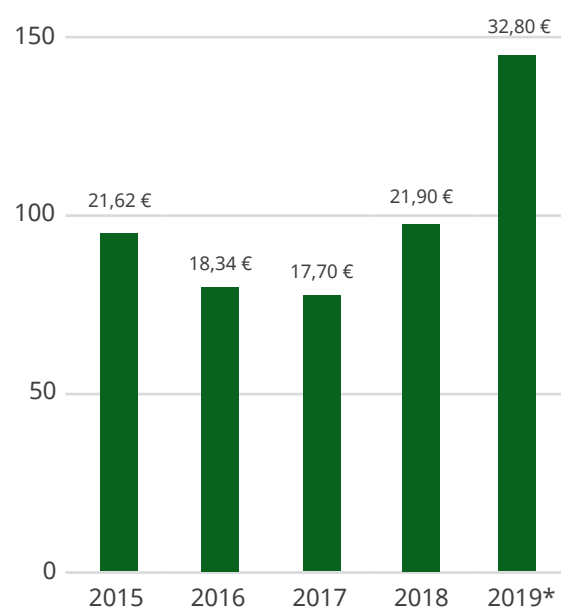
Mit einem Kurs von 18,20 Euro startete die 2G Aktie ins Börsenjahr 2018. Ende Februar markierte die Aktie mit 18,00 Euro ihren Jahrestiefstkurs. Anschließend setzte eine Aufwärtsbewegung bis zum Jahreshöchstkurs von 23,40 Euro ein, der Anfang Juli erreicht wurde. Während der Gesamtmarkt deutlich rückläufig war, bewegte sich die 2G Aktie in mehreren Amplituden zwischen rund 20,00 Euro und 23,00 Euro. Zum Jahresende notierte die Aktie bei 21,90 Euro. Die positiven Unternehmensnachrichten zu deutlich gestiegenen Auftragseingängen, einem guten Auslandsgeschäft, einer höheren Dividende und zu den auf steigende Ertragskraft und Produktivität zielenden drei Leitprojekten Internationalisierung, Digitalisierung und „Lead to Lean“ haben sich in der Kursentwicklung im Berichtsjahr nicht nachhaltig niedergeschlagen. Mit der Konkretisierung der Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2018 Ende November hat die Aktie – in einem sehr schwachen Marktumfeld – begonnen, die untere Unterstützung bei 20,00 Euro nachhaltig und deutlich nach oben zu verlassen. Im Februar 2019 notierte die Aktie erstmals seit Juli 2014 wieder bei über 30,00 Euro. Zu Ende April stieg der Kurs weiter auf fast 33,00 Euro. Unterstützt haben diese Aktienkursentwicklung Meldungen zum Auftragsbestand und -eingang und zu den Umsatzerlösen für das Geschäftsjahr 2019.

Auf Jahressicht gewann die 2G Aktie 20,3 % (Vorjahr -4,2 %). Damit hat sich die Aktie der 2G Energy AG deutlich besser entwickelt als der Gesamtmarkt. Weltweit gaben die Börsen 2018 deutlich nach. Der DAX30 büßte 18,3 % (Vorjahr +6,9 %) ein. Der TecDax verlor 3,1 % (Vorjahr +39,6 %). Der für 2G sektorspezifische Indiz DAXsector All Industrial gab um 16,3 % (Vorjahr +16,7 %) und der DAXsubsector All Renewable

Energies gab um 36,1 % (Vorjahr -19,8 %) nach. Der Scale30-Index büßte 29,2 % ein (keine Vorjahreswerte vorhanden).

Die Marktkapitalisierung der 2G Energy AG stieg bei einem unveränderten Grundkapital in Höhe von 4.430.000,00 Euro zum Jahresende von 78,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 97,0 Mio. Euro im Berichtsjahr. Bis Ende April 2019 stieg die Marktkapitalisierung mit dem Kursanstieg der Aktie auf rund 145 Mio. Euro.

Marktkapitalisierung und Schlusskurse in Mio. €



* XETRA Schlusskurs 30. April 2019

Marktkapitalisierung 2015 bis 2018 zum 31. Dezember, 2019 zum 30. April 2019, jeweils XETRA-Schlusskurse

2G Aktie behauptet sich im Auswahlindex Scale30

Die Handelsliquidität der 2G Aktie erwies sich gegenüber dem Vorjahr als stabil. Das durchschnittliche, tägliche Volumen auf den Handelsplattformen

XETRA und tradegate sowie den deutschen Regionalbörsen lag bei rund 8.270 Aktien (Vorjahr rund 8.400 Aktien). Gegenüber dem Jahresdurchschnitt hat sich der Handel mit 2G Aktien in den ersten beiden Monaten des Jahres 2019 rund verdreifacht. Im Ranking der Handelsumsätze des Scale30-Indexes hat sich die 2G Aktie weiter sukzessive von den hinteren Rängen in Richtung Mittelfeld geschoben. Die 2G Energy AG wurde Anfang März 2018 zum Start des neuen Scale30-Index der Deutsche Börse AG in den Index aufgenommen. Dieser Index enthält die 30 liquidesten Aktien des Scale-Segments.

Investor Relations Aktivitäten

Der Dialog mit dem Kapitalmarkt und eine transparente, kontinuierliche Berichterstattung über relevante Unternehmensereignisse und -entwicklungen waren für die Investor Relations Arbeit der 2G Energy AG auch im Geschäftsjahr 2018 wichtige Leitlinien. Ziel ist es, zum einen das Vertrauen in die wirtschaftliche und technologische Stärke des Unternehmens weiter zu stärken und zum anderen die notwendige Transparenz herzustellen, um Analysten, Anteilseignern und potenziellen Investoren eine regelmäßige und nachvollziehbare Bewertung des Unternehmens zu ermöglichen. 2G ist bestrebt, allen Akteuren des Kapitalmarktes das Geschäftsmodell, den KWK-Markt und die Wachstums- und Ertragspotenziale nachvollziehbar zu erläutern.

Das Interesse an der 2G Aktie hat sich im Jahr 2018 in vielen Anfragen für Roadshows und Investorenkonferenzen in Europa sowie in Investorenbesuchen am Produktionsstandort in Heek gezeigt. Der Vorstand hat das 2G Geschäftsmodell im Rahmen von verschiedenen Kapitalmarktveranstaltungen und Roadshows präsentiert und dabei die drei Leit-

projekte sowie die Produkte, die technologischen Entwicklungsleistungen, Marktentwicklungen und Vertriebsstrategien in den Auslandsmärkten erläutert.

Auch das Interesse der Analysten blieb groß: Mit First Berlin, SMC Research und Pareto Securities beobachten und bewerten drei Institute die Unternehmensentwicklung. Alle Analysten sehen auf Grundlage ihrer Bewertungsmodelle weiteres Kurssteigerungspotenzial für die 2G Aktie und sprechen ein „Kaufen“ Votum mit einem Kursziel oberhalb von 35 Euro aus.

Kapitalmaßnahmen hat 2G im Berichtszeitraum weder beschlossen noch vorgenommen.

Erneute Dividendenerhöhung vorgeschlagen

Die 2G Energy AG verfolgt das Ziel, die Anteilseigner mit einer stabilen Dividende kontinuierlich und nachhaltig am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Gleichzeitig soll die Finanz- und Innovationskraft des Unternehmens für das weitere Wachstum erhalten und gestärkt werden. Wert- und wachstumsorientierte Anleger sollen so langfristig von der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes profitieren. Auf Basis des im Geschäftsjahr 2018 erzielten Bilanzgewinns haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2019 für das zurückliegende Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr um 7 % höhere Dividende von 45 Cent pro Aktie vorzuschlagen.

Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2018 entspricht das einer Dividendenrendite von 2,05 % (Vorjahr: 2,37 %) und einer Ausschüttungsquote von 26,2 % (Vorjahr 37,8 %).

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

**2G Energy AG
Aktie**

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern- Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

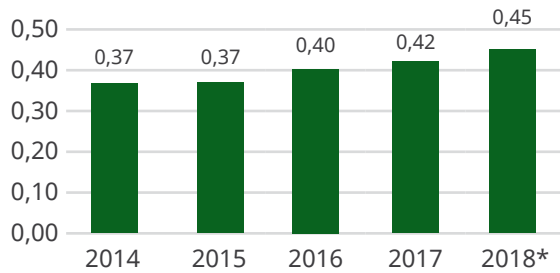
Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Dividenden 2014 - 2018* in Euro

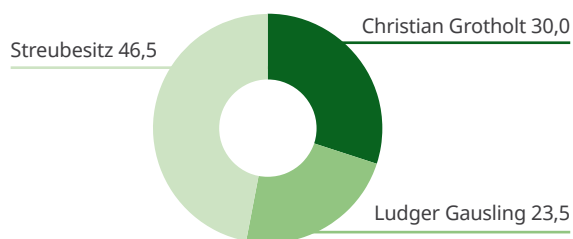


* Vorschlag an die Hauptversammlung

Die Aktionärsstruktur der 2G Energy AG blieb im Berichtsjahr im Wesentlichen unverändert. Die Unternehmensgründer Christian Grotholt und Ludger Gausling hielten zum Bilanzstichtag 30,0 % respektive 23,5 % der Anteile und damit zusammen 53,5 %. Im Streubesitz befanden sich zum 31.12.2018 somit 46,5 % der Anteile.

Zum 31.12.2018 stellt sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:

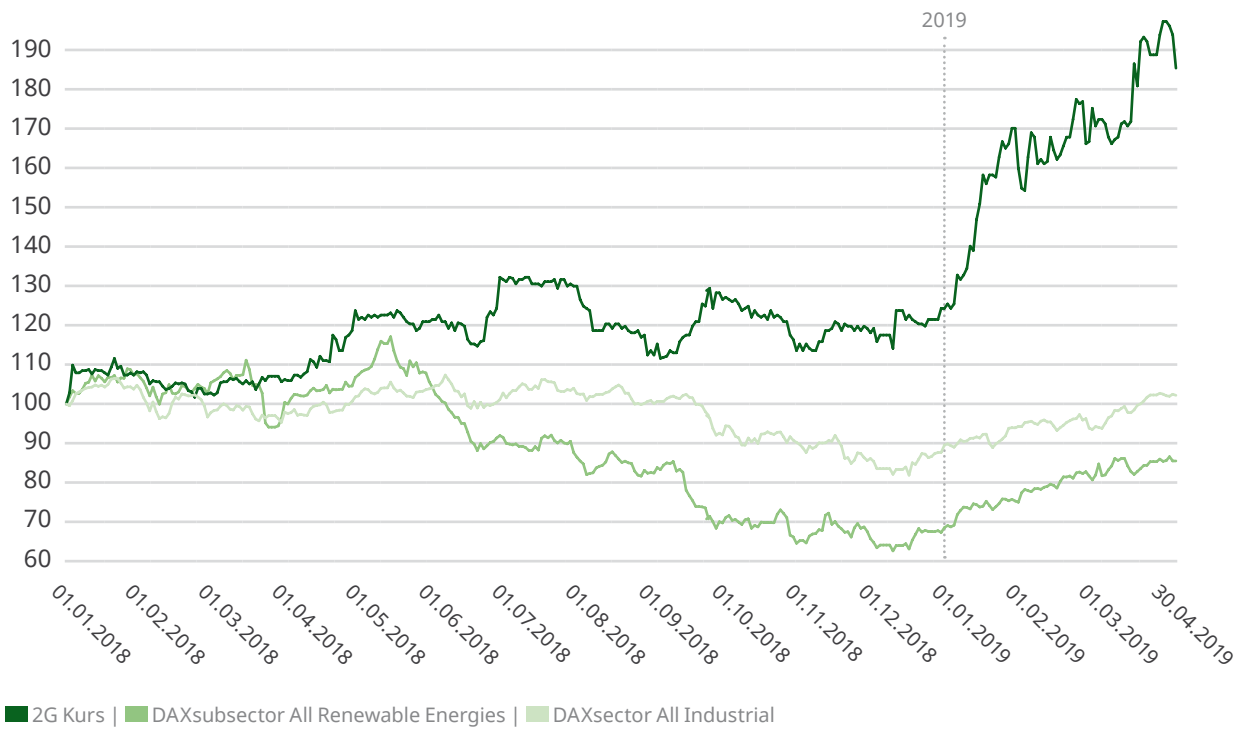
Aktionärsstruktur 2G Energy AG Anteil in %



Stand: 31. Dezember 2018

Wertentwicklung der 2G Aktie und Vergleichsindices 2018 bis April 2019 (indexiert)

in %



Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

**2G Energy AG
Aktie**

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

2G. Gestalter der Energiewende.

Wie gelingt die Energiewende?

Bedarf an klimafreundlichen, flexiblen Erzeugern wächst

Die Energiewende ist in einer kritischen Phase. Die Erneuerbaren haben in Deutschland bereits einen Anteil am Stromverbrauch von 38 % erreicht. Das ist gut so. Aber mit der in den nächsten vier Jahren erfolgenden Abschaltung von signifikanten Erzeugungskapazitäten in Form von Kohle- und Atomkraftwerken steigt der Bedarf für dezentrale, klimafreundliche und vor allem flexible Erzeuger. Denn Netzinstabilitäten oder Stromausfälle sind weder für die Bevölkerung noch für die Wirtschaft akzeptabel. Und die Ersatzkapazitäten müssen schnell aufgebaut werden. Das bedeutet, dass weder Zeit ist für langwierige Genehmigungs- und Realisierungsphasen für neue Gasgroßkraftwerke mit mehreren hundert Megawatt elektrischer Leistung, noch Zeit für den Bau von Überlandstromtrassen mit einer Gesamtlänge von 7.700 km bleibt. Dazu wären außerdem Investitionen in Milliardenhöhe notwendig. Zudem müssten solche, neuen Kraftwerke mit relativ niedrigen Grenzkosten wirtschaftlich sein, denn die Erneuerbaren setzen mit drei bis vier Cent pro Kilowattstunde einen neuen – deutlich niedrigeren – Preisstandard.

Was sind unter diesen Rahmenbedingungen die Mittel der Wahl für eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Energieerzeugung, die uns den Weg hin zu einer nahezu CO₂-freien Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien ebnet?

Insbesondere die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung auf Gasmotorenbasis im mittleren Leistungsbereich (250 kW bis 2 MW) bietet die notwendigen technischen und baulichen Eigenschaften sowohl für eine bedarfsorientierte, flexible Erzeugung im Verbund von Virtual Power Plants als auch für den Regelbetrieb und für Kombinationen beider Erzeugungsarten. Die Anlagen zeichnen sich durch Wirkungsgrade von mindestens 85 % bis über 100 % sowie durch die geringen Emissionen und Immissionen aus, sie sind digital steuerbar und systemdienlich integrierbar. Als Brennstoffe werden sowohl Erdgas und Methan als auch Schwachgase und Wasserstoff sowie Gasgemische eingesetzt, die die Treibhausgasbilanz alle positiv beeinflussen. Geringe Investitionskosten, die über viele Jahre bereits nachgewiesene Wirtschaftlichkeit des Betriebs sowie zügige, standardisierte Genehmigungsverfahren und eine Herstellungszeit von drei bis vier Mona-



g-box | 20 kW - 50 kW

Betrieb mit Erdgas, Flüssiggas.
Profitables Kleinkraftwerk.



agenitor | 75 kW - 450 kW

Betrieb mit Erdgas, Biogas, Deponiegas, Klärgas, Wasserstoff.
Evolution in Effizienz.



aura | 100 kW - 150 kW

Betrieb mit Erdgas.
Sauberer Effizienzmeister.



avus | 550 kW - 2.000 kW

Betrieb mit Erdgas, Biogas, Deponiegas, Klärgas.
Gebaut für große Aufgaben.

ten pro Anlage begünstigen einen schnellen Aufbau ausreichender Kapazität.

Weitere Vorteile des skizzierten Energiekonzepts sind die damit einhergehende Dezentralität der Stromerzeugung und die Möglichkeit, die Erzeugung risikoneutral und technologieoffen auf verschiedene Erzeugungsarten zu verteilen und vorhandene Langfristspeicher wie das Erdgasnetz und Speicherkavernen zu nutzen. Außerdem bietet es viele Anknüpfungspunkte für die Verzahnung mit der Energiewende im Wärme- und Verkehrssektor. Last but not least gelänge es in einem solchen Verbund, die oft beschworene „Dunkelflaute“ im Winter oder „Hitzevlaute“ im

Sommer, in Perioden also, in denen die Erneuerbaren weniger Strom liefern, auch die Spitzenlast zu decken.

Denn KWK-Anlagen des mittleren Leistungsreichs stellen nachfrageorientierte Ausgleichs- und Regelenergie innerhalb weniger Sekunden bereit.

Die KWK-Technologie von 2G hat alle Vorteile auf ihrer Seite! Auf den folgenden Seiten stellen wir die von 2G entwickelten KWK-Kraftwerke und die Servicedienstleistungen mit ihren besonderen Eigenschaften vor. 2G ist vorbereitet, seinen Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern- Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs- vermerk

Abkürzungs- verzeichnis

Impressum

Die Erfolgsstory geht weiter

Die neue g-box 50 plus: für den weltweiten Einsatz

Die g-box haben wir weiterentwickelt und technisch deutlich flexibler ausgerichtet. Die neue g-box 50 plus ist ein Multitalent für den Einsatz rund um den Globus. Sie bietet saubere, hocheffiziente Lösungen sowohl als Beistelllösung in eine vorhandene Energieversorgung als auch für den Netzersatz- bzw. Inselbetrieb.

Darf in jede Innenstadt

Emissionen 50 % unter TA-Luft



Komfortabel im Betrieb

Fernbedienbar und integriert in digitales Serviceangebot

Betrieb mit Erdgas oder Flüssiggas

Kann auch dort eingesetzt werden, wo kein Erdgasanschluss vorhanden ist

Anspruchlos in der Aufstellung

Superleises Kompaktmodul, geringe Einbringmaße, keine separate Zu- und Abluft notwendig

Höchst effizient und zuverlässig

104,6 % Gesamtwirkungsgrad, Wartungsintervall verlängert

Flexibel einsetzbar

Stufenlose Leistungsmodulation bis zu 50 % der elektrischen Leistung

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Zuverlässig und effizient

agenitor: hocheffizient auch mit reinem Wasserstoff

Das Forschungs- und Entwicklungsteam der 2G Energy AG hat durch die kontinuierliche Optimierung der Gasmotoren-Technologie über die letzten Jahre herausragende Ergebnisse in puncto Effizienz von Blockheizkraftwerken erzielt:

- **Einsatz von Stahlkolben reduziert Reibleistung und Wärmeverluste in hohem Maße**
- **Vier-Ventil-Technologie ermöglicht hocheffizienten Gaswechsel im Brennraum**
- **Mikroprozessorgesteuerte Zündung sorgt für optimierte Anpassung von Zündzeitpunkt und Zündenergie an die Gasqualität**



2G hat den Wirkungsgrad der agenitor Baureihe signifikant auf 42,5 % gesteigert; das ist weltweit spitze.



Bei den renommierten Handelsblatt Energy Awards 2018/2019 ist die 2G Energy AG zum Gewinner des Preises für das innovativste Projekt der Energiewende in der Kategorie „Industrie“ gewählt worden. Von links: Tijen Onaran, Moderatorin; Christian Grotholt, CEO 2G Energy AG; Dr. Wolfgang Dierker, National Executive, GE Germany & Austria, Government Affairs & Policy Leader.

So hat 2G den Wirkungsgrad der agenitor Baureihe signifikant auf 42,5 % gesteigert; das ist weltweit Spitze. Ein höherer Wirkungsgrad bedeutet für den Betreiber des BHKW: weniger Gasverbrauch, geringere Brennstoffkosten, höherer Ertrag.

Zentral für den Einsatz im Verbund mit Erneuerbaren Energien ist die Flexibilität und Elastizität der Kraftwerke: dank hochverschleißfester Motorkomponenten ist der agenitor auch bei regelmäßigem Start-Stopp-Betrieb sehr zuverlässig.

Auf der technisch hochentwickelten, ausgereiften agenitor-Basis ist es dem F&E-Team von 2G innerhalb sehr kurzer Zeit über Anpassungen gelungen, die Serienreife für den Brennstoff Wasserstoff umzusetzen. Diese Anlagen erzeugen na-

hezu CO₂-emissionsfrei, hocheffizient und mit vergleichbarer Wirtschaftlichkeit Strom und Wärme.

Die Anwendungsgebiete der 2G Wasserstoff-Technologie für Industrie, Gewerbe und Energieversorger decken ein breites Spektrum ab: der Einsatz mit anderen hoch wasserstoffhaltigen Gasen, wie sie z. B. in der chemischen Industrie als Abfallprodukt vorkommen, oder auch der Einsatz mit variablen Gasmischungen wie z. B. mit Klär-, Deponie- und Erdgas ist unproblematisch. Denn der Verbrennungsmotor ist, anders als die Brennstoffzelle, unempfindlich gegen Schadstoffe im Gas. Damit ist die von 2G entwickelte Wasserstoff-BHKW-Technologie eine erprobte Alternative zu der nach heutigem Kenntnisstand für solche Zwecke nicht verfügbaren Brennstoffzellen-Technologie.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Sauberer Effizienzmeister

aura: 90 % weniger Emissionen, 15 % mehr Wärmeeffizienz

Eine Verbesserung der Luftqualität und eine Begrenzung der globalen Erwärmung sind nur über die signifikante Senkung der Stickoxid- bzw. Kohlendioxid-Emissionen zu erreichen. 2G hat speziell für diese Anforderungen – basierend auf dem erfolgreichen Motorenkonzept der agenitor-Baureihe – die beiden Module aura 404 und aura 406 entwickelt. Diese BHKW entsprechen dank der 2G-eigenen Lambda 1-Technologie den – auch im internationalen Maßstab – strengen Emissions-Grenzwerten der deutschen TA-Luft.

Mit der selbst entwickelten SCR-Katalysator-Technologie kann 2G auch alle anderen Baureihen des Portfolios oberhalb von 50 kW für emissionsarme Anwendungen ausrüsten. Der SCR-Katalysator unterstützt effektiv bei der Reduzierung der Stickoxid-Emissionen und der Einhaltung geltender Vorschriften zur Luftreinhaltung wie der 44. BImSchV (Bundesimmissionsschutzverordnung).

Leistungsstark

Spezifisch höhere Leistung von 15 % gegenüber herkömmlichen Anlagen mit gleichem Hubraum

Zuverlässig

Zuverlässiges und servicefreundliches Motorenkonzept

Sauber

90 % Emissionseinsparungen dank der
2G-eigenen Lambda 1-Technologie



Höchsteffizient

Gesamtwirkungsgrade
von über 100 % möglich

Hoher Wärmewirkungsgrad

Z. B. 64,6 % beim aura 404

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Gebaut für große Aufgaben

avus: Komplettlösungen für Industrie und Gewerbe

Der avus ist ein leistungsstarkes Blockheizkraftwerk für hohen elektrischen Leistungsbedarf (ab 400 kW bis 2.000 kW), das in größeren Industrieprojekten oder in der Versorgung von Wärmenetzen zum Einsatz kommt. Erfahrene, mit der Großmotorentechnik vertraute 2G Techniker übernehmen bei Bedarf die komplette Planung und Steuerung des Gesamtprojekts und gewähren professionelle Unterstützung bei der Auslegung peripherer Komponenten.



Lactoprot, einer der weltweit führenden Hersteller von Kaseinat aus Rohmilch, nutzt in der Produktionsstätte in Leezen einen avus 1500b im Verbund mit einer Absorptionskältemaschine und einem Dampferzeuger, um Strom, Dampf und Kälte bereitzustellen.

Vielseitig im Einsatz

Kombination verschiedener Nutzungen wie Strom, Wärme, Dampf, Kälte

Komplettlösungen

Bei Bedarf mit Planung und Steuerung des Gesamtprojekts



Bedarfsgerecht

Für den Betrieb mit Erdgas, Biogas und weiteren Schwachgasen

Flexibel

Integration in bestehende Energieversorgungsinfrastruktur

Lange Laufzeiten

Effiziente Fahrweise und lange Laufzeiten durch exzellente Motorenqualität

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Rückgrat der Energiewende

Kraft-Wärme-Kopplung: unverzichtbar im Energiemix



Virtuelles Kraftwerk

Stufenlose Regulierbarkeit

Gasaufbereitung

Abgasnachbehandlung

Wärmespeicher

Digitale Steuerung

Digitaler Service

Mieten oder Leasen

Virtuelles Kraftwerk

2G Kraftwerke sind mit einer speziellen Schnittstelle ausgestattet, die eine einfache Einbindung in virtuelle Kraftwerke und somit die Teilnahme am Regelenergiemarkt ermöglicht.

Stufenlos regulierbar

Im Gegensatz zu Großkraftwerken können KWK-Anlagen innerhalb kürzester Zeit ihre Leistung regulieren. 2G Kraftwerke sind im Leistungsbereich zw. 35 % und 100 % stufenlos regelbar und passen sich mit Hilfe moderner Steuerungstechnik automatisch dem tatsächlichen Energiebedarf an.

Gas aufbereiten und beimischen

Nach dem Fermentationsprozess weist Biogas häufig noch Reste von unerwünschten Stoffen wie z.B. Schwefel auf. Durch den Einsatz von Aktivkohlefiltern und Gaskühlungen wird das Biogas aufbereitet, für die Verbrennung steht eine höhere und gleichbleibende Qualität zur Verfügung.

Mit der von 2G entwickelten Gasmischanlage ist es möglich, die Wirtschaftlichkeit von BHKW, die mit Schwachgasen wie Deponie-, Klär- oder Grubengas betrieben werden, mit der Beimischung von Erdgas deutlich zu erhöhen, da sie kontinuierlich mit hoher Last betrieben werden können.

Abgas nachbehandeln

Durch Einbindung von Katalysator-technologien (Oxidation zur Reduzierung von CO-CH₂O-Emissionen, SCR zur Reduzierung von NO_x-Emissionen) und Nachverbrennungsanlagen in ein 2G Kraftwerk werden Schadstoffe, die noch in geringen Mengen im Abgas enthalten sind, reduziert bzw. entfernt und die Grenzwerte der TA-Luft unterschritten.

Wärme produzieren, speichern und verteilen

Durch die Einbindung eines Wärmespeichers kann die Wärmeproduktion von der Stromproduktion entkoppelt und das 2G Kraftwerk flexibel eingesetzt werden. Auch die Abwärme von BHKW wird effizient mittels Heißwasseranlagen, Thermalöl-Wärmetauschern, Wärmepumpen oder Brennwert-Wärmetauschern genutzt. Mittels eines Heizkreisverteilers können mehrere Wärmeabnehmer versorgt werden.

Digital steuern

Der digitalen Steuerung fällt in einer nachfrageorientierten und vermehrt dezentralen Energieversorgung eine Schlüsselrolle zu. Die digitale Kommunikationsfähigkeit und elektronische Steuerung der 2G BHKW sind auf dem aktuellsten Stand der Technik. Mit Hilfe der my.2-g.com-Plattform bietet 2G den Anlagenbetreibern die Möglichkeit, das Anlagenmanagement kontinuierlich auch online zu optimieren und die Wirtschaftlichkeit weiter zu steigern.

Digitaler Service

Jedes 2G Kraftwerk wird nicht nur elektronisch gesteuert sondern auch digital überwacht. Für den Kunden entsteht durch die daraus resultierenden Effizienzgewinne ein messbarer Mehrwert. Mehr zum 2G Service auf der folgenden Doppelseite.

Mieten oder Leasen

Mit einem individuell auf die Kunden zugeschnittenen Miet- oder Leasing-Modell der 2G Rental ist die Anschaffung modernster Kraft-Wärme-Kopplungs-Technik von 2G flexibel möglich.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Intelligente Serviceoffensive

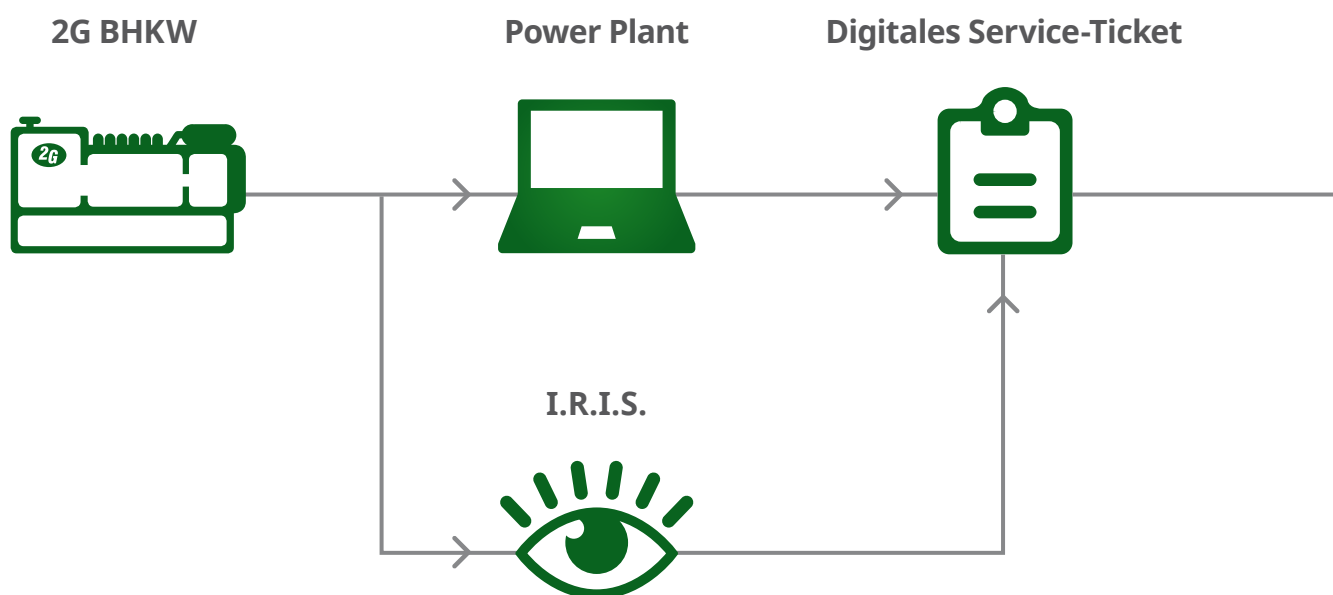
Service erhöht die Wirtschaftlichkeit nachhaltig

An den Service für die 2G KWK-Anlagen stellen wir einen ebenso hohen Qualitätsanspruch wie an unsere Motorenkonzepte. Und das aus gutem Grund: Der Service sorgt über den Lebenszyklus unserer KWKs für einen maximal reibungslosen Betrieb und maximale Wirtschaftlichkeit der Anlagen. Das ist ein eindeutiges Leistungsversprechen an unsere Kunden und ein wichtiges Argument im Wettbewerb für die 2G Anlagen.

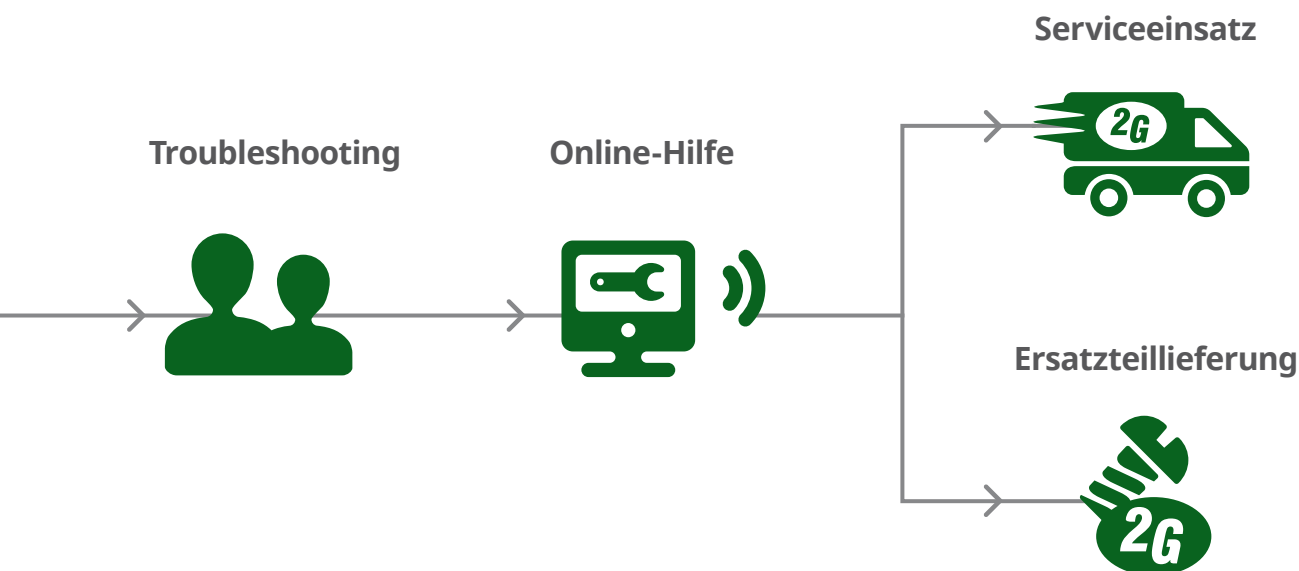
Der 2G Service steht auf zwei Säulen. Erstens der professionelle Anlagenservice vor Ort über den 2G Werksservice oder über die lizenzierten Partnerunternehmen, wenn mit Werkzeug und Messgeräten Hand angelegt werden muss. Zweitens durch die digitale Überwachung der Anlagen.

Dazu gehören Ferndiagnosen, Fernsteuerung und Fernwartung. Dies geschieht aus dem 2G Service-Center in Heek im Rahmen einer 24/7 Betreuung. 70 % der Störmeldungen löst 2G bereits über diesen Online-Weg.

Unsere weltweit lizenzierten Partner sind in die digitalen 2G Service-Strukturen eingebunden. Sie können auf unser Kunden- und Partnerportal my.2-g.com zur Optimierung der betreuten Anlagen zugreifen und über unseren Onlineshop shop.2-g.com Ersatzteile bestellen. Technische, administrative und kaufmännische Prozesse, Daten und Reports sind intelligent vernetzt. Die Anwendung für den Anlagenbetreiber oder zertifizierten 2G Partner ist denkbar einfach.



Mit der I.R.I.S. (Intelligent Report Information Service) Plattform erweitern wir die Möglichkeiten des Service noch einmal signifikant. Über die Erfassung und intelligente Auswertung von bis zu 400 Millionen Anlagen- und Sensorenwerten pro Woche kann der Service mögliche Störungen identifizieren, ungeplante Stillstandszeiten verhindern und frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten. Das versteht 2G unter „Predictive Maintenance“ für den optimierten Kraftwerksbetrieb. Für die Betreiber erhöht das die Verfügbarkeit der Anlagen und reduziert die Gesamtbetriebskosten; ergo steigt die Wirtschaftlichkeit und damit die Attraktivität der 2G KWK-Kraftwerke für ein breites Anwendungsspektrum.



Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

2G. Konzernlagebericht.

Konzernlagebericht	35
A. Der 2G Konzern	36
B. Wirtschaftliches Umfeld.....	37
C. Ertragslage	49
D. Finanzlage	52
E. Vermögenslage	53
F. Nichtfinanzielle Konzernklärung	54
G. Unternehmerische Verantwortung	60
H. Prognosebericht	68
Konzernabschluss	75
Bestätigungsvermerk.....	103

Konzernlagebericht der 2G Energy AG

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der 2G Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von dem nachfolgend Beschriebenen abweichen.

A. Der 2G Konzern

Geschäftstätigkeit, Unternehmensstruktur

Die 2G Energy AG Unternehmensgruppe ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Anlagen zur dezentralen Energieversorgung. Mit der Entwicklung, der Produktion und der technischen Installation sowie der digitalen Netzintegration von Blockheizkraftwerken bietet das Unternehmen umfassende Lösungen im wachsenden Markt der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen). Service- und Wartungsdienstleistungen sind ein weiteres wichtiges Leistungskriterium. Die Produktpalette umfasst insbesondere KWK-Anlagen im Bereich von 20 kW bis 2.000 kW elektrischer Leistung für den Betrieb mit Erdgas, Biogas, anderen Schwachgasen und auch Wasserstoff. Alle Anlagen arbeiten hocheffizient, ressourcenschonend und mindern oder neutra-

lisieren den Ausstoß von klimaschädlichem CO₂ oder NO_x durch die gekoppelte Energieerzeugung und moderne Abgasreinigungssysteme. Weltweit versorgen über 5.500 installierte 2G Anlagen in unterschiedlichen Anwendungen ein breites Kundenspektrum von Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Landwirtschaft, Gewerbe- und Industrieunternehmen, Energieversorgern, Stadtwerken und Kommunen mit elektrischer Energie und Wärme bzw. Kälte.

Die 2G Energy AG ist eine Holding, die unter ihrem Dach zehn operative Tochtergesellschaften vereint.

Die wesentliche, operativ tätige Gesellschaft ist die 2G Energietechnik GmbH (2GE) mit Sitz in Heek im westlichen Münsterland. Das Unternehmen vereint die Planung, den Vertrieb, die Produktion sowie die Inbetriebnahme und den laufenden Service der 2G Anlagen. Die 2GE unterhält zudem in Schonstett bei München, in Hamburg, in Halle/Saale sowie in Berlin unselbstständige Niederlassungen.

In Europa ist 2G mit selbstständigen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien und Polen vertreten. Außerhalb von Europa ist 2G mit einem Vertriebs-, Service- und Montagestandort in den USA präsent. Im November 2018 wurde zudem eine Vertriebs- und Servicegesellschaft in Kanada gegründet. Darüber hinaus werden über Vertriebskooperationen z. B. in Japan, Südostasien, Australien, China, Afrika und Russland bedeutende Ballungszentren sowie Industriemärkte erschlossen.

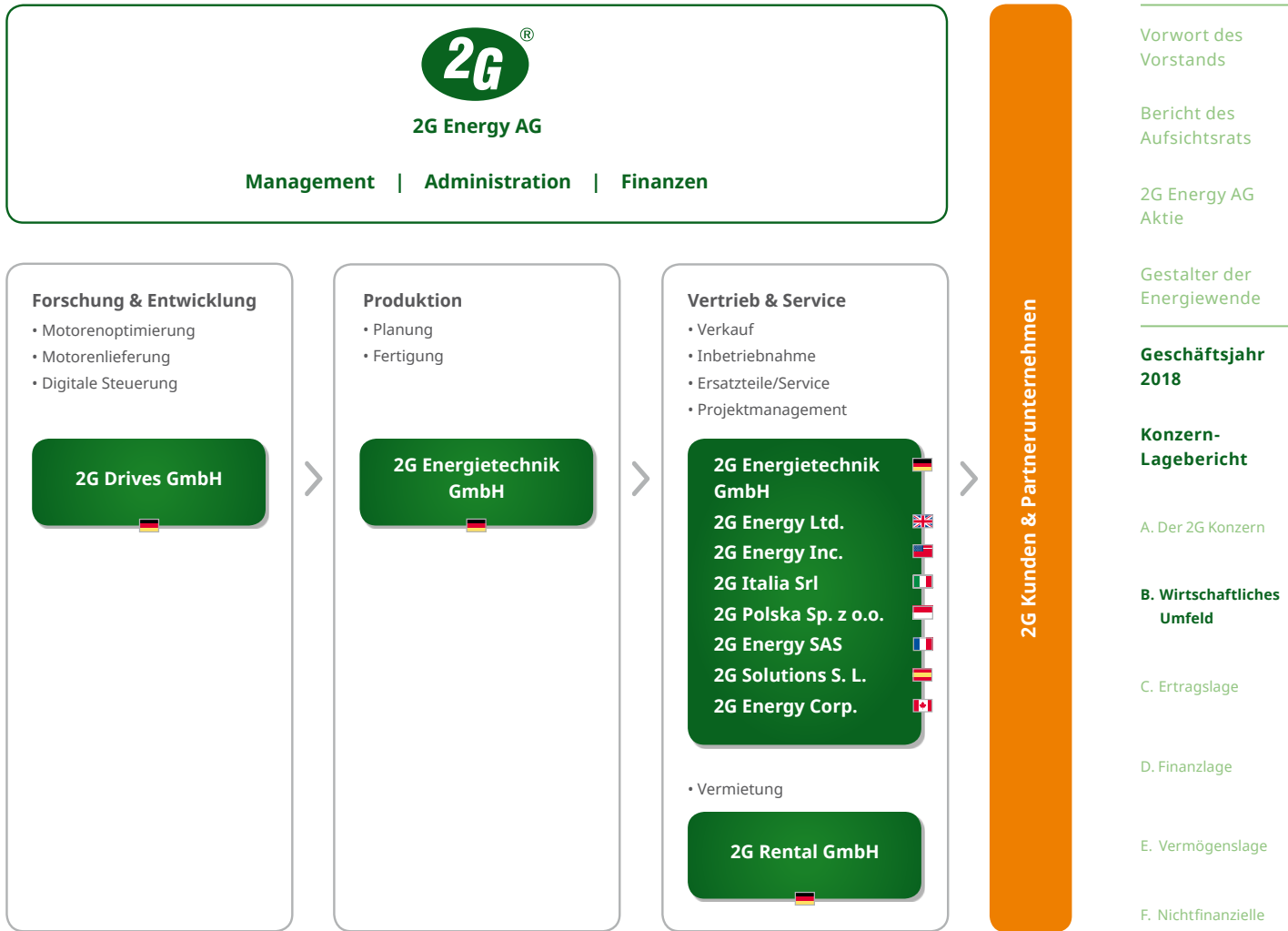


Abb. 1: 2G Energy AG Unternehmensstruktur, 31. Dezember 2018.

B. Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Aufschwung der Weltwirtschaft hielt 2018 noch an

In seinem im November 2018 vorgelegten Jahresgutachten 2018/2019 geht der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung noch von einer Fortsetzung der positiven konjunkturellen Entwicklung der Weltwirt-

schaft aus, wenngleich etwas weniger dynamisch als im Jahr 2017. Dazu trugen eine Reihe von Unsicherheiten wie der drohende Handelskonflikt der USA mit China und der EU, der nahende Brexit sowie die in vielen Mitgliedsstaaten des Euro-Raums weiter bestehende hohe Staatsverschuldung in Kombination mit einem geringen Wachstumspotenzial bei. Der Sachverständigenrat geht für 2018 von einem Zuwachs des Welt-Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,3 % (2017: 3,4 %) aus.

Im Euro-Raum hat sich der konjunkturelle Aufschwung laut Konjunkturobersten mit verlangsamttem Tempo fortgesetzt. Das ist zurückzuführen auf zunehmend ausgelastete Produktionskapazitäten und schwächere Impulse aus dem Ausland. Die expansiv ausgerichtete Geldpolitik unterstützt weiter die Investitionen. Insgesamt gehen die Konjunktur-Forscher von einer Fortsetzung der konjunkturellen Erholung im fünften Jahr in Folge aus und rechnen im Euro-Raum für 2018 mit einem Anstieg des BIP von 2,0 % (2017: 2,4 %).

Für die deutsche Wirtschaft gehen die Sachverständigen für das Berichtsjahr von einer Fortsetzung des Aufschwungs aus. Zwar sei das BIP im dritten Quartal gesunken, von einer anhaltenden Eintrübung gehen die Wissenschaftler aber auch aufgrund einer starken Binnennachfrage, der bestehenden Investitionsanreize und einer regen Baukonjunktur nicht aus. Insgesamt prognostiziert der Sachverständigenrat für das BIP eine Zuwachsrate von 1,6 % (2017: 2,2 %). Laut VDMA haben die deutschen Maschinenbauer ihre Orderbücher im Gesamtjahr 2018 mit einem Plus von 5 % gegenüber dem Vorjahr gefüllt. Dabei hat sich laut VDMA die Dynamik im Jahresverlauf zunehmend in das Inlandgeschäft verlagert. So verbuchten die Maschinenbauer ein Plus der Inlandsbestellungen von 6 %, die Auslandsorders legten um 4 % zu. Insgesamt lagen die Bestellungen im vierten Quartal 2018 allerdings nur noch 1 % über denen des Vorjahres. Erfreulich sei aber, dass insbesondere im Dezember die Bestellungen aus den Euro-Ländern um 22 % ggü. dem Vorjahr zulegen konnten.

Globale Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Kraft-Wärme-Kopplung als wichtiger Baustein im zukünftigen Energieerzeugermarkt

In seinem Selbstverständnis sieht sich der 2G Konzern mit seinen Produkten und seinem Know-how als Teil der globalen Energiewende. 2G trägt mit seinen hocheffizienten, Gas betriebenen KWK-Anlagen, die in einem gekoppelten Prozess elektrische und thermische Energie erzeugen, auf einer wirtschaftlichen Basis zur Ressourcenschonung, Emissionsvermeidung und zum Klimaschutz bei.

Das internationale Umfeld auf dem Energiesektor ist seit vielen Jahrzehnten von einem steigenden Energieverbrauch und einer korrespondierenden Energieproduktion gekennzeichnet. In den Jahren 1973 bis 2016 stieg nach Angaben der International Energy Agency (IEA) die weltweite Energieproduktion um das Vierfache auf 24.973 TWh. Dabei hat sich der Anteil der fossilen Primärenergieträger zwar leicht von 75 % auf 65 % verringert, sie bleiben aber, insbesondere in absoluten Zahlen, die dominierende Energiequelle.

Gleichzeitig steigt aber global die Notwendigkeit, den Klimawandel und den damit verbundenen Temperaturanstieg, verursacht überwiegend durch Kohlendioxid- und Methan-Emissionen aufgrund menschlicher Aktivitäten, zu begrenzen, so wie es das Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 vorsieht.

In diesem Spannungsfeld sind auf der Erzeugerseite Technologien gefragt, die mit Erdgas und biogenen Primärenergieträgern wie Biogas, De-

Anteil der Primärenergiequellen an der Energieproduktion 1973 und 2016

Anteil in %

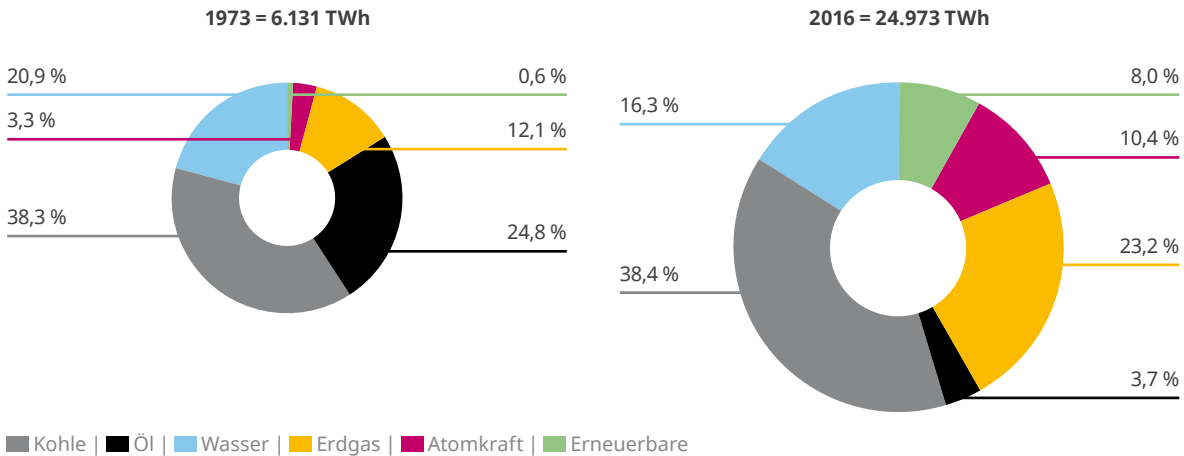


Abb. 2: Anteil der Primärenergiequellen an der Energieproduktion 1973 und 2016.
Quelle: International Energy Agency, Key World Energy Statistics, S. 14, 19. September 2018

ponie- und Klärgas oder mit Wasserstoff Elektrizität und Wärme wirtschaftlich bereitstellen und dadurch nach Bedarf die schwankende Stromproduktion von PV- und Windkraftanlagen kompensieren können. Damit der Strom aus dem Mix aus Erneuerbaren auch effizient genutzt werden kann, sind dezentrale Strukturen und eine intelligente Vernetzung der Erzeugungs- und Verbrauchseinheiten notwendig.

Die Dimension dieser Aufgabe und die damit einhergehenden Potenziale für stabilisierende, effiziente und flexible Energieerzeuger wie die Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen zeigt die Abbildung 3 zum Atom- und Kohleausstieg in Deutschland. Innerhalb der nächsten vier Jahre sollen 22 GW Erzeugungskapazität aus dem Markt genommen werden, gefolgt von weiteren 13 GW bis 2030. Diese stillzulegenden Kraftwerke entsprechen rund 40 % der zum 01.01.2019 verfügbaren grundlastfähigen Kapazitäten.

Abbau der Nettoleistung der Atom- und Kohlekraftwerke

in GW

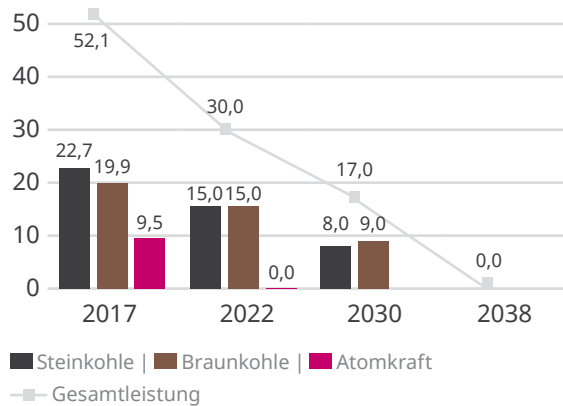


Abb. 3: Abbau der Nettoleistung der Atom- und Kohlekraftwerke im Zuge des Ausstiegs aus der Atom- bzw. Kohleverstromung in Deutschland.
Quelle: Energie & Management, „Man muss realistisch sein“, S. 3, 15. Februar 2019

Gasbetriebene KWK-Anlagen im mittleren Leistungsbereich von 50 kW bis 1.000 kW bieten die notwendigen technischen Eigenschaften sowohl für eine bedarfsorientierte, flexible Erzeugung im Verbund von Virtual Power Plants als auch für den Regelbetrieb von Power-to-Gas-Lösungen

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

und Kombinationen von beiden Erzeugungsarten. Im Rahmen von Power-to-Gas Projekten kann der/das über den Elektrolyseur erzeugte Wasserstoff/Methan über eine KWK-Anlage in Strom und Wärme bedarfsgerecht umgewandelt werden. Zudem sind für die gasbetriebenen KWK-Anlagen sowohl Erdgas als auch Schwachgase und Wasserstoff sowie Gasgemische als Brennstoffe einsetzbar, die die Treibhausgasbilanz positiv beeinflussen.

Ein weiteres, gewichtiges Argument für den Einsatz mittelgroßer KWK-Anlagen ist die Tatsache, dass gut zwei Drittel der Kohlekraftwerke nicht nur Strom liefern, sondern auch Wärme. Damit sind sie Bestandteil der Wärmeversorgung in Fern- und Nahwärmenetzen. Auch diese Kapazitäten zur Wärmeerzeugung müssen bei geringstmöglicher Treibhausgasemission ersetzt werden. Die KWK-Technologie bietet diese industriell erprobte, ressourcenschonende, effiziente und emissionsarme Art der Energieerzeugung auf Basis verschiedener Brennstoffe für eine dezentrale Energieversorgung.

Steigende Nachfrage nach KWK im In- und Ausland

Die vom deutschen Öko-Institut, dem Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung (B.KWK) und der Zeitschrift Energie & Management veröffentlichten Ergebnisse der jährlichen Umfrage unter den in Deutschland tätigen KWK-Herstellern zu den abgesetzten Modulen, publiziert im November 2018, zeigen, dass sich der langjährig positive Wachstumstrend der Branche fortgesetzt hat. Auch die von den Herstellern für das Geschäftsjahr 2018 abgegebenen Absatzschätzungen schreiben diesen Trend deutlich fort.

Absatz KWK-Module im In- und Ausland

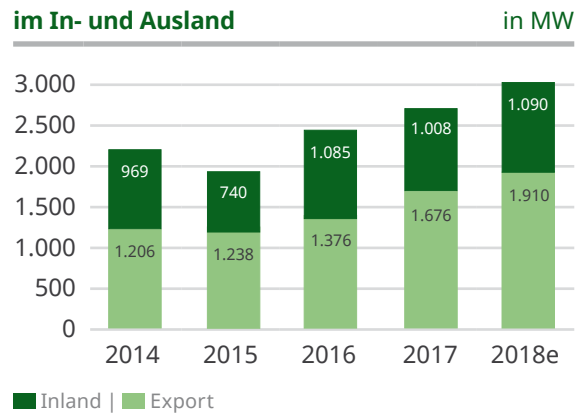


Abb. 4: Absatz KWK-Module im In- und Ausland.
Quelle: Energie & Management, Öko-Institut, November 2018

Seit 2015 steigt die abgesetzte KWK-Leistung deutlich an. Mit fast 2.700 MW stellte sie im Jahr 2017 den bisherigen Absatzrekord dar und liegt um 9 % über dem Vorjahreswert. Erweisen sich die Absatzerwartungen der KWK-Hersteller für 2018 als zutreffend, entspräche diese Absatzleistung von 3.000 MW einem Plus von rund 12 % gegenüber 2017. Seit 2015 ergibt sich damit ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 11 %.

2G steigert abgesetzte Leistung insbesondere im Inland

Insgesamt hat 2G im Berichtsjahr 189,7 MW elektrische Leistung (Vorjahr: 170,9 MW) abgesetzt, ein Plus von 11 % gegenüber dem Vorjahr. Das Absatzplus resultiert aus einer deutlich gestiegenen Nachfrage nach Biogas betriebenen Anlagen im Inland (94,7 MW, Vorjahr: 68,2 MW) bei einer gleichzeitig weiterhin hohen Nachfrage aus dem Ausland (76,7 MW, Vorjahr: 78,4). Der Anteil der außerhalb Deutschlands abgesetzten Leistung lag bei 40 % (Vorjahr: 45,9 %).

2G abgesetzte KWK-Leistung im In- und Ausland 2014 - 2018

in MW

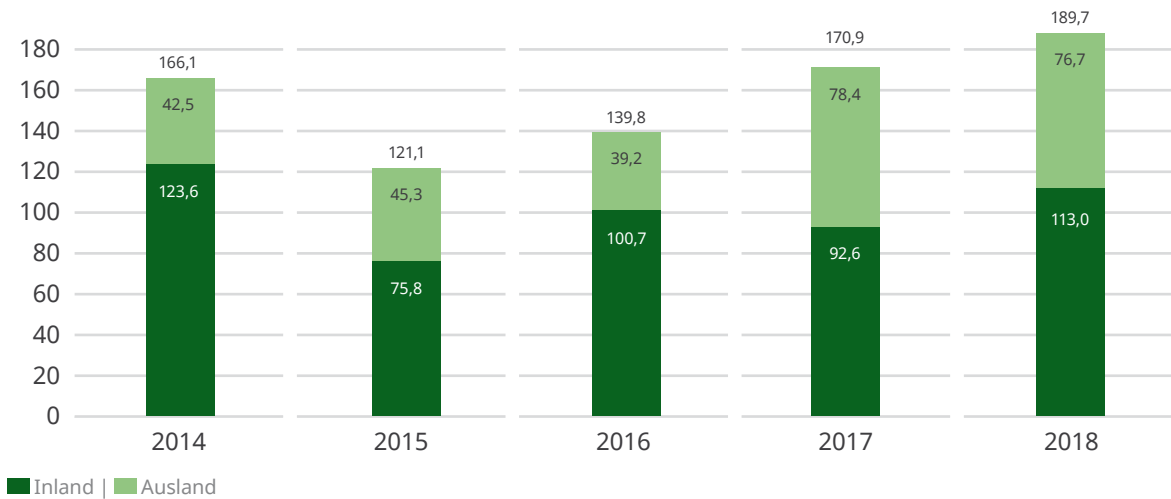


Abb. 5: 2G abgesetzte KWK-Leistung jeweils im In- und Ausland 2014 - 2018.
Quelle: 2G Energy AG

Biogasmarkt Deutschland

Der Neubau von Biogasanlagen im Inland blieb auch im Berichtsjahr auf einem niedrigen Niveau. Laut Prognose des Fachverbandes Biogas sollen 2018 lediglich 22 MW in Form neuer Biogasanlagen zugebaut werden. Deutlich mehr Dynamik zeigte der Markt für Anlagenerweiterungen im Rahmen der Flexibilisierung mit prognostizierten 268 MW (Vorjahr: 294 MW) Zubau elektrischer Leistung.

An dieser Entwicklung hat auch das Biogas-Geschäft der 2G in Deutschland voll partizipiert. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen im Inland überwiegend Biogas betriebene Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen im Rahmen der Flexibilisierung von bestehenden Biogasanlagen und der Erhöhung der installierten Leistung abgesetzt. Diese dynamische Nachfrageentwicklung resultiert aus der wiedererlangten Rechts- und Investitionssicherheit des EEG 2017 für Bestandsanlagen und aus zahlreichen KWK-Modulen, die

2G in den Jahren ab 2006 installiert hat und die am Ende ihrer Regelbetriebslaufzeit (ca. 60.000 Betriebsstunden, durchschnittlich acht Jahre) angelangt sind. 2G hat über den hohen Stand seiner Technik, der Anlagensteuerung und der Netzintegrationsfähigkeit frühzeitig die Voraussetzungen geschaffen, sowohl am Biogas-Neuanlagengeschäft als auch an den Investitionen in die Flexibilisierung der Anlagen zu partizipieren.

Gemessen am jährlichen Zubau von Biogas betriebenen KWK-Modulen hat 2G seine Marktposition in Deutschland im Berichtsjahr deutlich auf 27,3 % (Vorjahr: 21,8 %) erhöht. Auch ist es dem Unternehmen gelungen, im Zuge der Überbauung Wettbewerber zu verdrängen. Diese Angaben beziehen sich auf die für das Jahr 2018 prognostizierten Zahlen, Stand Mai 2018, die der Fachverband Biogas e. V. jährlich zum Gesamtmarkt über alle Leistungsklassen veröffentlicht.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Entwicklung 2G Marktanteil im deutschen Biogas-KWK-Markt 2014 - 2018e

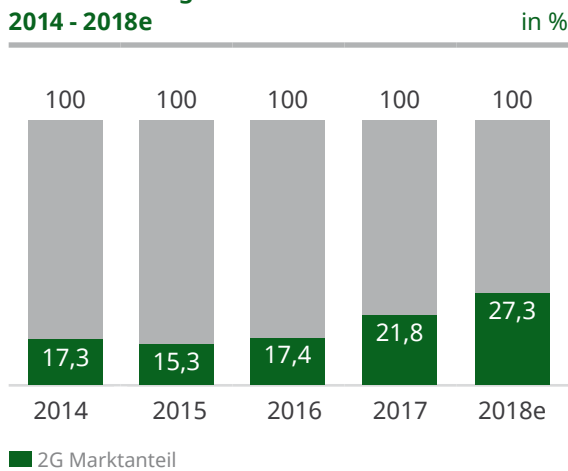


Abb. 6: Entwicklung 2G Marktanteil im deutschen Markt 2014 - 2018e für Biogas betriebene KWK-Kraftwerke über alle Leistungsbereiche.
Quelle: 2G Energy AG, eigene Berechnungen, Fachverband Biogas e. V., Mai 2018

Biogasmarkt im Ausland

Auch in Europa hat sich nach Erhebung des Europäischen Biogas Verbands (EBA) die Anzahl der Biogasanlagen in den letzten Jahren nicht mehr signifikant erhöht. Ausgehend von 16.834 Anlagen im Jahr 2014 kamen bis 2017 noch 949 Anlagen (+5,6 %) hinzu, 351 davon im Jahr 2017. Die installierte elektrische Leistung ist im gleichen Zeitraum aber deutlich von 8.288 MW auf 10.532 MW gestiegen, ein Plus von 27 %. Diese Entwicklung reflektiert die Überbauung von Bestandsanlagen im Rahmen der Flexibilisierung mit Leistungserweiterungen der mit Biogas betriebenen KWK-Anlagen.

2G hat seine internationale Präsenz im Berichtsjahr spürbar erhöht und neue Kunden gewonnen. Über eigene Tochtergesellschaften sowie über das Partnernetzwerk kann 2G diesen Kunden Service- und Ersatzteildienstleistungen anbieten.

Das stärkt nachhaltig die Wettbewerbspositionen des Unternehmens in den adressierten Regionen und sorgt für kontinuierliches Wachstum. Zu diesem kontinuierlichen Wachstum trug im Berichtsjahr insbesondere Frankreich mit Auftragseingängen für Biogas betriebene Anlagen in Höhe von 13,2 Mio. Euro (Vorjahr 6,5 Mio. Euro) bei.

Im restlichen Europa (ohne Deutschland und Frankreich) lag der Auftragseingang für Biogas betriebene Anlagen bereits bei 11,6 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro; + 68 %). In der restlichen Welt lag der Auftragseingang mit 13,7 Mio. Euro ebenfalls über dem Wert des Vorjahres (12,6 Mio. Euro).

Entwicklung Erdgasmarkt in Deutschland und international

Seit Jahrzehnten trägt Erdgas zuverlässig zur Energieversorgung in Deutschland, Europa und vielen Teilen der Welt bei. Im Zuge der Energiewende nimmt Erdgas nach Ansicht zahlreicher Experten eine Schlüsselrolle für eine nachhaltige Energieversorgung ein. Das stützt sich im Wesentlichen auf vier Eigenschaften:

1. Die CO₂-Emissionsbilanz von Erdgas ist um rund 50 % vorteilhafter als die von Kohle oder Ölen.
2. Mit Erdgas betriebene Kraftwerke erzeugen nach Bedarf sowohl Grundlaststrom als auch flexibel verfügbare Elektrizität.
3. Die vorhandene Erdgasinfrastruktur ist gut als Speicher nutzbar, in den auch andere Gase wie Wasserstoff und Methan zusätzlich eingespeist werden können.

4. Die Versorgungssicherheit hat sich in den vergangenen Jahren über die Erschließung neuer Erdgas-Vorkommen und Investitionen in die Distributionslogistik wie Hafenterminals für die Verschiffung von verflüssigtem Erdgas (LNG) verbessert.

Das tendenziell steigende Angebot an Erdgas (LNG aus „shale gas“ aus den USA und Kanada) trägt weltweit zu einem liquiden Gasmarkt und zu Erdgaspreisen auf einem dauerhaft niedrigen Niveau bei. Die Kapazität wird dann EU-weit rund 165 Milliarden Kubikmeter erreichen – das entspricht einem Drittel des jährlichen Erdgasverbrauchs der Gemeinschaft.

Nach Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle stieg in Deutschland, einem der weltweit am besten entwickelten KWK-Märkte, die installierte elektrische Leistung Erdgas betriebener KWK-Anlagen nach vorläufigen Zahlen für das Jahr 2017 um 386 MW (2016: +1.799 MW). Auch im Leistungsbereich der von 2G hergestellten KWK-Module von 50 kW bis 2 MW hat sich der Anstieg der installierten Leistungen in diesem Zeitraum auf 135 MW reduziert, was nur noch 27 % des Vorjahresanstiegs von 447,5 MW entspricht. Für das Jahr 2018 wurden bisher Zulassungseinträge für neue KWK-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt erst 72 MW beim BAFA eingereicht.

Hintergrund dieser unbefriedigenden Marktentwicklung war, dass das Neugeschäft für Erdgas betriebene KWK-Anlagen in Deutschland im Berichtsjahr erneut von Zurückhaltung auf Investorenseite geprägt war. Insbesondere die Unklarheit zur Ausgestaltung der EEG-Umlagepflicht bei Eigenstromverbrauch für ab August 2014

installierte KWK-Neuanlagen wirkte sich negativ aus. Der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung sprach von einem Investitionsstau. Insgesamt hatte das die Planungsgrundlage erheblich erschwert und zu einer Zurückhaltung bei Investoren im deutschen Markt geführt.

Trotz dieses schwierigen Marktumfeldes ist es 2G gelungen, den Auftragseingang von 18,0 Mio. Euro auf 21,0 Mio. Euro zu steigern. 2G konnte im deutschen Markt für Erdgas betriebene KWK-Anlagen nach Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) vom 18. März 2019 in seinem Leistungsbereich von 50 kW bis 500 kW seine Marktstellung ausbauen und den Marktanteil in einem rückläufigen Markt auf 28,2 % erhöhen. Der Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt bei 24,2 %.

Entwicklung 2G Marktanteil im Kernleistungsbereich > 50 - 500 kW für Erdgas betriebene KWK-Anlagen in Deutschland

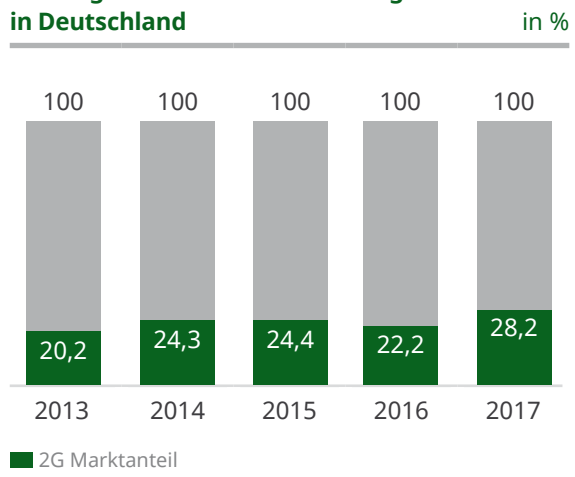


Abb. 7: Entwicklung 2G Marktanteil im deutschen KWK-Markt 2013 - 2017 für Erdgas betriebene KWK-Anlagen im Kern-Leistungsbereich > 50 - 500 kW. Quelle: 2G Energy AG; Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), März 2019

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

In den Märkten außerhalb Deutschlands lag der Auftragseingang für Erdgas betriebene Anlagen mit 21,8 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (26,3 Mio. Euro). Während es 2G gelungen ist, insbesondere in Großbritannien den Absatz Erdgas betriebener Anlagen von 2,6 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro signifikant zu steigern, blieb der Auftragseingang in den USA mit 7,2 Mio. Euro deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (12,3 Mio. Euro, hier war ein großer Einzelauftrag in Höhe von 5,8 Mio. Euro enthalten) und damit gleichermaßen hinter den eigenen Erwartungen zurück. Die 2G Energy Inc. registrierte erst im Verlauf des zweiten Halbjahres eine wieder deutlich anziehende Nachfrage. 2G hat im Berichtsjahr das Vertriebs- und Servicenetz in Nordamerika ausgebaut. Neben dem Hauptsitz in St. Augustine (Florida) hat das Unternehmen zur Stärkung der Marktposition und zur engeren Betreuung von Kunden und Partnern zwei neue Büros in den Bundesstaaten Maryland (USA) und Ontario (Kanada) eröffnet.

Erdgaspreise weiter auf niedrigem Niveau

Die Preise für Erdgas sind im Berichtsjahr in Deutschland bei Abgabe an die Industrie und an Kraftwerke um rund 10 % gestiegen. Bei Abgabe an Handel, Gewerbe und die Wohnungswirtschaft sind die Preise gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Entwicklung Gaspreise für Industrie, Kraftwerke, Handel und Gewerbe in Deutschland (Index 2015 = 100)

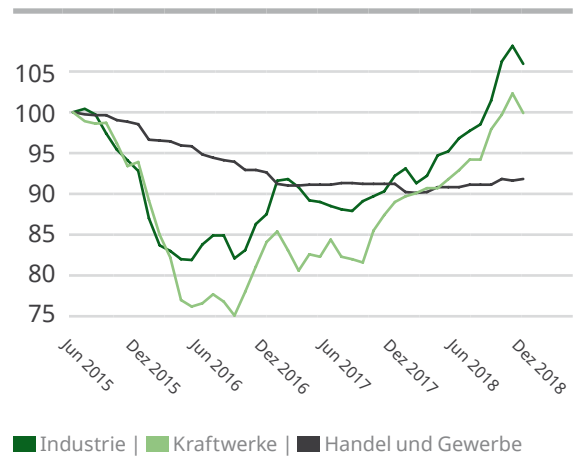


Abb. 8: Entwicklung Gaspreise für Industrie, Kraftwerke, Handel und Gewerbe (auch Wohnungswirtschaft) 2015 - 2018 in Deutschland. Quelle: Statistisches Bundesamt, Daten zur Energiepreisentwicklung, Januar 2019

Strompreise steigen weiter

Die Strompreise für kleine und mittlere Industriebetriebe bleiben in Deutschland mit leicht steigender Tendenz weiter auf hohem Niveau. Laut Berechnungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) sind sie für mittlere Industriebetriebe gegenüber 2017 um rund 0,5 % gestiegen. Insgesamt geht der BDEW für 2018 für die Industrie von einem Strompreis (inkl. Stromsteuer) von 17,17 ct/kWh aus (Vorjahr 17,09 ct/kWh). Zu dieser Entwicklung haben auch weiter steigende, staatlicherseits auferlegte Abgaben, Aufschläge und Steuern beigetragen. Insgesamt lässt sich für die mittelständische Industrie als Stromabnehmer konstatieren, dass das Strompreisniveau seit 2011 auf einem hohen Niveau weiter anzieht. Eine Trendumkehr hin zu sinkenden Preisen ist auch im Verlauf des aktuellen Berichtsjahres nicht zu erkennen.

Durchschnittlicher Strompreis für die Industrie (inkl. Stromsteuer) 2014 - 2018

in Euro Cent pro kWh

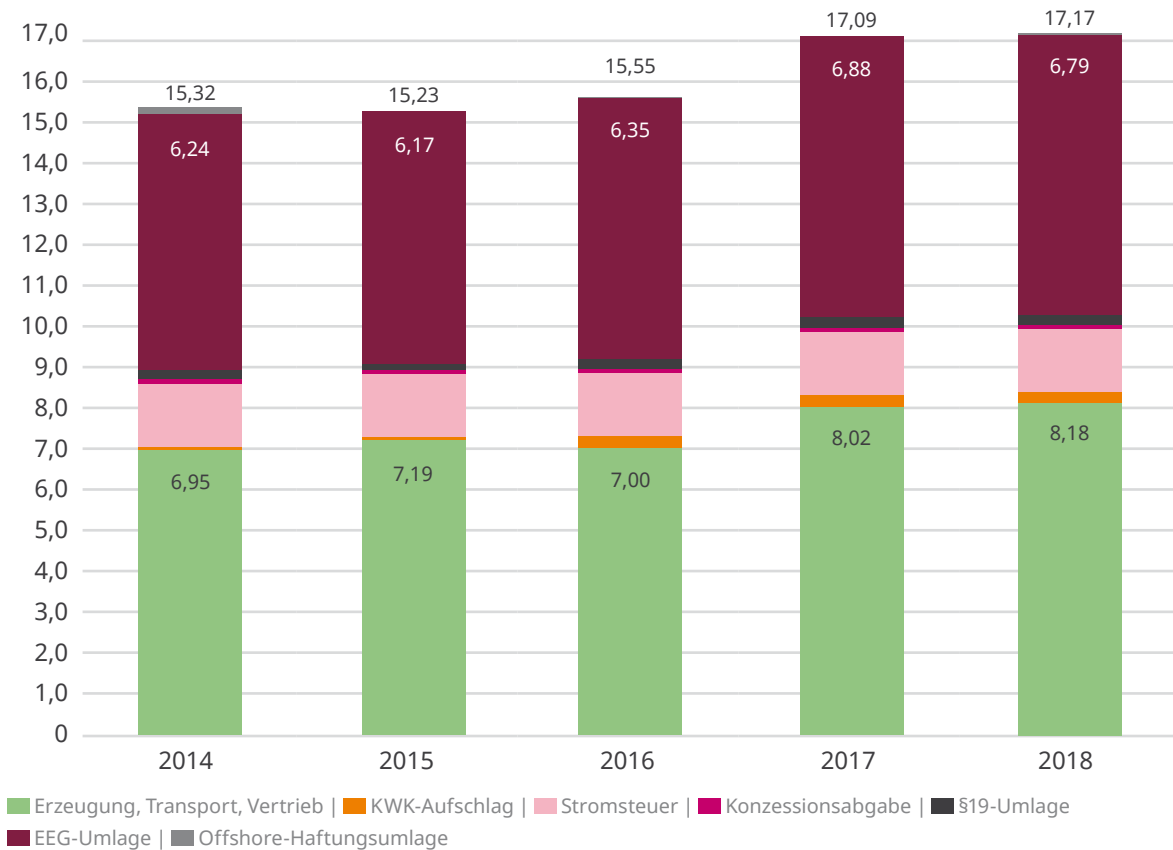


Abb. 9: Durchschnittlicher Strompreis für die Industrie 2014 - 2018 (inkl. Stromsteuer) in Deutschland in Cent pro kWh (Jahresverbrauch 160 bis 20.000 MWh), mittelspannungsseitige Versorgung (Abnahme 100 kW/1.600 h bis 4.000 kW/5.000 h). Quelle: BDEW Strompreisanalyse 2018, 18. Mai 2018

Spark Spread bleibt auf attraktivem Niveau

In den für 2G relevanten Märkten haben sich die Gas- und Strompreise 2018 für die Wirtschaftlichkeit von 2G KWK-Kraftwerken vorteilhaft entwickelt. Grundsätzlich stehen potenzielle 2G Kunden vor der ökonomischen Entscheidung, in ein mit Gas betriebenes KWK-Kraftwerk zu investieren und damit zu einem guten Teil unabhängiger von der öffentlichen Versorgung zu werden und Energiekosten sparen zu können

oder bei der konventionellen Energieversorgung zu bleiben. Bei der Beurteilung dieser Situation wird unter anderem der sogenannte Spark Spread zugrunde gelegt. Die Experten von Delta Energy & Environment gehen davon aus, dass bei einem Faktor größer 3,0 bereits attraktive Marktbedingungen für eine Investition in eine KWK-Anlage herrschen.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Spark Spread Ratios in den G7 Staaten 2014 - 2018

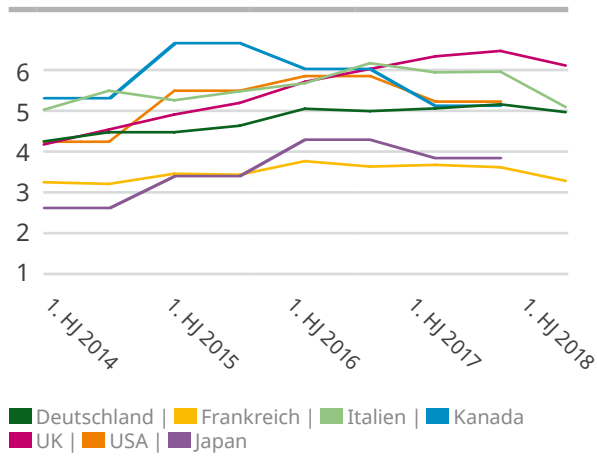


Abb. 10: Entwicklung der Spark Spread Ratios in den G7 Staaten 2014 - 2018.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Daten zur Energiepreisentwicklung, Dezember 2018; UK Department of Energy & Climate Change, Industrial Electricity & Gas Prices in the IEA, Dezember 2018; eigene Berechnungen

Wie die grafische Darstellung der Entwicklung der Spark Spreads exemplarisch in den von 2G adressierten Märkten zeigt, haben sich die grundlegenden Voraussetzungen mit der Öffnung der Schere zwischen den Strom- und Gaspreisen für den wirtschaftlichen Betrieb der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung seit 2012/2013 stark verbessert. In den Ländern Italien, Deutschland, USA und Großbritannien liegt der Spark Spread Faktor nahe oder über 5. Selbst in Frankreich mit seinem vergleichsweise günstigen Atomstrom liegt der Spark Spread inzwischen bei 3, also auf einem auskömmlichen Niveau.

Eine Änderung dieser positiven Rahmenbedingungen ist nicht abzusehen.

CO₂ muss einen Preis bekommen

Der Energiesektor ist für die Reduzierung der Treibhausgase von überragender Bedeutung. Laut Bundesumweltamt entfielen im Jahr 2017 auf energiebedingte Emissionen (Wärme- und Stromerzeugung) rund 94 % der CO₂-Emissionen in Deutschland. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, läge es deshalb auf der Hand, dass CO₂-arme Energieträger billiger und CO₂-intensive Energieträger teurer werden müssten. Das würde auch den Anreiz für Unternehmen steigern, in emissionsarme Technologien zur Energieerzeugung zu investieren.

Im November 2017 hat sich die EU auf eine Neuregelung des EU-Emissionshandels geeinigt. Das Angebot an CO₂-Zertifikaten wird verknappt. Zum einen über die sogenannte Marktstabilisierungsreserve, die es der EU ermöglicht, bis zu 25 % der Zertifikate aus dem Markt zu nehmen. Zum anderen über das Abschmelzen der CO₂-Gesamtemissionen ab 2021 um jährlich 2,2 %. Diese geänderten Rahmenbedingungen führten seit Mitte 2017 zu einem deutlichen Anstieg der Preise für Emissionsrechte. Lag der Preis Ende Mai 2017 laut BDEW noch bei knapp über 4 Euro/tCO₂, wurde er im Mai 2018 bei über 14 Euro/tCO₂ gehandelt, ein Plus von gut 250 %. Im Dezember 2018 lag der Preis bei 23 Euro/tCO₂. Laut einer Studie der Investmentbank HSBC könnte der Preis 2019 bis über 30 Euro/tCO₂ steigen.

Die Tauglichkeit der Maßnahmen zur Erreichung der Emissionsminderungsziele wird aber von Experten und selbst von wichtigen Wirtschaftsverbänden infrage gestellt. Sie sind sich einig, dass ohne einen CO₂-Aufschlag und eine damit einhergehende Reform des Steuer- und Abga-

bensystems für Energie die Transformation des Energiesystems nicht machbar sein wird. Denn auch die Sektorenkopplung, die sowohl für den Klimaschutz (Dekarbonisierung) als auch für die Versorgungssicherheit (Speicherung) elementar ist, kann nur so wirkungsvoll vorangetrieben werden. Der Vorteil einer CO₂-Abgabe wäre, dass über marktwirtschaftliche Mechanismen die jeweiligen Technologien ihre Vorzüge ausspielen könnten. Erneuerbare Energien, Speicher, Flexibilitätsoptionen und intelligente Netze würden sich mittelfristig selbstständig rechnen.

Entwicklung Preis CO₂-Zertifikate in Euro



Abb. 11: Entwicklung Preis CO₂-Zertifikate, EEX.
Quelle: www.finanzen.net/rohstoffe/co2-emissionsrechte, Leipziger Strombörse EEX

Regulatorisches Umfeld in Deutschland

Im Dezember 2018 hat die Bundesregierung über das sog. Energiesammelgesetz (EnSaG) Rechtssicherheit für die Privilegierung der nach dem 1. August 2014 in Betrieb gegangenen Erdgas KWK-Anlagen geschaffen. Die auf 40 % ermäßigte EEG-Umlage für Betreiber von hocheffizienten KWK-Anlagen für die Eigenversorgung wurde rückwirkend zum 01.01.2018 wieder eingeführt. Zudem ist die Förderung von KWK-Anlagen, Wär-

menetzen und Speichern, die bis zum Jahresende 2025 in Dauerbetrieb gehen, verlängert worden. Offensichtlich will der Gesetzgeber weitere Anreize zur Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung schaffen. Die Verlängerung steht jedoch noch unter dem Vorbehalt der beihilferechtlichen Genehmigung durch die EU-Kommission. Die damit für die nächsten sechs Jahre geschaffene Planungs- und Investitionssicherheit kann dazu beitragen, die Nachfrage nach Erdgas betriebenen KWK-Anlagen in Deutschland wieder zu erhöhen.

Die grundsätzlich positive Sicht von 2G auf die Bestimmungen des EEG 2017 für Biogas betriebene KWK-Anlagen hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt. Der Absatz von Biogas betriebenen KWK-Anlagen im deutschen Markt hat sich erneut deutlich erhöht. Dabei lag der Fokus auf dem Repowering und der Flexibilisierung von Bestandsanlagen. Mit dem EEG 2014 wurde der sogenannte Flexdeckel eingeführt und die deutschlandweite Förderung der Flexibilisierung von Biogasanlagen – die Flexibilitätsprämie – auf insgesamt 1.350 MW begrenzt. Bis einschließlich Dezember 2018 wurden 900,5 MW des gesamten Zubaudeckels von 1.350 MW in Anspruch genommen. Mit dem Ende 2018 verabschiedeten EnSaG wurde ein klarer Planungshorizont für Biogasanlagenbetreiber, die ihre Anlage flexibilisieren wollen, geschaffen. Der Flexdeckel wird zwar auf 1.000 MW abgesenkt, der Anspruch auf die Flexprämie endet aber erst sechzehn Monate nach Erreichen des Flexdeckels. D. h., dass von dem Zeitpunkt an, an dem der 1.000 MW Deckel anhand der Meldungen bei der Bundesnetzagentur erreicht ist, die Beantragung der Flexibilitätsprämie für weitere 16 Monate möglich ist. Experten gehen davon aus, dass dieser Deckel im Sommer 2019 erreicht wird und sich die darauffolgende

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Karenzzeit dann bis Ende Herbst 2020 erstreckt. In dieser Zeit können theoretisch unbegrenzt Genehmigungen erteilt werden und somit ein beliebig hoher Leistungszubau erfolgen.

Das Geschäftsjahr im Überblick

2G wächst im Geschäftsjahr 2018, steigert

Profitabilität und baut Auslandsgeschäft weiter aus

Mit einem Auftragsbestand von 95,9 Mio. Euro startete 2G gut in das Geschäftsjahr 2018. Durch einen konstant hohen Auftragseingang sowohl im In- als auch im Ausland hat 2G dieses hohe Niveau während des gesamten Berichtsjahres fortgetragen. Im Inland erhielt 2G überwiegend Aufträge für Biogas betriebene KWK-Anlagen deutlich über dem bereits hohen Niveau des Vorjahres (79,7 Mio. Euro, + 30 %). Auch die Aufträge für Erdgas betriebene KWK-Anlagen erhöhten sich – trotz der langanhaltenden Unsicherheit im Zusammenhang mit der Verabschiedung des EnSaG – gegenüber dem Vorjahr um 17 %, blieben mit insgesamt 21,0 Mio. Euro jedoch noch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Auf den Auslandsmärkten erzielte 2G zum Teil deutliche Wachstumsraten. Erfreulich war vor allem die Entwicklung in Großbritannien, ein Markt, den sich 2G über Biogas betriebene Anlagen erschlossen hat und in dem im Berichtsjahr neue Potenziale für Erdgas betriebene KWK-Anlagen erschlossen wurden. Insgesamt lag der Auftragseingang in Großbritannien bei 10,4 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro). Den höchsten Auftragseingang im Ausland erzielte die französische Tochtergesellschaft mit 14,5 Mio. Euro (Vorjahr: 9,9 Mio. Euro). Insgesamt lag der Auftragseingang im Ausland rund 14 % über dem Niveau des Vorjahres (60,3 Mio. Euro,

Vorjahr: 53,1 Mio. Euro). Unterstützt wurde das Wachstum durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Vertriebs- und Servicepartnern rund um den Globus im Rahmen des Partnerkonzeptes. Seine Diversifizierungsstrategie hat 2G damit im Berichtsjahr weiter erfolgreich vorangetrieben.

Neben der Diversifizierung hinsichtlich der Gasarten und Absatzmärkte trägt das Servicegeschäft wesentlich zu einer Stabilisierung der Umsatzerlöse bei. Im Berichtsjahr setzte 2G mehr als ein Drittel seines Konzernumsatzes mit dem Service- und Ersatzteilgeschäft um und generiert damit stabile und kalkulierbare Cashflows, die weitgehend unabhängig vom konjunkturellen und regulatorischen Umfeld sind. Dies liegt zum einen an der steigenden Anzahl der über das Partnerkonzept abgesetzten Erdgas und Biogas betriebenen KWK-Anlagen, die mit Serviceverträgen verkauft werden, und zum anderen an der konsequenten Digitalisierung vieler Serviceprozesse. Auch die über die letzten Jahre deutlich verbesserten Service-Strukturen stärken den Geschäftsbereich nachhaltig. Mit dem Bezug der neuen, 6.000 qm großen Servicehalle am Standort Heek hat 2G im Berichtsjahr einen weiteren Schritt zu mehr Effizienz und Kundenzufriedenheit unternommen.

Zudem kann 2G mit den nun verfügbaren, signifikant höheren Lagerkapazitäten den Einkauf von Komponenten bündeln, gängige Ersatzteile besser bevorraten und Einkaufsvorteile und -opportunitäten sichern. Insgesamt führt das zu einer Absicherung der Verfügbarkeit und größeren Flexibilität, gleichzeitig aber auch zu einer größeren Profitabilität im Service.

**2G Konzern
Umsatz, Auftragseingang
EBIT-Marge**

in Mio. Euro
in %

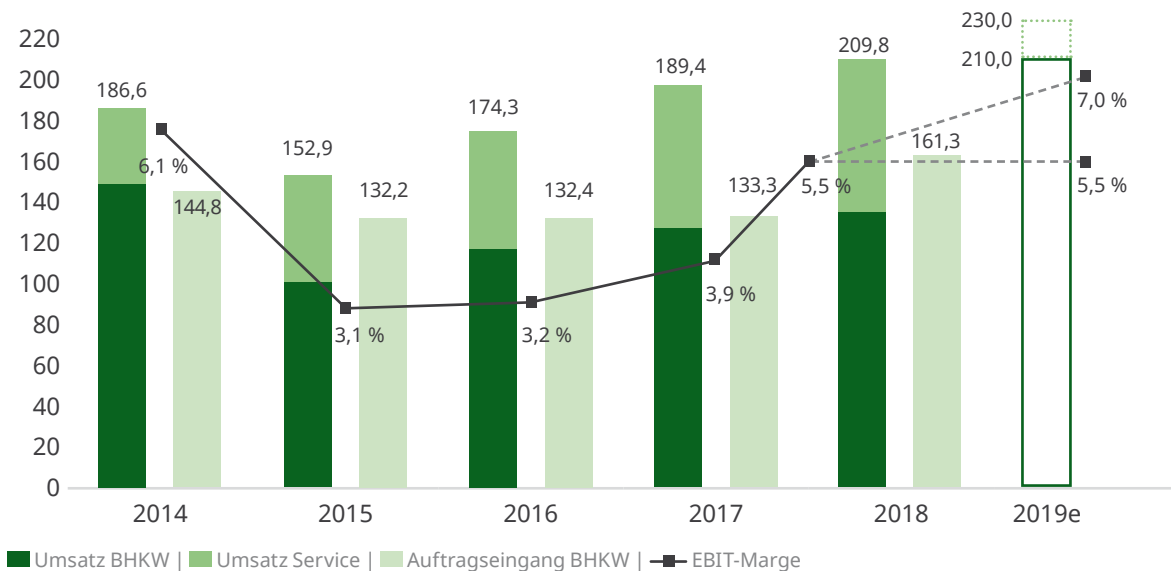


Abb. 12: Entwicklung von Umsatz, Auftragseingang und EBIT-Marge der 2G Energy AG, 2014 - 2018 und die Prognose für 2019.

Ende November 2018 hat der Vorstand der 2G Energy AG seine Prognose für das Geschäftsjahr für die EBIT-Marge auf 4 % bis 5,5 % (vorher EBIT-Marge von 3,5 % - 5,5 %) und für den Konzernumsatz auf 190 Mio. Euro bis 210 Mio. Euro (vorher: 180 Mio. bis 210 Mio. Euro) konkretisiert. Letztlich wurde das Umsatzziel am oberen Ende der Prognose erreicht und eine EBIT-Marge von 5,5 % erzielt.

C. Ertragslage

Umsatz

2G erreicht erstmals mehr als 200 Mio. Euro Konzernumsatz

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete 2G einen Konzernumsatz in Höhe von 209,8 Mio. Euro (Vorjahr: 189,4 Mio. Euro). Der bisherige Rekord-

umsatz aus dem Vorjahr wurde somit erneut übertroffen (+10,8 %). Unter Berücksichtigung eines Bestandsaufbaus in Höhe von 10,8 Mio. Euro (Vorjahr: Bestandsabbau von 2,3 Mio. Euro) und aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) ergibt sich eine um 16 % auf 221,1 Mio. Euro gestiegene Gesamtleistung (Vorjahr: 190,5 Mio. Euro).

Verteilung der Umsatzerlöse

In der nachfolgenden Tabelle kann die Umsatzverteilung nachvollzogen werden:

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernerkklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Aufteilung der Umsatzerlöse und Nebenkennzahlen nach Geschäftsbereichen

	2018			2017		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Umsatzerlöse , in Mio. Euro	137,0	72,7	209,8	122,7	66,7	189,4
BHKW	79,4	52,3	131,7	72,3	52,6	124,9
davon Biogas	63,5	30,5	93,9	50,9	37,9	88,8
davon Erdgas	16,0	21,8	37,8	21,4	14,7	36,1
Service	57,6	20,4	78,0	50,4	14,1	64,5
KWK-Anlagen						
Einheiten, in Stück	307	138	445	340	170	510
KWK-Anlagen						
Ø Wert pro Einheit, in Euro pro Stück	258.706	379.146	296.056	212.690	309.620	245.000
Verumsatzte elektrische						
Leistung , in kW			189.689			170.942
Verumsatzte elektrische						
Leistung , Ø kW pro Stück			426			335

Die Entwicklung der Umsatzerlöse war im Jahr 2018 von den folgenden Faktoren geprägt:

1. Die Umsatzerlöse durch Servicedienstleistungen sowie durch den Ersatzteilverkauf sind gegenüber dem Vorjahr erneut überproportional zum Gesamtumsatz um mehr als 20 % gestiegen. Insgesamt wurden 37 % der Konzernumsatzerlöse durch den Geschäftsbereich Service erzielt.

2. Die Umsatzerlöse im Ausland sind gegenüber dem Vorjahr um 9 % und damit nahezu proportional zum Gesamtumsatz gestiegen. Insgesamt wurden 40 % der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von KWK-Anlagen im Ausland erzielt. Zu diesem Umsatzwachstum haben sowohl die ausländischen Vertriebspartner als auch die 2G Tochtergesellschaften beigetragen. Umsatzstärkste Nie-

derlassungen waren hierbei 2G Energy Ltd. (UK) mit 13,8 Mio. Euro (Vorjahr: 12,7 Mio. Euro) sowie die 2G Energie SAS mit 13,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro).

3. Im Inland wurden wie im Vorjahr insbesondere Biogas betriebene Anlagen abgesetzt. Insgesamt lag ihr Umsatzanteil im Inland bei 80 % (Vorjahr: 70 %). Diese Entwicklung ist auf die im Lagebericht auf S. 41 erläuterten Rahmenbedingungen zurückzuführen. Im Ausland hingegen ist der Umsatz mit Erdgas betriebenen Anlagen gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (+48 %), während der Umsatz mit Biogas betriebenen Anlagen rückläufig war (-20 %).

Konzernergebnis

2G steigerte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Berichtsjahr von 7,3 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro, entsprechend einer EBIT-Marge von 5,5 % (Vorjahr: 3,9 %). Die EBIT-Marge liegt damit am oberen Ende der kommunizierten Zielbandbreite von 4,0 % bis 5,5 %.

Bei einer Bestandserhöhung in Höhe von 10,8 Mio. Euro (gem. HGB bewertet zu Herstellkosten) ist die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr (Bestandsabbau in Höhe von 2,3 Mio. Euro) nur leicht von 66,6 % auf 67,3 % gestiegen. Die Personalaufwandsquote konnte von 17,2 % auf 16,0 % substantiell reduziert werden. Damit haben sich die eingeleiteten Effizienzmaßnahmen im Rahmen des Leitprojektes „Lead to Lean“ bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr unmittelbar positiv auf die Profitabilität ausgewirkt.

Die Vertriebs-, Betriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr nahezu proportional zum Umsatz von 21,0 Mio. Euro auf 23,2 Mio. Euro gestiegen. Während insbesondere die Aufwendungen für Werkzeuge und Kleingeräte (818 TEUR, +78 %), die Reiseaufwendungen (2,1 Mio. Euro, +13 %) und die Kosten für Ausgangsfrachten (2,5 Mio. Euro, +39 %) gestiegen sind, konnten die Aufwendungen für Verkaufsprovisionen (647 TEUR, -53 %) und für Forderungsverluste bzw. periodenfremde Aufwendungen (699 TEUR, -30 %) deutlich reduziert werden.

Nach einem Finanzergebnis von -525 TEUR (Vorjahr: -369 TEUR), im Wesentlichen resultierend aus Darlehenszinsen, Avalprovisionen und ei-

nem negativen Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (-130 TEUR) sowie Ertragssteuern in Höhe von 3,5 Mio. Euro (Vorjahr 2,0 Mio. Euro), verbleibt ein Konzernjahresüberschuss von 7,6 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro).

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

**Geschäftsjahr
2018**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

D. Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns ist folgender verkürzter Kapitalflussrechnung zu entnehmen:

Kapitalflussrechnung

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	7.608	4.923
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.918	3.783
Veränderung der Rückstellungen	1.521	1.314
Veränderung der Vorräte	-2.153	-586
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.460	2.921
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	109	-1.061
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	-87
Übrige	-680	1.638
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	4.875	12.845
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-5.936	-4.878
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-1.382	-2.114
Liquide Mittel am 31.12.	13.615	16.092

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Jahr 2018 trotz des gestiegenen Jahresüberschusses auf 4,9 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 12,8 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+4,0 Mio. Euro) zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum hatte sich der Forderungsbestand um 1,4 Mio. Euro reduziert. Außerdem wirkte sich die Ertragssteuerzahlung (Voraus- und Nachzahlung) mit 4,7 Mio. Euro aus (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 7,1 Mio. Euro in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro), die sich u.a. wie folgt zusammensetzten:

- 4,0 Mio. Euro für die Investitionen der 2G Energy AG in das neue Servicegebäude am Unternehmenssitz in Heek
- 1,0 Mio. Euro für die Investitionen der 2G Energietechnik GmbH in neue Fahrzeuge, EDV-Einrichtung sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung

- 0,5 Mio. Euro durch die Investitionen der 2G Rental GmbH in die von der 2G Energietechnik GmbH zur Vermietung bezogenen KWK-Anlagen
- 0,2 Mio. Euro für die Umstellung der Kommunikationsanlage auf Voice-over-IP-Technologie durch die 2G Energy AG

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1,9 Mio. Euro planmäßig zurückgeführt, während die 2G Energy AG im Berichtsjahr ein Darlehen in Höhe von 2,8 Mio. Euro zur Refinanzierung der Investitionen in das neue Servicegebäude aufgenommen hat. Insgesamt ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Liquidität in Form von Bankguthaben in

Höhe von 13,6 Mio. Euro. Daneben standen und stehen bei Bedarf freie Kreditlinien bei Banken für branchenüblich zu stellende Bürgschaften, Avale, Akkreditive und als potenzielle Liquiditätsreserve zur Verfügung. Zum 31. Dezember waren freie Linien in Höhe von rund 23,0 Mio. Euro vorhanden. Bedeutsame Änderungen in den Kreditkonditionen waren nicht zu verzeichnen.

Die detaillierte Kapitalflussrechnung ist auf den Seiten 98/99 abgebildet.

E. Vermögenslage

Überblick zur Vermögenslage des 2G Konzerns:

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	27.527	25.458
B. Umlaufvermögen	93.656	88.816
C. Rechnungsabgrenzungsposten	838	550
D. Aktive latente Steuern	2.776	1.435
Bilanzsumme	124.796	116.258

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	61.556	55.711
B. Rückstellungen	17.170	15.513
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.290	6.364
II. Andere Verbindlichkeiten	38.779	38.671
Bilanzsumme	124.796	116.258

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ist die Bilanzsumme um 7 % auf 124,8 Mio. Euro angestiegen. Zu dieser Bilanzverlängerung haben insbesondere die folgenden Faktoren beigetragen:

- Das Sachanlagevermögen ist u. a. infolge der Investitionen in das neue Servicegebäude von 20,7 Mio. Euro auf 22,8 Mio. Euro gestiegen.
- Das Vorratsvermögen ist zum Stichtag von 44,0 Mio. Euro auf 46,1 Mio. Euro gestiegen. Dabei werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 37,7 Mio. Euro (Vorjahr: 21,2 Mio. Euro) offen von den Vorräten abgesetzt. Der gemäß HGB-Bilanzierung „at cost“ bewertete Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen ist von 30,4 Mio. Euro auf 41,1 Mio. Euro gestiegen. Daneben ist der Bestand der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 31,4 Mio. Euro auf 38,3 Mio. Euro gestiegen. Hintergrund hierfür ist in erster Linie ein höherer Lagerbestand an Motoren, der kurze Lieferzeiten und damit Wettbewerbsvorteile ermöglicht.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind analog zum Jahresumsatz zum Jahresende von 27,9 Mio. Euro auf 31,9 Mio. Euro gestiegen.

Das Working Capital, die Differenz von Umlaufvermögen und kurzfristigem Fremdkapital, erhöhte sich zum Stichtag auf 36,5 Mio. Euro (Vorjahr: 33,2 Mio. Euro).

Durch die Gewinnthesaurierung zum 31. Dezember 2018 stieg das Eigenkapital auf 61,6 Mio. Euro (Vorjahr: 55,7 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erhöht sich damit von 47,9 % auf 49,3 %.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr ist insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. 2G konnte seinen Umsatz im dritten Jahr in Folge wie geplant um mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahr erhöhen und zudem das operative Ergebnis um mehr als die Hälfte steigern. Die stabile Eigenkapitalquote von nahezu 50 % bildet verbunden mit einer hohen Liquidität die Grundlage für weiteres Wachstum. Der Vorstand ist überzeugt, die Ertragskraft durch die konsequente Verfolgung der strategischen Leitprojekte in naher Zukunft weiter nachhaltig steigern zu können.

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

2G integriert für das Berichtsjahr 2018 in den Geschäftsbericht gemäß § 315b HGB eine nicht-finanzielle Konzernklärung. Dies geschieht auf freiwilliger Basis.

Als international tätiger, mittelständisch geprägter Hersteller und Entwickler von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen auf Gasmotorenbasis denken und handeln wir langfristig. Das gilt für unsere Produktentwicklung, die Produktion und den Service sowie für die Unternehmenskultur und die Mitarbeiterentwicklung. Eine nachhaltige Wertschöpfung gehört zu den Grundpfeilern unserer Geschäftstätigkeit und der Unternehmensführung.

Nachhaltigkeitsstrategie

2G identifiziert und bewertet frühzeitig und systematisch relevante unternehmerische und gesellschaftliche Themen, um sie in seine

Managementprozesse einzubeziehen. Nachhaltigkeit begreifen wir als Chance, das Unternehmen durch notwendige und auch mutige Veränderungen zu führen und weiterzuentwickeln. Dies hilft uns, unser bestehendes Geschäft voranzutreiben, neue Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen und Risiken zu minimieren. In unseren strategischen Entscheidungen streben wir danach, ökonomische, ökologische und soziale Gegebenheiten und Kriterien für einen langfristigen, nachhaltigen Erfolg bestmöglich aufeinander abzustimmen und mit ihnen Produkte, Services und Unternehmenskultur zu gestalten.

2G hat als einer der international führenden Hersteller von gasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen den Anspruch, Technologieführer zu sein. Die hocheffiziente, gekoppelte Erzeugung von Elektrizität und Wärme/Kälte macht die KWK-Technologie effizienter und klimafreundlicher als konventionelle Methoden der Energieerzeugung. Mit ihr werden im Vergleich zur herkömmlichen Stromerzeugung bis zu 40 % an Primärenergie gespart, bei bis zu 60 % geringeren CO₂-Emissionen unter Einsatz von Erdgas. Natürlich bedeutet Nachhaltigkeit für 2G genauso, die technischen Eigenschaften der Produkte fortlaufend zu verbessern. Dazu zählen beispielsweise die Qualität der Gasgemische, die Öl-Verbräuche sowie die Schall- und Abgasemissionen.

So hat 2G eine Gasmischanlage für den kontinuierlichen Betrieb von Klärgas-BHKW mit Erdgas entwickelt. Das erhöht die Attraktivität für Kläranlagenbetreiber und die Wirtschaftlichkeit deutlich. Ein Standard-Erdgas-BHKW hat 2G so angepasst, dass es mit 100 % Wasserstoff (H₂) nahezu CO₂-emissionsfrei, hocheffizient und mit

vergleichbarer Wirtschaftlichkeit zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt werden kann. Durch die Verwendung von Standardkomponenten haben wir die Wasserstoff betriebene KWK-Anlage innerhalb einer kurzen Entwicklungszeit zur Serienreife geführt.

Im Service setzt 2G konsequent auf Effizienzsteigerungen durch digitale Prozesse. Dazu gehören u. a. die 2G Power Plant zur Ferndiagnose, Fernsteuerung und Fernwartung. Inzwischen werden bereits 70 % der Störmeldungen online gelöst. Mit der im Berichtsjahr entwickelten Software I.R.I.S. („Intelligent Report Information System“-Plattform) wertet 2G bis zu 400 Millionen Anlagen- bzw. Sensorwerte pro Woche in Echtzeit intelligent aus und verknüpft sie miteinander. So können logische Rückschlüsse über das aktuelle bzw. zukünftige Verhalten der KWK-Anlagen getroffen werden. Diese Informationen lassen sich nutzen, um mögliche Störungen zu identifizieren, entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten und somit ungeplante Stillstandzeiten zu verhindern und die physischen Einsätze unserer Servicetechniker vor Ort zu reduzieren.

Ein Großteil des Konzerns ist nach den hohen Ansprüchen des Umweltmanagementsystems ISO 14001 zertifiziert. Zudem verfügen alle Standorte in Deutschland über das zertifizierte Energiemanagementsystem nach ISO 50001. Wir überprüfen und verbessern unsere Prozesse im Rahmen des integrierten Managementsystems (IMS) auf einer kontinuierlichen Basis.

2G beteiligt sich an Ökoprofit, einem regionalen, ökologischen Projekt für integrierte Umwelttechnik. Ziel des Projekts am Stammsitz in Heek ist es, die Nachhaltigkeit der Produktion durch vorsor-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Kennzahlen Nachhaltigkeit

	2018	2017
Anzahl Gruppenunternehmen	10	10
Davon mit Qualitätsmanagementzertifikat nach ISO 9001	3	3
Davon mit Umweltmanagementzertifikat nach ISO 14001	1	1
Davon mit Energiemanagementzertifikat nach ISO 50001	5	5
Davon mit Arbeitsschutzmanagementzertifikat nach OHSAS 18001	1	1
Verbrauch		
Elektrizität (kWh)	500.281	629.838
Davon Eigenerzeugung	500.281	629.838
Erdgas (kWh)	5.297.000	5.842.200
Wasser (m ³)	3.272	2.000
Abfall (t)	582	202
Davon einem Recyclingprozess zugeführt	506	150
Diesel (l)	625.000	770.000
Diesel (in kWh Äquivalent)	6.244.435	7.669.200
CO ₂ -Emissionen (t)	2.689	3.548
Davon Fuhrpark (t)	1.630	2.002

genden Umweltschutz zu stärken. Gleichzeitig soll ein Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation in der Region erzielt werden. Zentrale Themen sind die Prüfung von Möglichkeiten der Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs sowie von Abfall und die Erhöhung der Materialeffizienz. Die Maßnahmen umfassen u. a. die Identifizierung von Einsparmöglichkeiten durch Umweltmaßnahmen und die Steigerung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter. Dieses Projekt verknüpft 2G mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach EMAS und ISO 14001. Die eigene Energieversorgung hat 2G 2018 vollständig auf Eigenstrom aus KWK-Anlagen umgestellt.

Gesellschaftliches Engagement

2G sieht sich als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft. Deswegen nehmen wir regional eine aktive Rolle wahr und fördern kulturelle und soziale Projekte. Wir unterstützen beispielsweise lokale Sportvereine und soziale Einrichtungen im Münsterland. Und wir unterstützen Mitarbeiter in ihrem gesellschaftlichen Engagement, zum Beispiel durch flexible Arbeitszeitregelungen. Am Unternehmensstandort Heek setzen wir uns für die berufliche Integration von Flüchtlingen ein. So bieten wir Flüchtlingen die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren und fördern ihre deutschen Sprachkenntnisse durch einen unternehmensinternen Deutschkurs. Zum 01.08.2019 werden wir

zudem erneut einen Flüchtling als Auszubildenden im Unternehmen einstellen. Wir fördern außerdem den wissenschaftlichen Austausch. So bieten wir Studenten die Möglichkeit, ihre Seminar-, Bachelor- oder Master-Arbeiten im Rahmen von 2G Themenstellungen zu schreiben und bieten im Rahmen der Techniker Ausbildung Einsatzgebiete für Projektgruppen an.

Seit 2015 besteht für die 2G Gruppe ein Verhaltenskodex (Code of Conduct), in dem die Werte und Grundsätze für unser unternehmerisches Handeln und der Umgang untereinander und mit Kunden und Lieferanten festgelegt sind. Der Kodex und die Unternehmensleitlinien enthalten konzernweit verbindliche Compliance-Vorgaben. Inhalte des Kodex sind unter anderem das Diskriminierungsverbot, Schutz vor Korruption, fairer Wettbewerb, das Recht aller Mitarbeiter auf faire Behandlung und der Umgang mit Insiderwissen. Ein Compliance Officer unterstützt die konzernweite Umsetzung des Verhaltenskodex und entwickelt ihn weiter.

Mitarbeiter

Als mittelständisches Unternehmen ist 2G auf das Engagement, das Wissen und die professionelle Einstellung seiner über 600 Mitarbeiter im In- und Ausland angewiesen. Motivierte und erfolgreiche Mitarbeiter sind für den dauerhaften Unternehmenserfolg entscheidend.

Die Human-Resources-Abteilung für den Konzern ist direkt dem Finanzvorstand untergeordnet und koordiniert alle Personalthemen. Dazu gehören eine nachhaltige Personalpolitik, attraktive und faire Arbeitsbedingungen, die Ausbildung von jungen Fachkräften, die interne und externe Weiter-

bildung der Mitarbeiter sowie der interkulturelle und fachliche Austausch innerhalb des Konzerns. Ziel ist es, eine hohe Identifikation der Mitarbeiter mit den Produkten, den Serviceleistungen und der Unternehmenskultur zu erreichen.

Dass das bei 2G bereits in jungen Berufsjahren funktioniert, zeigen zum Beispiel die Ergebnisse unserer Auszubildenden: Aus dem Abschlussjahrgang 2018 wurden fünf Auszubildende für besondere Leistungen in ihren Abschlussprüfungen geehrt. Einer unserer Auszubildenden im Ausbildungsgang Elektroniker für Betriebstechnik ist darüber hinaus als Bester in Nordrhein-Westfalen von den 16 Industrie- und Handelskammern geehrt worden. Alle Auszubildenden haben wir in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen.

2G unterstützt seine Mitarbeiter in vielfältiger Form beim Erhalt von Gesundheit und Fitness. So trat das Unternehmen im Berichtsjahr dem Programm qualitrain Firmenfitness bei und unterstützt die teilnehmenden Mitarbeiter anteilig in monetärer Form. Zudem haben alle Mitarbeiter an den deutschen Standorten seit Mitte 2018 die Möglichkeit, über eine Gehaltsumwandlung Diensträder über 2G zu beziehen und dabei nicht nur von gesundheitlichen, sondern auch von steuerlichen Vorteilen zu profitieren.

Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhält für viele Mitarbeiter eine immer größere Bedeutung und zeichnet die Attraktivität eines Arbeitgebers aus. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen und Teilzeitstellen gewähren wir den Mitarbeitern bei der Geburt eines Kindes eine Sonderzahlung, um die materielle Mehrbelastung teilweise abzufedern.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern- Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

2G folgt den Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu den Arbeits- und Sozialstandards. Die weltweit geltenden Mindeststandards sollen die Rechte bei der Arbeit und damit menschenwürdige Arbeit sicherstellen. 2G hält in Deutschland die Vorschriften der jeweils zuständigen Berufsgenossenschaften ein und wendet die Grundsätze des Arbeitsschutzmanagementsystems gem. OHSAS 18001 an.

Um Verbesserungspotenziale zu erkennen und den Dialog im Unternehmen zu stärken, führen wir Mitarbeiterbefragungen durch. Die letzte Befragung wurde im Dezember 2017 durchgeführt. Ziel der Befragungen ist die Informationsgewinnung, um auf Grundlage der Ergebnisse mitarbeiterorientierte Lösungen zu erarbeiten. Neben hilfreichen Verbesserungsprozessen wird den Mitarbeitern auf diese Weise eine Stimme gegeben, mit der sie zu einer positiven Verbesserung der eigenen Arbeitssituation beitragen können. 2G möchte hierdurch das Vertrauen und die Loyalität der Mitarbeiter fördern.

In den täglichen Arbeitsprozessen ermuntern wir die Mitarbeiter auf der Ebene der Fachabteilungen mit Vorschlägen und Ideen aktiv mitzuwirken, um ungenutzte Potenziale und Effizienzverbesserungen zu heben.

Kennzahlen Mitarbeiter (zum Jahresende)

	2018	2017
Mitarbeiter	640	607
Davon Teilzeitkräfte	70	55
Auszubildende/duales Hochschulsystem	42	33
Mitarbeiter in ausl. Tochtergesellschaften	116	107
Anteil weibl. Mitarbeiter in Deutschland	17,5 %	16,0 %
Altersstruktur der Mitarbeiter in Deutschland	36,6	35,5
Fluktuationsquote	7,2 %	4,3 %
Gesundheitsquote	96,8 %	96,7 %
Unfälle pro 100 Mitarbeiter	2,7	1,6

Zum 31.12.2018 teilten sich die Mitarbeiter wie folgt auf die einzelnen Unternehmensbereiche auf:

Anzahl Mitarbeiter pro Unternehmensbereich

	Anzahl Mitarbeiter	Davon Teilzeitkräfte
Service	233	4
Einkauf, Lager, Produktion	159	13
Verwaltung	84	39
Projektmanagement	63	3
Vertrieb & Marketing	61	9
Forschung & Entwicklung	28	2
Qualitätsmanagement	12	0
Summe	640	70

Forschung und Entwicklung

Für 2G als innovatives Technologieunternehmen ist die Forschung und Entwicklung (F&E) von zentraler Bedeutung und Motor für die Entwicklung der KWK-Module und der Peripheriegeräte. Den Stellenwert der F&E bei 2G unterstreicht die eigene Tochtergesellschaft 2G Drives GmbH, die sich auf die Motoren- und Bauteiloptimierung sowie die Entwicklung der Software für die digitale Steuerung der Anlagen konzentriert. Im Berichtsjahr investierte 2G 5,2 Mio. Euro (Vorjahr 6,9 Mio. Euro) in die F&E für seine Anlagen im Kernleistungsbereich von 50 kW bis 550 kW. Zu den Ausgaben zählten u. a. Entwicklungsleistungen für die Digitalisierung der KWK-Anlagen, die Entwicklung zur Serienreife der mit Wasserstoff betriebenen KWK-Anlagen, die Weiterentwicklung der neuen Baureihe aura, Anpassungsentwicklungen der Lambda-Technologie zur Einhaltung der TA-Luft sowie für die Motormechanik und die Teststände. Die wichtigste Ressource unserer F&E-Arbeit sind die motivierten, hochqualifizierten Mitarbeiter. Allein 28 Ingenieure und erfahrene Techniker entwickeln und testen Motorkomponenten, Verbrennungsabläufe, Emissionsreduzierungen und Peripheriegeräte unter verschiedensten Bedingungen.

Im Berichtsjahr lag ein besonderer Fokus auf der Entwicklung von Komponenten zur Abgasvermeidung und -nachbehandlung. Mit der Verabschiedung der 44. BImSchV (Bundesimmissionschutzverordnung) zum 20.12.2018 galt es, die KWK-Module auf die strengeren Abgasemissionsvorschriften technisch vorzubereiten. Strategisch und technologisch hat sich 2G durch die langjährige Forschungs- und Entwicklungsarbeit in diesem Bereich gut aufgestellt. Dazu zählen

insbesondere die selbst entwickelte Lambda-Technologie und das erste 2G eigene SCR-Abgasnachbehandlungssystem.

Bei der Bauteilentwicklung liegt der Fokus nach wie vor auf der Etablierung möglichst langer Wartungsintervalle für die 2G Module. Speziell im Bereich der Zündkerzen werden immer längere Wartungsintervalle erreicht. Ziel ist die „Jahreszündkerze“, eine Zündkerze, die ein Jahr lang weder gewechselt noch eingestellt werden muss.

Für den Einsatzbereich Predictive Maintenance (vorausschauende Wartung der BHKW) hat 2G die Software I.R.I.S. (Intelligent Report Information System) entwickelt. Mit ihr werden pro Woche bis zu 400 Millionen Anlagen- und Sensorwerte in Echtzeit intelligent ausgewertet und miteinander verknüpft. Damit werden Service und Betreiber in die Lage versetzt, automatisiert logische Rückschlüsse über das aktuelle bzw. zukünftige Verhalten der KWK-Anlagen zu treffen. So werden ungeplante Stillstandszeiten vermieden und die Verfügbarkeit der Anlagen erhöht.

Durch neue, effizientere Lösungen wollen wir zum einen unseren Kunden zu niedrigeren Energiekosten und einem geringeren ökologischen Fußabdruck ihrer Energiebilanz verhelfen. Zum anderen wollen wir in der Entwicklung und der Herstellung der KWK-Anlagen und mit der Gestaltung der Arbeitsweise des Services Ressourcen schonen und Prozesse effizienter gestalten. Unser Ziel ist es, im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren und zu produzieren, damit unsere KWK-Anlagen beim Kunden hocheffizient, wirtschaftlich und umweltfreundlich Energie produzieren.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern- Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

G. Unternehmerische Verantwortung

Unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit Risiken verbunden. Der Erfolg eines Unternehmens ist dadurch gekennzeichnet, dass bei allen wichtigen Entscheidungen – nach eingehender Abwägung – die Chancen gegenüber den Risiken überwiegen. 2G versteht Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, die finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen, und im engsten Sinne als die Gefahr, die Existenz des Unternehmens zu gefährden. So verstanden ist das Risikomanagement ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Durch die zunehmend globale Geschäftsaktivität und die steigende Anzahl der adressierten Märkte, eigenen Standorte, lizenzierten Service- und Vertriebspartner und Mitarbeiter wird die rechtzeitige und detaillierte Informationsbeschaffung, -lenkung, -verarbeitung und -analyse zu einer immer anspruchsvolleren Aufgabe.

Risiko- und Chancenmanagement

Im unternehmensweiten Risikomanagementprozess sind der Vorstand, die Geschäftsführungen aller 2G Gesellschaften und die zuständigen Abteilungsleiter als Risikoverantwortliche definiert. Diese Risikoverantwortlichen bewerten in regelmäßigen Abständen die von ihnen betreuten Bereiche und ihre Risikosituation neu und melden identifizierte Risiken an die nächsthöhere Instanz bzw. im Rahmen der regelmäßigen konzernweiten Berichtspflichten. Signifikante Veränderungen der Einschätzung bereits bekannter Risiken sowie neue signifikante Risiken werden unverzüglich berichtet. Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist damit ein zentrales Element der Unternehmens-

führung im 2G Konzern. Der Aufsichtsrat erhält im Rahmen eines Quartals-Reportings für die Unternehmensentwicklung und Risikoabschätzung wichtige Kennzahlen. Dazu gehören unter anderem die Entwicklung des Auftragseingangs und des Auftragsbestands nach Ländern, die Entwicklung der Kennzahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung, die Liquiditätsplanung und die Personalentwicklung.

Neue Herausforderungen und Chancen durch die Internationalisierung, die Digitalisierung, Optimierung der Fertigungstiefe oder Dienstleistungen wie die Vermietung von 2G Kraftwerken erfasst und bewertet 2G fortlaufend. Das konsequente Einsparen von Ressourcen, das Vermeiden von Verschwendungen und die Erhöhung der Effizienz der 2G Kraftwerke sowie die kontinuierliche Optimierung des Services führen zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit und höherem Kundennutzen. Ebenso bedeutsam für die weitere Entwicklung der 2G Gruppe ist das Erkennen von Chancen und neuen Geschäftsmöglichkeiten sowohl auf der Produktions- als auch auf der Produkt-, Vertriebs- und Serviceseite. Vorstand und Bereichsleitungen erarbeiten auf regelmäßig angesetzten Treffen strategische Optionen, neue Produkte und Geschäftsmodelle für die mittel- bis langfristige Perspektive des 2G Konzerns.

Für das Geschäft der 2G Energy AG wurden seitens des Managements folgend aufgeführte Risiken als relevant für die weitere Entwicklung des Unternehmens eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Im Wesentlichen werden Risiken aufgeführt, deren Eintreten signifikanten negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage hätte. 2G ist möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen folgende Risiken mit einem Risikofaktor identifiziert, die in ihrer Bedeutung abfallend dargestellt werden. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind der Unternehmensleitung keine Sachverhalte bekannt, die den Fortbestand des 2G Konzerns gefährden könnten.

Geschäftsbezogene Risiken

Gesamterlöse und Ergebnis des 2G Konzerns stützen sich auf eine Vielzahl von weltweiten Märkten und den unterschiedlichen 2G Produkten in verschiedenen Leistungsklassen, Anwendungsgebieten und Betriebsgasarten. Diese Diversifikation soll zu einer Risikominderung beitragen, da sich die internationalen Märkte in ihrer Struktur und ihren Konjunkturzyklen unterscheiden. Sie ist auch Ausdruck der 2G Strategie, ein international agierendes und von nationalen Gesetzgebungen oder Konjunkturzyklen unabhängiges Unternehmen zu werden. 2G integriert dabei sein Risikomanagement auch in die Prozesse einer nachhaltigen Geschäftsplanung. Mögliche negative Entwicklungen, beispielsweise Änderungen der Kundennachfrage oder geänderte politische und rechtliche Rahmenbedingungen, werden beachtet und bewertet.

Somit können bei Ereignissen, die von den Planungen abweichen, frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Diese Analyse hat ebenfalls Einfluss auf Investitions- und Expansionsvorhaben.

Risiken des Unternehmenswachstums

2G beabsichtigt, insbesondere durch organisches Wachstum sowie gegebenenfalls durch strategische Allianzen und Akquisitionen von Unternehmen oder Unternehmensteilen sein Wachstum im In- und Ausland fortzusetzen. Um solche Chancen wahrnehmen zu können, sind die Einstellung geeigneter Führungskräfte und Mitarbeiter, die Auswahl von strategischen Partnern sowie die Beschaffung der erforderlichen Finanzmittel erforderlich. Ferner bedarf es dazu der sinnvollen Erweiterung geeigneter Organisationsstrukturen, insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Personal, Vertrieb und Marketing. Starkes Wachstum, Akquisitionen sowie strategische Allianzen sind per se mit Integrations- und Erfolgsrisiken verbunden.

Um in dem international wachsenden KWK-Markt die unternehmerischen Risiken und die Kapitalbindung so gering wie möglich zu halten, hat 2G ein umfangreiches Partnerkonzept entwickelt und ausgerollt. Damit werden Partnerschaften im In- und Ausland zum zentralen Vertriebs- und Servicemodell, die Markteintritts- und Marktaufbaurisiken für den 2G Konzern minimieren.

Die Komplexität der Managementaufgabe nimmt bei internationalem Wachstum deutlich zu. Das Management bewertet die Wachstumschancen und -risiken u. a. durch vorausschauende Planung und analysiert und steuert diese durch regelmäßige Soll-Ist-Abgleiche.

Rechtliche Risiken

2G ist ebenfalls Risiken aus Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Kapitalmarktrecht, Patentrecht und Umweltschutz gehören. Als forschendes Technologieunternehmen besitzt 2G ein Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Marken. Diese können zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden. Generell ist 2G bestrebt, alle rechtlichen Risiken möglichst gering zu halten und zu kontrollieren.

Soweit es möglich und sinnvoll ist, begrenzt 2G Haftungs- und Schadensrisiken in allen Ländern, in denen 2G aktiv ist, durch vertragliche Vereinbarungen und Versicherungsschutz, dessen Art und Umfang fortlaufend den aktuellen Anforderungen angepasst wird. 2G kann dabei bereits auf Erfahrungen in zahlreichen Ländern auch außerhalb Europas zurückgreifen. Außerdem stützt sich das Unternehmen auf ein länderspezifisches Beraternetzwerk aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten, die länderübergreifende Konzernbelange berücksichtigen.

In einem integrierten, weltweiten Versicherungsprogramm für alle 2G Unternehmen werden Deckungs- und Haftungslücken geschlossen. Durch angemessene und tragfähige Selbstbehalt werden die Versicherungsprämien adjustiert.

Politische und regulatorische Risiken

Als international operierendes Unternehmen sieht sich 2G politischen und regulatorischen Veränderungen in vielen Ländern und Märkten ausgesetzt. 2011 setzte nach dem Nuklearunfall in Fukushima mit dem Bekenntnis zum Atomausstieg in vielen Ländern ein Trend zur aktiven Förderung von alternativen und erneuerbaren Energien ein. In einigen Ländern kommt die

Trendwende in der Energiepolitik aber, bedingt durch wirtschaftliche Krisen oder neue politische Machtkonstellationen, wieder ins Stocken. Die Unsicherheiten oder die Komplexität in den gesetzlichen Bestimmungen zur Förderung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie die Änderung bzw. signifikante Kürzung der Förderungen können die Rentabilität der 2G Produkte negativ beeinflussen sowie den Erfolg von Markterschließungen und den Absatz von Neuanlagen verzögern oder gar gefährden. Eine enge Kommunikation mit Entscheidungsträgern in der Politik und aktive Maßnahmen zur Aufklärung über die Vorteile der KWK-Technologie dienen als Instrumente zur präventiven Risikoabwehr. Die Destabilisierung politischer Systeme und die mögliche Errichtung von Handelsschranken können ebenso wie Wechselkurs-Veränderungen zu Absatzproblemen in bestimmten Ländern und Regionen führen. Durch Diversifikation hinsichtlich der regionalen Absatzmärkte sollte eine Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen möglich sein. Ein Einstieg in sich entwickelnde Märkte und der Rückzug aus gesättigten Teilmärkten werden dabei in Erwägung gezogen.

Risiken der Qualität, Preise und Verfügbarkeit von Produkten

2G ist als Hersteller komplexer technischer Anlagen erhöhten Produkthaftungsrisiken ausgesetzt. Laufende Qualitätskontrollen und Dokumentationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette minimieren diese Risiken. Dies beginnt bei der Qualifikation der Lieferanten und setzt sich fort mit umfassenden Qualitätsanforderungen für eingesetzte Materialien und Halbfertigprodukte sowie mit langfristigen strategischen Kooperationen bei Vorprodukten und

einer Personalpolitik, die sehr stark auf Qualifizierung und Qualitätsbewusstsein ausgerichtet ist. Lieferfähigkeit und termingerechte Lieferungen sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Auf der Beschaffungsseite ergeben sich Risiken durch eventuell steigende Rohstoffpreise. 2G legt Wert auf alternative Bezugsquellen, vermeidet Abhängigkeiten und stellt durch Bestellmengenoptimierung und Lagerhaltung die Teileverfügbarkeit und Lieferfähigkeit sicher.

Risiken der Forschung und Entwicklung

Innovation ist von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von 2G, mit dem Ziel, sich von den Mitbewerbern über technologische und elektrotechnische Kompetenz abzugrenzen. Das Risiko, dass sich Forschungs- und Entwicklungsprojekte verzögern können, erwartete Budgets überschritten oder anvisierte Ziele nicht erreicht werden, ist damit latent vorhanden. Laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden aus diesem Grund permanent überwacht, regelmäßig diskutiert und gegebenenfalls neu ausgerichtet. Entscheidungen – etwa bei Investitionen in neue Technologien – werden so getroffen, dass die Risiken so gering wie möglich gehalten werden.

Finanzrisiken

2G sieht sich als international tätiges Unternehmen verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt. Dabei handelt es sich vor allem um Liquiditäts-, Ausfall-, Besteuerungs-, Währungs-, Zoll- und Marktpreisrisiken.

Um den eigenen Fortbestand zu sichern, muss ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt seine fäl-

ligen Verpflichtungen aus operativer und finanzieller Tätigkeit erfüllen können. Zur Reduzierung potenzieller Liquiditätsrisiken steuert 2G daher die Liquidität im gesamten Konzern zentral über die Muttergesellschaft 2G Energy AG in Heek.

Ausfallrisiken können sowohl im Zusammenhang mit finanziellen Anlagen, Kreditaufnahmen, Finanzierungszusagen oder über die mietweise Gebrauchsüberlassung von 2G Kraftwerken als auch bei operativen Forderungen entstehen. Über eine bestehende Kreditversicherung werden immanente Bonitäts- und Zahlungsausfallrisiken so weit wie möglich abgesichert. Zudem sind damit eine professionelle laufende Bonitätsüberwachung und ein Inkasso installiert. Mit der mietweisen Gebrauchsüberlassung steigt das Risiko, diese nach Auslauf der entsprechenden Verträge verwerten zu können. Die Auswirkungen der latent anhaltenden Finanzkrise im Euro-Raum bringt weiterhin ein erhöhtes Ausfallrisiko in einigen Ländern mit sich. Das trifft möglicherweise auch auf Länder zu, in die 2G über das Partnerkonzept exportiert und wenig Erfahrungswerte mit dortigen Bonitätsstandards hat. 2G überprüft daher alle Positionen gegenüber Kunden und Handelspartnern in den einzelnen Ländern kritisch und trifft, sofern erforderlich, die Vorsorge für die Ausfallrisiken. 2G minimiert diese Risiken durch seine strikte Anzahlungspolitik. Wesentliche Finanztransaktionen mit Kreditrisiko werden nur in geringem Umfang und ausschließlich mit Banken guter Bonität abgeschlossen. Darüber hinaus verfügt die 2G Gruppe über eine sehr gute Liquidität, die die Abhängigkeit von Kreditgebern deutlich reduziert. In den sich teilweise rasant verändernden Märkten kann aber der Ausfall einzelner Handelspartner oder Kunden mit KWK-Mietverträgen, auch bei

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

**G. Unternehmerische
Verantwortung**

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

positiver Bonitätseinstufung, nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Bei grenzüberschreitenden Geschäften (Ein- und Verkauf) bestehen latente Steuer- und Haftungsrisiken, die bei formellen Verstößen eintreten können. Über die erforderlichen Sachverhaltskenntnisse in den jeweiligen Geschäftsbereichen kann eine frühzeitige und richtige steuerliche und rechtliche Einordnung, auch unter Einbindung externer Fachleute, erfolgen. Fehleinschätzungen und Bearbeitungsfehler können trotz prozessualer Vorkehrungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Um diese jedoch so weit wie möglich zu reduzieren, wurde im Berichtsjahr ein Tax Compliance System entwickelt.

Bislang war innerhalb der 2G Gruppe der Euro die maßgebliche Währung. Mit wenigen geringfügigen Ausnahmen erfolgten sowohl die Fakturierung als auch der Warenbezug ohne nennenswerte Währungsrisiken. Durch die zunehmende internationale Präsenz und Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Währungs- und Zinsregionen ist das Unternehmen zwangsläufig auch Währungs- und Zinsrisiken unterworfen.

2G ist durch seine globale Konzernstruktur und den damit verbundenen Finanzgeschäften und operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie erwarteten zukünftigen Zahlungsströmen aus Umsätzen und Kosten in Fremdwährung von diesen Marktpreisrisiken bzw. -chancen ebenfalls betroffen. 2G hat Währungsrisiken, die durch Wechselkurs- oder Zinsschwankungen bedingt sind, insbesondere durch Devisentermingeschäfte minimiert. Finanzgeschäfte, operative Außenstände und Verpflichtungen sollen im Wesentlichen über Devisentermingeschäfte kursgesichert werden.

Risiken im Personalbereich

Der zukünftige Erfolg und das zukünftige Wachstum aller 2G Unternehmen werden maßgeblich von ihren Mitarbeitern und deren Know-how beeinflusst. Demzufolge sind die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens, in denen 2G tätig ist, entscheidend für den Erfolg.

Die für 2G relevanten regionalen Bewerbermärkte sind durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Der Wettbewerb verstärkt sich zusätzlich durch die Knappheit qualifizierter Fachkräfte in den Bereichen, in denen 2G tätig ist, sowie durch demografische Herausforderungen in den globalen Märkten. Eine der höchsten Prioritäten des Unternehmens ist demzufolge die Rekrutierung und die Bindung von Fachkräften und Talenten innerhalb des Unternehmens. 2G fördert die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter und Fachkräfte und versucht Mitarbeiter bereits ausbildungsbegleitend zu rekrutieren. Über Mitarbeiterbefragungen werden Verbesserungspotenziale identifiziert, die dann durch konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Darüber hinaus bietet 2G den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Katalog an freiwilligen Sozialleistungen, um zusätzlich die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern.

IT-Risiken

IT-Risiken mit Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis entstehen, wenn Daten und Informationen oder Prozesse nicht verfügbar oder fehlerhaft sind, unerwünscht veröffentlicht werden oder die abgebildeten Prozesse zu unflexibel, zu aufwendig oder gesetzeswidrig in IT-Systemen

umgesetzt sind. Sicherheitslücken oder unzureichende Notfallplanungen können schnell zu Vorfällen werden, die das gesamte Unternehmen betreffen.

Datenschutzverstöße aufgrund fehlerhafter Berechtigungsvergabe oder die EU-Datenschutzgrundverordnung können negative Außenwirkungen oder Strafzahlungen zur Folge haben. Die wachsende Bedeutung der IT sowie die zunehmende Vernetzung der IT-Landschaften sowohl für den Konzern als auch für seine Produkte und Services erfordern hohe Aufwendungen für deren Weiterentwicklung und Wartung. Mit zunehmender Komplexität der IT-Landschaft steigen zwar die effiziente Abwicklung und Abbildung, aber auch die potenziellen Risiken. Wesentliche Risiko-Szenarien für 2G stellen der Ausfall zentraler IT-Systeme, die Veröffentlichung von vertraulichen Daten aus Forschung und Entwicklung und der Geschäftsentwicklung sowie die Manipulation von IT-Systemen dar.

Durch die redundante Auslegung von technischen Komponenten, Netzwerken und Standorten sowie durch eine geeignete Notfallvorsorge gewährleistet 2G die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftsnotwendigen Systeme und den jederzeitigen Zugriff auf alle relevanten Daten. Mit geeigneten organisatorischen und technischen Vorkehrungen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz lassen sich diese Risiken weiter einschränken. Ein dezidierter Prozess stellt sicher, dass IT-Risiken evaluiert und angemessene Maßnahmen umgesetzt werden.

Basierend auf diesen getroffenen Maßnahmen kann davon ausgegangen werden, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit eines schwerwiegenden

IT-Risiko-Vorfalles gering ist. Zur Sicherung und zum Schutz personenbezogener Daten arbeitet 2G mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen und befolgt die Empfehlungen zur Umsetzung der DSGVO.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

2G als produzierendes Unternehmen ist Risiken von möglichen Schäden an Menschen, Gütern und Reputation ausgesetzt. Audits, Beratung und Schulung zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz minimieren diese Risiken für Mensch und Umwelt. Sicherheits- und Arbeitsschutzbeauftragte kontrollieren diese Risiken sowohl an den eigenen Standorten als auch auf den Baustellen unserer Kunden zur Sicherung des Unternehmens. Die Einhaltung der hohen technischen Standards, strenger Verhaltensregeln und aller rechtlichen Vorgaben im Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sorgen so für den Erhalt von Unternehmenswerten. Zudem ist 2G selbst an der Schonung von Ressourcen interessiert und unterhält ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2011.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Die Risikostrategie trägt einen mittelständischen Charakter und ist bewusst chancenorientiert geprägt. Die Unternehmensführung ist auf organisatorische und vor allem finanzielle Stabilität ausgerichtet, wobei Planabweichungen im Unternehmensinteresse vorkommen können. Unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen wird weder eines der Einzelrisiken als bestandsgefährdend eingestuft noch eine bestandsgefährdende Verbundwirkung beim gleichzeitigen Eintreten mehrerer Ein-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

**G. Unternehmerische
Verantwortung**

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

zelrisiken gesehen und sind auch für die Zukunft – aus heutiger Perspektive – nicht erkennbar. Die aufgeführten Risiken können sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis auswirken.

Wesentliche Veränderungen in der Risikosituation ergeben sich insbesondere aus der steigenden Internationalisierung der Geschäftstätigkeit. Wie oben dargelegt, besteht eine Korrelation zwischen internationalem Wachstum und den damit verbundenen Risiken. Der Auslandsumsatz ist im Berichtsjahr von 66,7 Mio. Euro um 9,0 % auf 72,7 Mio. Euro gestiegen. Damit steigt auch die Komplexität der Managementaufgabe.

Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der vorhandenen und potenziellen finanziellen Reserven, der guten bilanziellen Verhältnisse sowie eines ausgereiften Versicherungskonzepts stets gegeben. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.

Chancen

2G hat eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um die Voraussetzungen für die weitere wachstums- und ertragsorientierte Entwicklung des Konzerns zu schaffen und die unternehmerischen Chancen zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Einige dieser Maßnahmen sind mittel- bis langfristig ausgelegt und erstrecken sich somit über mehrere Berichtsjahre, während andere der hier beschriebenen Maßnahmen im Berichtsjahr neu angestoßen wurden.

1. 2G treibt das verstärkte unternehmerische Engagement in den ausländischen Kernmärkten

Nordamerika, Großbritannien, Frankreich, Italien, Osteuropa, Japan und übriges Asien sowie den Ausbau des 2G Partnerkonzeptes auf der ganzen Welt voran. 2G setzt beim Aufbau des Partnerkonzeptes von Anfang an auf die Möglichkeiten der Digitalisierung. Mit der umfassenden Online-Plattform „my.2-g.com“ stellt das Unternehmen seinen Vertriebs- und Servicepartnern sowie Anlagenbetreibern alle relevanten Informationen zur Verfügung. Integriert ist auch ein elektronischer Ersatzteilkatalog, der eine schnelle Ersatzteilversorgung unterstützt. Die Digitalisierung der KWK-Anlagen in puncto Steuerung, Wartung und Betriebsverfügbarkeit treibt 2G u. a. mit der Schaffung von Schnittstellen zu EVU, Contractoren und Investoren weiter voran.

2. Das Leitprojekt „Lead to Lean“ führt sukzessive zu einer nachhaltigen Verbesserung der Produktionsprozesse. Unter anderem hat 2G ein Terminleitstufen-Konzept eingeführt, das zu einer Glättung der Saisonalität und Verstetigung sämtlicher Beschaffungs- und Produktionsabläufe beiträgt. Im Berichtsjahr hat sich das Projekt in Form kürzerer Lieferzeiten, niedrigerer Produktionskosten und einer steigenden Produktqualität materialisiert und wird fortgeführt.

3. Der Geschäftsbereich Service ist nach den erfolgten Neu-Organisationen im Innen- und Außendienst, dem Ausbau des Mitarbeiterstamms beim direkten Kunden-Service vor Ort sowie bei der Digitalisierung von Steuerung, Wartung und Betriebsverfügbarkeit der 2G Kraftwerke profitabel aufgestellt. Auch in den Auslandsmärkten werden die Servicedienstleistungen sowohl für Biogas betriebene als auch für Erdgas betriebene KWK-Anlagen zunehmend nachgefragt. Service-

Kompetenz ist ein wichtiges Leistungskriterium bei der Investitionsentscheidung der Kunden.

4. Konsequenterweise treibt 2G die technische Weiterentwicklung der KWK-Module voran. Die neue Baureihe „aura“ für Erdgasbetrieb stellt im Betrieb wesentlich auf sehr niedrige Abgasemissionswerte ab, so dass sich das Produkt sehr gut in die stetig wachsenden Anforderungen an weltweite Emissionsregularien eingliedert. Die beiden Module aura 404 und aura 406 sind das Ergebnis der eigenen Motorenentwicklung und basieren auf der firmeneigenen Lambda-1-Technologie. Diese zeichnet sich durch niedrige Emissionen und hohe Wärmewirkungsgrade aus.

5. Zur technischen Weiterentwicklung gehört auch das von 2G selbst entwickelte Blockheizkraftwerk, das mit reinem Wasserstoff (H₂) betrieben wird und im Berichtsjahr die Serienreife erlangt hat. Technisch ist es der Forschung und Entwicklung von 2G gelungen, ein Standard-Erdgas-BHKW so anzupassen, dass H₂ nahezu CO₂-emissionsfrei, hocheffizient und mit vergleichbarer Wirtschaftlichkeit zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt wird. 2G bietet H₂-BHKW im Leistungsspektrum von 80 kW bis 280 kW zu ähnlichen Preisen wie mit Erdgas betriebene Anlagen an.

6. Der weitere Ausbau von Miet- und Leasingmöglichkeiten von 2G Kraftwerken hebt zusätzliche Absatzpotenziale. Mit der Einführung einer Pay-per-Use-Lösung bietet 2G erstmals den konkreten Gebrauch eines KWK-Kraftwerks als Mietlösung an. So können Kunden die Vorteile der KWK-Technologie ohne eigene Investition und ohne langfristige Bindung nutzen. Aus Kundenperspektive entfällt damit die wichtige Frage,

wie sein Investment nach dem gesetzlich vorgesehenen Förderungszeitraum von 30.000 Vollbenutzungsstunden (für Anlagen über 50 kW) wirtschaftlich gesichert werden kann.

7. Auch die Entwicklung der Rahmenbedingungen für die internationale Energiewirtschaft unterstützt generell zunehmend das Geschäftsmodell von 2G. Die Weltgemeinschaft hat sich im Dezember 2015 in Paris auf ein gemeinsames Klimaschutzziel geeinigt. Die abzuleitenden Maßnahmen auf nationaler (wie zum Beispiel der beschlossene Kohleausstieg in Deutschland bis 2038) und internationaler (wie z. B. die Abschaltung zahlreicher Atomkraftwerke in Frankreich) Ebene für die Energieerzeugung unterstützen Technologien und Erzeugungsformen, die Effizienzgewinne bringen, den Ressourcenverbrauch deutlich reduzieren und die Treibhausgasemissionen signifikant mindern. D. h., der Aufbau von Energieerzeugungskapazitäten aus Erneuerbaren Energien wird gefördert. Mit dem beabsichtigten Zurückdrängen der Kohle als Primärenergieträger und größtem Treibhausgasverursacher werden auch Technologien erforderlich, die die Energieversorgung im Einklang mit den fluktuierenden Erneuerbaren im Sinne der Flexibilität, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit gewährleisten. Das ist eine der Stärken der KWK-Technologie, aus der zukünftig international großes Nachfragepotenzial wachsen kann.

8. Das Listing der 2G Energy AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment „Scale“ schafft Transparenz. Die Börsennotierung ermöglicht dem Unternehmen – bei Bedarf – den Zugang zu Wachstums- und Investitionskapital. Die gesetzten Transparenzanforderungen tragen zu einem spürbaren Vertrauen von Kunden bei

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

**Geschäftsjahr
2018**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

**G. Unternehmerische
Verantwortung**

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Investitionsentscheidungen in KWK-Kraftwerke von 2G bei und helfen dem Unternehmen, sich gegenüber Wettbewerbern positiv durch Verlässlichkeit und Transparenz abzugrenzen.

Insgesamt sieht der Vorstand für 2G auf dem deutschen wie auf den ausländischen Märkten attraktive Chancen. Basis dieser Einschätzung ist die Entwicklung des für die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen wichtigen Spark Spreads: der Strompreis steigt tendenziell oder verharrt auf hohem Niveau, und der Gaspreis bewegt sich auf niedrigem Niveau seitwärts. Der flexibel steuerbare Betrieb macht KWK-Anlagen zu einem idealen Partner von fluktuierenden Energiequellen wie Sonne und Wind. Die Kraft-Wärme-Kopplung ist damit ein wichtiger Baustein einer globalen Energiewende.

H. Prognosebericht

Der Prognosebericht des 2G Konzerns berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die künftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

2G verfolgt als einer der international führenden Hersteller von Gas betriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen weiter mit Nachdruck das Ziel, bestehende Märkte zu stärken, neue Märkte zu erschließen und seine globalen Marktanteile auf profitabler Basis auszubauen. Dazu haben wir drei Leitprojekte auf den Weg gebracht, die wir konsequent weiterverfolgen: die Internationalisierung im Rahmen des Partnerkonzepts, die

Digitalisierung und das Projekt „Lead to Lean“. Aus diesen Projekten lassen sich die folgenden strategischen Leitlinien für Wachstum und Ertrag ableiten:

- Erschließung zusätzlicher Potenziale durch die forcierte Internationalisierung des Absatzes von KWK-Anlagen und Serviceleistungen unter Einbindung von Vertriebs- und Servicepartnern,
- konsequente Digitalisierung der KWK-Motorensteuerung sowie der Service- und Wartungsleistungen und damit Schaffung eigener, digitaler Produkte als zusätzliches Absatzpotenzial,
- Kostensenkungen bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung und Kapazitätsausweitung durch eine optimierte Prozessstruktur über die gesamte Wertschöpfungskette.

Diese Leitlinien werden das unternehmerische Handeln in den nächsten Jahren weiter bestimmen. 2G will sich ergänzend zur Positionierung als technologisch führender Entwickler und Hersteller von KWK-Anlagen zunehmend als Anbieter integrierbarer, digital steuerbarer KWK-Anlagen für den anspruchsvollen Regelenergiebetrieb etablieren. Zusätzlich versteht sich 2G als Dienstleistungs- und Produktpartner im Rahmen von Energiemanagementkonzepten von Kunden. Damit positioniert sich 2G in dem sich international dynamisch entwickelnden Energiemarkt als flexibler Anbieter hocheffizienter KWK-Kraftwerke und Energieerzeugungslösungen.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

In seiner im März 2019 vorgelegten Konjunkturprognose 2018/2019 geht der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für die Weltwirtschaft in den

nächsten zwei Jahren von einem deutlich verminderten Wachstumstempo aus. Der Sachverständigenrat erwartet für die Jahre 2019 und 2020 ein BIP Wachstum von 2,7 % respektive 2,8 %, nach 3,2 % im Berichtsjahr.

Auch im Euro-Raum zeichnet sich eine schwächere konjunkturelle Entwicklung ab. Für 2019 erwartet der Sachverständigenrat, dass sich die BIP-Wachstumsrate im Euro-Raum mit 1,2 % unter dem Niveau des Berichtsjahres (1,8 %) einstellt und in 2020 mit 1,4 % nur leicht verbessert.

Das Expansionstempo der deutschen Wirtschaft hat merklich nachgelassen. Nachfrageseitig geht dies laut Sachverständigenrat vor allem auf eine deutlich schwächere Exportnachfrage aus wichtigen Auslandsmärkten zurück. Für die Jahre 2019 und 2020 erwartet der Sachverständigenrat daher eine Zunahme des BIP von 0,8 % respektive 1,3 %, nach 1,4 % im Berichtsjahr.

Die Prognosen für Deutschland, den Euro-Raum und die Weltwirtschaft stehen seitens des Sachverständigenrats unter dem Vorbehalt sehr hoher Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Hierzu zählt der Rat insbesondere den unsicheren Ausgang des Brexits, die ungelösten Handelskonflikte zwischen den USA, China und Europa sowie die Gefahr einer stärker als erwarteten Wachstumsabschwächung in China.

Künftige Branchensituation

Die IEA zeigt in ihrem International Energy Outlook (IEO) 2018 auf, dass sich derzeit im globalen Energiesektor große Veränderungen vollziehen. Dazu zählen unter anderem die zunehmende Elektrifizierung, der Ausbau der erneuerbaren Energi-

en sowie die Globalisierung der Erdgasmärkte. In einem Basisszenario („Current Policies“) rechnet die IEA mit einem Wachstum der Energienachfrage bis 2040 um 25 %. Das würde jährlich eine Investitionssumme von 2 Billionen US-Dollar in neue Energieangebote erfordern.

In den Strommärkten sind erneuerbare Energien zur Technologie der Wahl geworden und werden bis 2040 fast zwei Drittel des weltweiten Kapazitätsausbaus ausmachen. Dazu tragen laut dem IEO vor allem sinkende Kosten und eine unterstützende Förderpolitik bei. Der globale Strommix wird sich verändern: Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Erzeugung kann von heute 25 % auf über 40 % bis 2040 steigen, obwohl Kohle und Gas dominierende Quellen bleiben werden. Angesichts der höheren Variabilität der Versorgung müssen Energiesysteme die Flexibilität zum Eckpfeiler zukünftiger Strommärkte machen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Das Problem wird immer dringlicher, da die Länder auf der ganzen Welt ihren Anteil an Photovoltaik und Wind rasch erhöhen und Marktreflexionen, Netzinvestitionen sowie die Verbesserung von Nachfrage- und Regeltechnologien wie intelligente Zähler und Speichertechnologien erfordern. Die Abbildung 13 veranschaulicht die Dynamik insbesondere mit Blick auf das „Sustainable Development“ Szenario.

Der Anteil der erneuerbaren Energien an der globalen Wärmeversorgung steigt laut IEO bis ins Jahr 2040 um fünf Prozentpunkte auf 15 %. Rund 60 % dieses Anstiegs werden voraussichtlich in China, der Europäischen Union, Indien und den Vereinigten Staaten stattfinden, die auch heute schon die größten Verbraucher von Wärme aus erneuerbaren Energien sind.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle Konzernklärung

G. Unternehmerische Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Szenarioanalyse der globalen Stromerzeugung bis 2040

in TWh

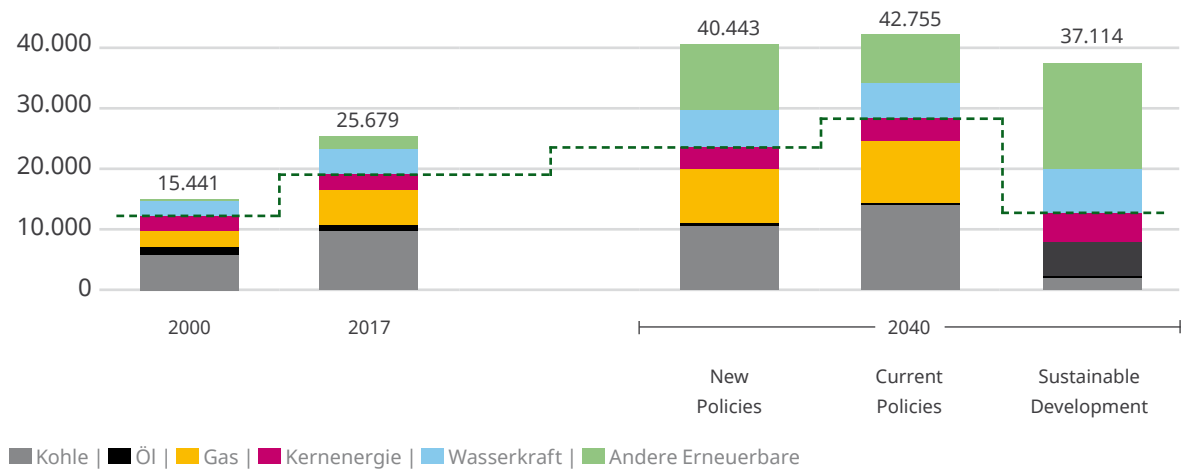


Abb. 13: Szenarioanalyse der globalen Stromerzeugung bis 2040.

Quelle: International Energy Agency, World Energy Outlook 2018

New Policies: Zeigt auf, wie sich das Energiesystem bei Zugrundelegung der aktuellen Politik und der bis August 2018 angekündigten Pläne entwickeln könnte.

Current Policies: Geht von unveränderten energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen aus, berücksichtigt also nur die bis Mitte 2018 rechtlich verbindlich in Kraft gesetzten Regelungen.

Sustainable Development: Beschreibt einen integrierten Ansatz zur Verwirklichung der energiebezogenen Aspekte der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, d. h. entschlossene Klimaschutzmaßnahmen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen (Begrenzung des Temperaturanstiegs auf weniger als 2 Grad Celsius), universeller Zugang zu zeitgemäßer Energie bis 2030 und drastische Reduzierung der Luftverschmutzung. Dies sind die drei Bereiche, in denen die Entwicklung im New Policies Szenario hinter den Erfordernissen zurückbleibt.

Internationalisierung ist zentraler Baustein unserer Wachstumsstrategie

2G sieht sich mit seiner wachsenden internationalen Präsenz mit eigenen Tochtergesellschaften und den Vertriebs- und Service-Partnern im Rahmen des Partnerkonzeptes für die zukünftige Marktentwicklung international gut positioniert.

Die regen Auftragseingänge im Jahr 2018 und im ersten Quartal 2019 über die Tochtergesellschaften und lizenzierten Partner bestätigen dies. In den nächsten Jahren werden wir unsere nationalen und internationalen Distributionskanäle kontinuierlich im Rahmen des Partnerkonzeptes ausbauen.

Mit der Digitalisierung setzen wir international Qualitäts- und Leistungsstandards

Unseren Anspruch als Technologieführer werden wir in den nächsten Jahren weiter mit Innovationen in digitalen Anwendungen für die Anlagen, für den Service und für die internen Prozesse umsetzen. Die Digitalisierung bietet weitreichende Möglichkeiten sowohl für die Automatisierung von Prozessen als auch für die Individualisierung von Produkten. Diese werden wir aktiv zur Steigerung der Anlageneffizienz und -verfügbarkeit sowie zur Senkung der laufenden Betriebs- und Servicekosten für unsere Kunden nutzen. Von dem digital ausgerichteten Anlagenmanagement profitieren die Vertriebs- und Ser-

vicepartner und vor allem die Anlagenbetreiber über die hohe Anlagenverfügbarkeit und damit -wirtschaftlichkeit, egal ob die KWK-Anlage in China, Malaysia, Kanada oder Deutschland Energie produziert.

Unsere „Lead to Lean“-Projekte setzen wir Schritt für Schritt um

Im Rahmen des Leitprojekts „Lead to Lean“ hat 2G mit Hilfe einer externen Unternehmensberatung ein Terminleitstufen-Konzept ausgearbeitet, das sukzessive zu einer Verstetigung sämtlicher Beschaffungs- und Produktionsabläufe führt. Aus der Etablierung des Terminleitstufen-Konzepts erwarten wir zukünftig weitere, positive Ergebnisbeiträge einschließlich der notwendigen Kapazitätsausweitung zur Bewältigung der Internationalisierungsstrategie. Begleitet wird die Umstellung auf industrielle Prozesse durch die Einführung von Shopfloor-Management-Elementen. Im Rahmen dieser Initiative investieren wir insbesondere in die Ausbildung unserer betrieblichen Führungskräfte, um so das Führen am Ort der Wertschöpfung zu ermöglichen.

Als weiteren bedeutenden Baustein im Rahmen der Implementierung der Lean-Philosophie haben wir bei der Motorenbeschaffung und -fertigung die betrieblichen Abläufe und die Zusammenarbeit mit den Lieferanten unter Lean-Gesichtspunkten analysiert und zahlreiche Maßnahmen insbesondere hinsichtlich Qualität abgeleitet und teilweise schon eingeführt.

Insgesamt werden wir in den kommenden Jahren weitere signifikante und nachhaltige Verbesserungen hinsichtlich Lieferzeiten, Kosten, Kapazitäten und Produktqualitäten sehen.

Belebung im deutschen Erdgas-KWK-Markt absehbar

Die sog. Kohlekommission hat in ihrem Ende Januar 2019 vorgelegten Bericht einen Weg empfohlen, wie der Systemumbau für eine erfolgreiche Energiewende vonstattengehen kann. Aus Sicht von 2G können wir dazu festhalten, dass die Relevanz von KWK-Anlagen für die elektrische Versorgungssicherheit, die Wärmeerzeugung und den Klimaschutz anerkannt wird. Der Bericht empfiehlt, adäquate und langfristige Rahmenbedingungen für KWK-Anlagen zu schaffen und KWK-Anlagen zu modernen, flexiblen Strom-Wärme-Systemen weiterzuentwickeln. Zudem sollen sowohl die weitere Umstellung von Kohle auf Gas-KWK attraktiver gemacht als auch Innovationen für die Kompatibilität mit grünen Gasen gefördert werden. Auch die Rahmenbedingungen für die Förderung neuer und die Anpassung und Transformation bestehender Wärmenetze sollen geschaffen werden. Hierzu empfiehlt die Kommission eine Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes sowie dessen Verlängerung bis 2030.

Das Ende 2018 verabschiedete Energiesammelgesetz hat zum einen eine begrüßenswerte Regelung für die weitere Flexibilisierung und Überbauung der Energieerzeugung bestehender Biogasanlagen geschaffen. Zum anderen ist auch die reduzierte EEG-Umlage für Erdgas betriebene KWK-Anlagen, die nach dem 1. August 2014 in Betrieb genommen wurden und werden, wieder in Kraft gesetzt worden. Beide Regelungen schaffen Planungs- und Investitionssicherheit. Insbesondere für die Erdgas-KWK-Anlagen gehen wir von einer Belebung des Geschäftes

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

**Geschäftsjahr
2018**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

in Deutschland aus. Das Geschäft mit Biogas-KWK-Anlagen sollte 2019 weiter auf hohem Niveau bleiben.

2G baut Vertriebs- und Serviceaktivität in Nordamerika aus

2G ist für den nordamerikanischen Markt weiter optimistisch, denn der Spark Spread, also die Differenz zwischen Gas- und Strompreis, weist in vielen Regionen sehr gute Bedingungen für die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen auf dem Kontinent auf. Deshalb hat das Unternehmen für eine Stärkung der Marktpositionierung und zur engeren Betreuung von Kunden und Partnern im Jahr 2018 zwei neue Büros in den Bundesstaaten Maryland (USA) und Ontario (Kanada) eröffnet, für die jeweils BHKW-Experten mit langjährigem Markt- und Produkt-Know-how gewonnen werden konnten.

Der nordamerikanische Markt bietet aus Sicht von 2G mittelfristig ein jährliches Umsatzpotenzial zwischen 40 und 60 Mio. Euro.

Asien

Im asiatisch-pazifischen Raum wird einer Studie von GlobalData zufolge die Nachfrage nach KWK-Kapazitäten weiter steigen, bis 2025 wird mit einem Plus von über 20 % auf 1.050 GW gerechnet. Die Regierungen setzten sich stark für einen saubereren Energiemix ein und unterstützten die Entwicklung solcher Technologien durch verschiedene Fördermaßnahmen und F&E-Initiativen. So wird in China der Einsatz von Gas betriebenen BHKW gefördert. Bis 2020 sollen zudem 12 GW Biomasse BHKW errichtet werden. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass der regulatorische

Rahmen und die politischen Strukturen zur Unterstützung der KWK-Technologie in den verschiedenen Regionen und Ländern bereits eine dynamische Entwicklung eingeleitet haben und helfen werden, auch unter dem Gesichtspunkt von Versorgungssicherheit und Klimaschutz das Wachstum in den kommenden Jahren aufrechtzuerhalten.

Voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die zu Jahresbeginn 2019 bereits sehr gut gefüllten Auftragsbücher, das wachsende Servicegeschäft, die sich stetig weiter materialisierenden positiven Ergebnisse der drei Leitprojekte und eine sich global gut entwickelnde Nachfrage stimmen den Vorstand für das laufende Geschäftsjahr zuversichtlich, erneut eine solide Geschäftsentwicklung zeigen zu können. Das Unternehmen ist mit dem Überhang aus dem Vorjahr in Höhe von 131,5 Mio. Euro (Vorjahr: 95,9 Mio. Euro) und einer lebhaften Nachfrage im ersten Quartal 2019 – auch wenn sie etwas unter dem sehr hohen Niveau des Vorjahres lag, das von einer Sonderkonjunktur im deutschen Biogas-Markt geprägt war – gut ins laufende Jahr gestartet. Auch vor dem Hintergrund weiter steigender Umsatzerlöse aus dem Servicegeschäft geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 davon aus, Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 210 Mio. Euro bis 230 Mio. Euro zu erwirtschaften. Die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019 sieht eine EBIT-Marge von 5,5 % bis 7,0 % und damit eine höhere Bandbreite als in den Vorjahren vor. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass Kostendisziplin, Effizienzmaßnahmen aus den Leitprojekten und Margenbeiträge aus dem Servicegeschäft die Profi-

tabilität des Konzerns über die nächsten Jahre weiter nachhaltig verbessern werden.

Heek, 30. April 2019



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

**Geschäftsjahr
2018**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

2G. Konzernabschluss.

Konzernlagebericht	35
Konzernabschluss	75
Konzernbilanz	76
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	78
Konzernanhang	80
Anlagenspiegel	96
Konzernkapitalflussrechnung	98
Konzerneigenkapitalspiegel	100
Bestätigungsvermerk	103

Konzernbilanz der 2G Energy AG

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	537.592,07	656.384,19
Geschäfts- oder Firmenwert	3.257.758,66	4.051.857,78
Geleistete Anzahlungen	9.333,00	7.533,00
	3.804.683,73	4.715.774,97
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.711.333,72	8.078.427,62
Technische Anlagen und Maschinen	1.081.672,01	1.142.609,50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.973.175,69	10.723.450,80
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.720,95	787.296,07
	22.830.902,37	20.731.783,99
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	881.030,44	0,00
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	10.000,00
	891.030,44	10.000,00
	27.526.616,54	25.457.558,96
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.341.343,64	31.404.343,59
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	41.146.465,40	30.400.090,36
Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	887.018,54
Geleistete Anzahlungen	4.320.388,12	2.448.480,75
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-37.689.584,15	-21.173.864,40
	46.118.613,01	43.966.068,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.891.190,00	27.881.499,50
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	322.038,29	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	1.691.341,10	851.052,60
	33.904.569,39	28.732.552,10

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.632.458,25	16.117.059,21
	93.655.640,65	88.815.680,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	837.847,07	550.226,69
D. Aktive latente Steuern	2.775.782,08	1.434.819,61
Summe	124.795.886,34	116.258.285,41

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.430.000,00	4.430.000,00
II. Kapitalrücklage	11.235.300,00	11.235.300,00
III. Andere Gewinnrücklagen	40.299.580,49	40.299.580,49
IV. Konzernbilanzgewinn	5.835.705,09	178.735,80
V. Nicht beherrschende Anteile	662.602,70	572.562,47
VI. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	-907.255,47	-1.005.335,70
	61.555.932,81	55.710.843,06
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	2.821.619,73	2.685.679,26
Sonstige Rückstellungen	14.348.780,41	12.827.280,96
	17.170.400,14	15.512.960,22
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.290.399,38	6.363.971,09
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.429.055,25	23.347.059,73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.631.818,53	10.091.987,92
Sonstige Verbindlichkeiten	6.718.280,23	5.231.463,39
	46.069.553,39	45.034.482,13
Summe	124.795.886,34	116.258.285,41

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der 2G Energy AG

	01.01. bis 31.12.2018	01.01. bis 31.12.2017
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	209.782.529,63	189.404.149,19
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.834.452,53	-2.307.389,81
Andere aktivierte Eigenleistungen	532.430,56	3.397.240,93
	221.149.412,72	190.494.000,31
Sonstige betriebliche Erträge	1.764.175,69	1.302.582,10
	222.913.588,41	191.796.582,41
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	120.228.940,11	100.693.429,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.509.611,62	26.128.728,14
	148.738.551,73	126.822.157,77
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	29.451.816,08	27.351.282,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.857.901,81	5.319.020,66
	35.309.717,89	32.670.302,88
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.917.683,47	3.783.377,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.189.625,62	20.954.731,91
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-130.339,66	0,00
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	200,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.563,72	48.308,33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	454.685,67	417.450,37
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.450.478,81	2.040.589,33
Ergebnis nach Steuern	7.782.269,28	5.156.281,03
Sonstige Steuern	174.659,76	233.492,21
Konzernjahresüberschuss	7.607.609,52	4.922.788,82
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn/Verlust	-90.040,23	83.884,78
Konzerngewinn	7.517.569,29	5.006.673,60
Gewinnvortrag	178.735,80	37.243.642,69
Dividendenausschüttung	-1.860.600,00	-1.772.000,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	-40.299.580,49
Konzernbilanzgewinn	5.835.705,09	178.735,80

Herleitung EBIT

	01.01. bis 31.12.2018	01.01. bis 31.12.2017
	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss	7.607.609,52	4.922.788,82
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.450.478,81	2.040.589,33
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	454.685,67	417.450,37
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.563,72	48.308,33
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern	11.453.210,28	7.332.520,19

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernanhang der 2G Energy AG

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Grundsätzliche Angaben

Die 2G Energy AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden im Börsensegment Scale, einem Teilbereich des Open Market (Freiverkehr), an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) der Deutschen Börse AG gehandelt und damit nicht an einem organisierten Markt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coesfeld (HRB Nr. 11081) eingetragen und hat ihren Sitz in 48619 Heek, Benzstraße 3.

2. Geschäftszweig

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften betreiben im Wesentlichen die Planung und Errichtung von Blockheizkraftwerken und anderen Anlagen zur Gewinnung bzw. effizienten Nutzung elektrischer Energie sowie mit Blockheizkraftwerken verbundene Serviceleistungen. Ein Tochterunternehmen ist mit der Optimierung von Gasmotoren bzw. der Herstellung von Otto-Gasmotoren und deren Vertrieb betraut.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der 2G Energy AG wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung des Konzerns finden die Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Sinne der §§ 264 ff. HGB, die einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der §§ 290 ff. HGB für Konzernabschlüsse Anwendung.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Betragsangaben erfolgen deshalb in

Euro bzw. TEUR. Die Umrechnung von Bilanzposten von ausländischen Gesellschaften erfolgt zu den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag. Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

B. Konsolidierungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

In dem Konzernabschluss der 2G Energy AG (Mutterunternehmen) sind folgende Abschlüsse enthalten:

Tochtergesellschaft

	Anteil in %	Nennkapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR	Erst- konsoli- dierung
2G Energietechnik GmbH* Heek, Deutschland	100	1.000	2.832	0	30.06.2007
2G Drives GmbH, Heek, Deutschland	80	25	3.486	627	24.03.2010
2G Home GmbH, Heek, Deutschland	100	125	574	2.298	31.12.2007
2G Rental GmbH, Heek, Deutschland	100	50	-75	35	31.12.2014
HJS Motoren GmbH, Amtzell, Deutschland	50	25	420	403	01.07.2018
2G Solutions of Cogeneration S.L., Vic Barcelona, Spanien	90	3	-536	-55	31.01.2008
2G Energie SAS, Sainte-Luce-sur-Loire (Nantes), Frankreich	100	200	293	117	24.08.2016
2G Italia Srl, Vago di Lavagno (Verona), Italien	100	10	634	141	15.03.2011
2G Energy Ltd., Cheshire, Großbritannien**	100	1	190	-247	19.09.2011
2G Polska Sp. z o.o., Bielsko-Biala, Polen**	100	1	-58	36	07.11.2011
2G Energy Inc. St. Augustine (FL), USA**	100	1	764	-1.567	27.02.2012

* Mit der 2G Energietechnik GmbH besteht seit dem 5. Juli 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag
** Zum Stichtagskurs umgerechnet

Gegenstand der Tochterunternehmen 2G Energietechnik GmbH, 2G Home GmbH, 2G Solutions of Cogeneration S.L., 2G Energie SAS, 2G Italia Srl, 2G Energy Ltd., 2G Polska Sp. z o.o. sowie der 2G Energy Inc. ist die Planung und Errichtung von

Blockheizkraftwerken, der Handel mit Komponenten für Blockheizkraftwerke sowie die mit Blockheizkraftwerken verbundenen Serviceleistungen.

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Drives GmbH ist die Optimierung von Gasmotoren bzw. die Herstellung von Otto-Gas-Motoren und deren Vertrieb. Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Rental GmbH ist der Handel und die Vermietung von Blockheizkraftwerken.

Im Geschäftsjahr hat die 2G Energy AG 50 % der Anteile an der HJS Motoren GmbH erworben. Gegenstand des Tochterunternehmens HJS Motoren GmbH ist die Entwicklung, der Vertrieb sowie der Service von Verbrennungsmotorenanlagen.

Sämtliche Gesellschaften – mit Ausnahme der HJS Motoren GmbH – sind aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der Muttergesellschaft als Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen.

Die HJS Motoren GmbH wird „at Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgendes Tochterunternehmen ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses nicht in dem Konzernabschluss enthalten:

Die 2G Energy Corp. wurde im Geschäftsjahr durch die 2G Energy AG neu gegründet und hat im Geschäftsjahr 2018 noch keine operative Geschäftstätigkeit ausgeführt.

2. Angewandte Konsolidierungsmethoden

Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Unternehmen

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der 2G Energy AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Abschlüsse sind auf den Stichtag 31. Dezember 2018 erstellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Dabei werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Ebene der Tochterunternehmen sämtliche Bilanzpositionen zu Zeitwerten angesetzt. Danach werden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Geschäfts- oder Firmenwert) wird aktiviert und, da er die nachhaltige

Tochtergesellschaft

	Anteil in %	Nennkapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR	Erst- konsoli- dierung
2G Energy Corp., Fergus (ON), Kanada	100	0	0	0	02.11.2018

Kerngeschäftstätigkeit der 2G Energy AG betrifft, gemäß § 309 Abs. 1 HGB unverändert über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben.

Nicht der Gesellschaft gehörende Anteile der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals unter der Position „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gem. § 303 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Ausleihungen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu eliminieren. Aufrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Schuldenkonsolidierung wurden ergebniswirksam berücksichtigt, soweit es sich um eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr handelt, ansonsten ergebnisneutral. Im Berichtsjahr waren geringe Aufrechnungsdifferenzen zu verzeichnen.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Die Eliminierung von Zwischenergebnissen erfolgt gem. § 304 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit einem Betrag anzusetzen, zu dem sie in der auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten Jahresbilanz dieses Unternehmens angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Die Berichtigung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um die positiven bzw. negativen Erfolgsbeiträge aus konzerninternen Transaktionen erfolgt im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB. Sie hat den Zweck, dass in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Art und Höhe nur die Aufwendungen und Erträge abzubilden sind, die aus Geschäftsbeziehungen mit außerhalb des Konzerns stehenden Dritten resultieren. Die Konsolidierungsmaßnahmen umfassen ausschließlich Eliminierungen.

Equity-Bewertung

Die Bewertung nach der Equity-Methode ist vorzunehmen, wenn ein Unternehmen als assoziiertes Unternehmen aufzufassen ist. Dies bedeutet, dass das Mutterunternehmen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Nach § 311 HGB ist bei Beteiligungen an Unternehmen ein solcher maßgeblicher Einfluss zu vermuten und somit eine Bewertung „at Equity“ durchzuführen.

Anteile an assoziierten Unternehmen sind mit dem anteiligen Eigenkapital zuzüglich eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts gemäß § 312 HGB bewertet. Die Equity-Bewertung wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs in den Konzernabschluss vorgenommen.

Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) wird in den Betei-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

ligungen an assoziierten Unternehmen aktiviert und, da er das erworbene Know-how des assoziierten Unternehmens betrifft, über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben.

Auf eine Eliminierung von Zwischenergebnissen im Rahmen der Equity-Bewertung nach § 312 Abs. 5 S. 3 HGB wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung verzichtet.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Einzelabschlüsse der 2G Energy AG und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die einbezogenen Jahresabschlüsse werden unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der jeweiligen rechtsformspezifischen Vorschriften aufgestellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens über dem Wert liegt, der am Bilanzstichtag beizulegen ist, so wird dem durch außerplanmäßige Abschreibung Rechnung getragen. Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr vorliegen, ist gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB eine Zuschreibung vorzunehmen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie allgemeine Verwaltungskosten, soweit sie der Fertigung zugerechnet werden können, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Waren sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Soweit erhaltene Anzahlungen den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, werden sie projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

8. Latente Steuern

Für die Berechnung der Steuerlatenzen wurde ein durchschnittlicher Konzernsteuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Aus der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung vorgenommenen Verrechnung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen ist. Latente Steuern sind hierauf nicht zu berechnen (DRS 18 TZ. 25).

9. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet.

10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

13. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten Anzahlungen aus Neuanlagen sowie Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen. Erhaltene Anzahlungen aus Neuanlagen werden, soweit sie den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet. Der überschießende Teil wird als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Erhaltene Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden vertragsbezogen leistungsgerecht anhand der anteilig erbrachten Leistung abge-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

grenzt. Einzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden anhand der anteilig erbrachten Leistungen in den Umsatzerlösen erfasst; ein Einzahlungsüberschuss wird als erhaltene Anzahlung abgegrenzt.

14. Währungsumrechnung

Posten des Jahresabschlusses, denen auf fremde Währung lautende Beträge zugrunde liegen, werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Anlagenspiegel. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist ebenfalls dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

In den anderen Anlagen sind aus der Geschäftstätigkeit der 2G Rental GmbH Anlagen zur Vermietung von 3.755 TEUR (Vorjahr: 5.991 TEUR) enthalten.

In den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist ein Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital des assoziierten Unternehmens in Höhe von 663 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten, der in voller Höhe auf den entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert entfällt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen

und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 4.458 TEUR (Vorjahr: 3.071 TEUR) gebildet.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen betreffen in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Aktive latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen in Höhe von 2.776 TEUR (Vorjahr: 1.435 TEUR) resultieren aus den steuerlichen Verlustvorträgen (77 TEUR) bei der 2G Rental GmbH, der 2G Energy Ltd. und der 2G Polska Sp. Z o.o. Auf die Verlustvorträge der 2G Solutions S.L., der 2G Italia Srl und der 2G Energy Inc. wurden aufgrund der negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre keine aktiven latenten Steuern gebildet. Hierbei wurde ein vorsichtiger Ansatz gewählt, in dem die positiven Erwartungen aus den aktuellen Strukturveränderungen nicht berücksichtigt wurden. Daneben wurden latente Steuern auf eliminierten Zwischengewinnen im Anlage- (1.082 TEUR) und im Vorratsvermögen (1.428 TEUR) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und auf temporären Differenzen (189 TEUR) gebildet. Diese temporären Differenzen stammen im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz des Vorratsvermögens und der Rückstellungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die mit den Verlustvorträgen verbundenen Steuervorteile mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in den nächsten fünf Geschäftsjahren realisiert werden können.

Passive latente Steuern waren zum Bilanzstichtag nicht zu verzeichnen.

4. Konzerneigenkapital

Das Grundkapital beträgt 4.430 TEUR und ist in 4.430.000 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von 1 EUR eingeteilt.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 11.235 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den Agien durchgeführter Kapitalerhöhungen der 2G Energy AG.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juli 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 7. Juli 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.215 TEUR durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Fiktive gesetzliche Ausschüttungssperren liegen bei den aktiven latenten Steuern in Höhe von 2.776 TEUR vor.

Im Berichtsjahr steht den Gesellschaftern ein Betrag in Höhe von 43.360 TEUR für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Auf Ebene des Einzelabschlusses der 2G Energy AG bestehen keine ausschüttungsgesperrten Beträge.

Hinsichtlich der Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Konzerneigenkapitalspiegel.

5. Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung zum Bilanzstichtag der sonstigen Rückstellungen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Sonstige Rückstellungen, in TEUR

	31.12.2018	31.12.2017
Gewährleistungsverpflichtungen	6.177	6.080
Ausstehende Eingangsrechnungen/ Restarbeiten an fertig gestellten Anlagen	4.586	3.924
Personalverpflichtungen	1.865	1.408
Steuerliche Nebenleistungen	872	872
Berufsgenossenschaft/Ausgleichsabgabe	292	229
Abschluss- und Prüfungskosten	154	133
Prozesskosten	80	65
Hauptversammlung und Geschäftsbericht	49	47
Archivierung von Geschäftsunterlagen	19	29
Übrige sonstige Rückstellungen	255	46
Gesamt	14.349	12.827

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeiten, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.219 (1.468)	6.071 (4.896)	2.151 (1.314)	7.290 (6.364)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.429 (23.347)	0 (0)	0 (0)	21.429 (23.347)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.632 (10.092)	0 (0)	0 (0)	10.632 (10.092)
Sonstige Verbindlichkeiten	6.718 (5.231)	0 (0)	0 (0)	6.718 (5.231)
Gesamt	39.998 (40.138)	6.071 (4.896)	2.151 (1.314)	46.070 (45.034)

Mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die folgenden Sicherungsinstrumente verbunden:

- Grundschuld in Höhe von 2,8 Mio. EUR
Siemensstraße 20, Heek
- Grundschuld in Höhe von 2,63 Mio. EUR
Benzstraße 3, Heek
- Grundschuld in Höhe von 0,31 Mio. EUR
Siemensstraße 10, Heek
- Sicherungsübereignung sowie Abtretung der Pachtansprüche des entsprechenden Sachanlagevermögens

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 4.251 TEUR (Vorjahr: 2.597 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 93 TEUR (Vorjahr: 91 TEUR).

E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Umsatzerlöse, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	Inland	Ausland	Gesamt
BHKW/	79.426	52.322	131.745
After Sales	(72.315)	(52.635)	(124.950)
	57.614	20.424	78.038
Service	(50.361)	(14.093)	(64.454)
Gesamt	137.037 (122.676)	72.746 (66.729)	209.783 (189.404)

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 624 TEUR (Vorjahr: 651 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus Versicherungserstattungen und Schadensersatzleistungen (345 TEUR) und der Auflösung von Rückstellungen (202 TEUR) resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von 202 TEUR (Vorjahr: 53 TEUR) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen, in TEUR

	2018	2017
Betriebsaufwand	7.333	6.046
Verwaltungsaufwand	3.234	3.086
Vertriebsaufwand	6.257	6.050
Übrige	6.366	5.773
Gesamt	23.190	20.955

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 1.802 TEUR (Vorjahr: 1.055 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus periodenfremden Gutschriften und Forderungsverlusten resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 295 TEUR (Vorjahr: 794 TEUR) enthalten.

4. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Auf-

wendungen für Altersversorgung von 401 TEUR (Vorjahr: 315 TEUR) enthalten.

5. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 794 TEUR (Vorjahr: 569 TEUR) enthalten, die in Höhe von 225 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) auf außerplanmäßige Abschreibungen zurückzuführen sind. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden auf den verbleibenden Geschäfts- und Firmenwert der 2G Home GmbH vorgenommen, da die Gesellschaft aktuell keine eigene operative Geschäftstätigkeit ausführt. Die verbleibende Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr von der 2G Energietechnik GmbH übernommen.

6. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis aus Beteiligungen

an assoziierten Unternehmen, in TEUR

	2018	2017
Anteiliges Ergebnis	201	0
Abschreibung Geschäfts- oder Firmenwert	-331	0
Gesamt	-130	0

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 8 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR) enthalten.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag folgende Sachverhalte erfasst:

Ergebnis aus latenten Steuern, in TEUR

	2018	2017
Latente Steuererträge	1.500	472
Latente Steuer- aufwendungen	-159	-0
davon entfallen auf Verlustvorträge (Saldo)	-159	7
Ergebnis aus latenten Steuern	1.341	472

F. Sonstige Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich liquide Mittel und Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR).

2. Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Herr Christian Grotholt hat der Gesellschaft gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihm zum Bilanzstichtag mehr als der vierte Teil der Aktien der 2G Energy AG gehören. Diese Mitteilung wurde dem Bundesanzeiger am 30. Juli 2007 mitgeteilt.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind.

4. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Am Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

Finanzinstrumente, in TEUR

	Umfang	Fälligkeit	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäft EUR – USD	984	16.01.2019	-24
Devisentermingeschäft EUR – USD	678	31.01.2019	-25
Devisentermingeschäft EUR – USD	396	15.03.2019	-15
Devisentermingeschäft EUR – USD	181	29.03.2019	-3
Devisentermingeschäft EUR – GBP	167	30.04.2019	-2
Devisentermingeschäft EUR – USD	288	30.04.2019	-3
Devisentermingeschäft EUR – GBP	285	15.05.2019	-4
Devisentermingeschäft EUR – USD	418	15.05.2019	-1
Devisentermingeschäft EUR – GBP	395	24.05.2019	-2
Devisentermingeschäft EUR – USD	807	29.05.2019	-36
Devisentermingeschäft EUR – GBP	883	31.05.2019	-18
Devisentermingeschäft EUR – USD	1.906	31.07.2019	-40
Devisentermingeschäft EUR – USD	753	15.08.2019	-24
Devisentermingeschäft EUR – USD	122	15.08.2019	-4
Devisentermingeschäft EUR – GBP	881	30.08.2019	-23
Devisentermingeschäft EUR – GBP	721	30.09.2019	-8
Devisentermingeschäft EUR – USD	197	29.11.2019	-6
	10.061		-239

Da für diese Sicherungsgeschäfte die Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB (Micro bzw. Macro Hedge) gebildet. Hinsichtlich des negativen Marktwertes der Sicherungsgeschäfte wurde entsprechend auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung verzichtet. Der Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt mit Fälligkeit der Grundgeschäfte, die der Fälligkeit der Sicherungsgeschäfte entsprechen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit basiert auf der Übereinstimmung der Bedingungen und Parameter von

Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode angewendet.

5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Gestalter der Energiewende
Geschäftsjahr 2018
Konzern- Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Nichtfinanzielle Konzernerklärung
G. Unternehmerische Verantwortung
H. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungs- vermerk
Abkürzungs- verzeichnis
Impressum

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden für Verträge in folgender Höhe:

Restlaufzeiten, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Gesamt
Unbefristete	369	0	369
Mietverträge*	(308)	(0)	(308)
Befristete	125	157	282
Mietverträge	(125)	(157)	(282)
	186	145	331
Leasingverträge	(106)	(156)	(262)
	680	302	983
Gesamt	(539)	(313)	(852)

* Der angegebene Wert zu den unbefristeten Dauerschuldverhältnissen bezieht sich auf die Verpflichtung der Gesellschaft aus diesen Verträgen bezogen auf einen Zeitraum von 12 Monaten

7. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach § 267 HGB gliederte sich wie folgt:

Anzahl Mitarbeiter

	2018	2017
Arbeiter	326	303
Angestellte	301	303
	627	606
davon		
Teilzeitbeschäftigte	67	54

8. Vorstand

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Vorstand

	Vorstand seit	Bestellt bis
Herr Dipl.-Ing. Christian Grotholt (Vorsitzender) Ahaus-Alstätte Vorstandsvorsitzender (CEO) der 2G Energy AG Strategie, Vertrieb, Service, Forschung und Entwicklung	17.07.2007	16.07.2022
Herr Ludger Holtkamp Gronau Vorstand (COO) der 2G Energy AG Einkauf, Produktion, Projektmanagement	17.07.2007	16.07.2022
Herr Dipl.-Betriebsw. (BA) Friedrich Pehle Soest Vorstand (CFO) der 2G Energy AG Finanzen, Personal, Recht, Investor Relations	01.12.2017	30.11.2020

Nähere Angaben zu den Vorständen der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

9. Aufsichtsrat

Während des Berichtsjahres waren die folgenden Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt:

Aufsichtsrat

	Seit
Herr Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender) Rechtsanwalt, Hamburg	17.07.2007
Herr Heinrich Bertling (stellv. Vorsitzender) Steuerberater, Gronau	28.08.2012
Herr Wiebe Hofstra Senior Manager van der Wiel Holding BV, Drachten/NL	17.07.2007

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind bis zum Ende der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung der Organmitglieder für das Jahr 2021 beschließt.

Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

10. Bezüge der Organe

Für die Bezüge des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr 786 TEUR (Vorjahr: 660 TEUR) und für die Bezüge des Aufsichtsrats 30 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR) aufgewendet.

11. Honorar des Abschlussprüfers

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers. Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt 100 TEUR (Vorjahr: 122 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Honorar des Abschlussprüfers, in TEUR

	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	91	91
Steuerberatungsleistungen	0	3
Sonstige Beratungsleistungen	9	28
	100	122

12. Ergebnisvorschlag

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der Hauptversammlung folgenden Gewinnvorschlag zur Abstimmung vorzulegen:

Der sich in dem nach deutschem Handelsrecht aufgestellten Jahresabschluss der 2G Energy AG

rechnerisch ergebende Bilanzgewinn in Höhe von 15.515.201,00 EUR, bestehend aus einem Jahresüberschuss in Höhe von 10.370.856,30 EUR und einem Gewinnvortrag in Höhe von 5.144.344,70 EUR wird in Höhe von 1.993.500,00 EUR ausgeschüttet und in Höhe von 13.521.701,00 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

13. Befreiungsvorschriften

Hinsichtlich der Aufstellungspflicht des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses der Tochtergesellschaft 2G Energietechnik GmbH, Heek, wird die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

Heek, den 30. April 2019



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					31.12.2018
	01.01.2018	Währungs- umrechnung	Zugang	Umbuchung	Abgang	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.526.254,87	393,36	146.621,21	0,00	282.586,10	2.390.683,34
Geschäfts- oder Firmenwert	8.431.787,58	0,00	0,00	0,00	0,00	8.431.787,58
Geleistete Anzahlungen	7.533,00	0,00	1.800,00	0,00	0,00	9.333,00
	10.965.575,45	393,36	148.421,21	0,00	282.586,10	10.831.803,92
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.817.564,17	129.113,92	4.238.520,43	733.993,50	106.575,13	14.812.616,89
Technische Anlagen und Maschinen	2.007.054,02	3,28	91.875,60	0,00	0,00	2.098.932,90
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.529.634,77	34.525,89	2.753.400,45	0,00	2.964.162,56	20.353.398,55
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	787.296,07	0,00	11.418,38	-733.993,50	0,00	64.720,95
	33.141.549,03	163.643,09	7.095.214,86	0,00	3.070.737,69	37.329.669,29
Finanzanlagen						
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	1.011.370,10	0,00	130.339,66	881.030,44
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	10.000,00	0,00	1.011.370,10	0,00	130.339,66	891.030,44
Gesamt	44.117.124,48	164.036,45	8.255.006,17	0,00	3.483.663,45	49.052.503,65

01.01.2018	Abschreibungen			Buchwert		
	Währungs- umrechnung	Zugang	Abgang	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
1.869.870,68	351,17	243.061,52	260.192,10	1.853.091,27	656.384,19	537.592,07
4.379.929,80	0,00	794.099,12	0,00	5.174.028,92	4.051.857,78	3.257.758,66
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.533,00	9.333,00
6.249.800,48	351,17	1.037.160,64	260.192,10	7.027.120,19	4.715.774,97	3.804.683,73
1.739.136,55	9.136,98	353.009,64	0,00	2.101.283,17	8.078.427,62	12.711.333,72
864.444,52	1.364,55	151.451,82	0,00	1.017.260,89	1.142.609,50	1.081.672,01
9.806.183,97	20.373,83	2.376.061,37	822.396,31	11.380.222,86	10.723.450,80	8.973.175,69
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787.296,07	64.720,95
12.409.765,04	30.875,36	2.880.522,83	822.396,31	14.498.766,92	20.731.783,99	22.830.902,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	881.030,44
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	891.030,44
18.659.565,52	31.226,53	3.917.683,47	1.082.588,41	21.525.887,11	25.457.558,96	27.526.616,54

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. bis 31.12.2018	01.01. bis 31.12.2017
	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	7.607.609,52	4.922.788,82
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.917.683,47	3.783.377,45
± Veränderung der Rückstellungen	1.521.499,45	1.314.361,64
± Veränderung der Vorräte	-2.152.544,17	-586.195,92
± Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.459.637,67	2.921.100,80
± Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	108.642,97	-1.060.566,73
± Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11.842,06	-87.095,27
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	454.685,67	417.450,37
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-59.563,72	-48.308,33
- Sonstige Beteiligungserträge	130.139,66	0,00
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.450.478,81	2.040.589,33
± Ertragsteuerzahlungen	-4.655.500,81	-772.009,30
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	4.875.335,24	12.845.492,86
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2.258.893,32	765.278,22
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-148.421,21	-204.565,05
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.095.214,86	-5.486.832,35
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.011.370,10	0,00
+ Erhaltene Zinsen	59.763,72	48.308,33
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-5.936.349,13	-4.877.810,85

	01.01. bis 31.12.2018	01.01. bis 31.12.2017
	Euro	Euro
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	2.800.000,00	1.548.000,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.866.242,42	-1.472.279,02
- Gezahlte Zinsen	-454.685,67	-417.450,37
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.860.600,00	-1.772.000,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-1.381.528,09	-2.113.729,39
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.442.541,98	5.853.952,62
± Währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	-34.729,69	51.752,26
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.092.462,54	10.186.757,66
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.615.190,87	16.092.462,54

	01.01. bis 31.12.2018	01.01. bis 31.12.2017
	Euro	Euro
Zusammensetzung		
Liquide Mittel	13.632.458,25	16.117.059,21
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-17.267,38	-24.596,67
	13.615.190,87	16.092.462,54

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapitalentwicklung, in Euro

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung
Stand per 01.01.2017	4.430.000,00	11.235.300,00	0,00	-649.469,98
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	40.299.580,49	0,00
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	0,00	0,00	0,00	-355.865,72
Auszahlungen an Unternehmenseigner	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand per 31.12.2017	4.430.000,00	11.235.300,00	40.299.580,49	-1.005.335,70
Stand per 01.01.2018	4.430.000,00	11.235.300,00	40.299.580,49	-1.005.335,70
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	0,00	0,00	0,00	98.080,23
Auszahlungen an Unternehmenseigner	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand per 31.12.2018	4.430.000,00	11.235.300,00	40.299.580,49	-907.255,47

Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Minderheitengesellschafter				Konzerneigenkapital
	Summe	Minderheiten- kapital	Auf Minderheiten entfallendes erwirtschaftetes Konzernergebnis	Summe	
37.243.642,69	52.259.472,71	5.300,60	651.146,65	656.447,25	52.915.919,96
-40.299.580,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	-355.865,72	0,00	0,00	0,00	-355.865,72
-1.772.000,00	-1.772.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.772.000,00
5.006.673,60	5.006.673,60	0,00	-83.884,78	-83.884,78	4.922.788,82
178.735,80	55.138.280,59	5.300,60	567.261,87	572.562,47	55.710.843,06
178.735,80	55.138.280,59	5.300,60	567.261,87	572.562,47	55.710.843,06
0,00	98.080,23	0,00	0,00	0,00	98.080,23
-1.860.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.860.600,00
7.517.569,29	7.517.569,29	0,00	90.040,23	90.040,23	7.607.609,52
5.835.705,09	60.893.330,11	5.300,60	657.302,10	662.602,70	61.555.932,81

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

2G. Bestätigungsvermerk.

Konzernlagebericht	35
Konzernabschluss	75
Bestätigungsvermerk.....	103

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 2G Energy AG, Heek, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die nichtfinanzielle Konzernklärung nach § 315 b HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzern-

lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nichtfinanziellen Konzernklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die nichtfinanzielle Konzernklärung nach § 315 b Abs. 1 HGB.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die

auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Ange-

messenhaft des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der

Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 30. April 2019

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Norbert Niedenhof ppa. Stefan Heitmeyer
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der
Energiewende

Geschäftsjahr
2018

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft	etc.	et cetera
AGEE Stat.	Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Statistik	EVU	Energieversorgungsunternehmen
AktG	Aktiengesetz	EZB	Europäische Zentralbank
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft	F&E	Forschung & Entwicklung
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung	gem.	gemäß
BIP	Bruttoinlandsprodukt	ggb.	gegenüber
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktor sicherheit	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	GW	Gigawatt
CAGR	Compound Annual Growth Rate (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)	H₂	Wasserstoff
CO₂	Kohlendioxid	HGB	Handelsgesetzbuch
ct	Cent (Euro)	HJ	Halbjahr
d. h.	das heißt	i. W.	im Wesentlichen
DAX	Deutscher Aktienindex	Inc.	„incorporated“ (Inc.), im US-amerikanischen Gesellschaftsrecht ein in das Handelsregister eingetragenes Unternehmen
e	expected (erwartet)	inkl.	inklusive
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz	KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
EEX	Strombörse Leipzig	KWK-G	Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz
		km	Kilometer
		kW	Kilowatt

kWh	Kilowattstunde	Sp. z o.o.	im polnischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH
kWh_{el}	Kilowattstunden elektrisch		
kWh_{th}	Kilowattstunden thermisch	Srl	im italienischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH
LNG	Liquified Natural Gas verflüssigtes Erdgas	TA-Luft	Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft
Ltd.	„Limited Company“ (Ltd.), im britischen Gesellschaftsrecht eine nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft	TEUR	Tausend Euro
MW	Megawatt	TWh	Terrawattstunde
MWh	Megawattstunde	u. a.	unter anderem
n. a.	not applicable (keine Angabe)	US	United States (Vereinigte Staaten von Amerika, USA)
ROCE	Return on Capital Employed (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)	VDMA	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau
S. L.	im spanischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, Ähnlich der deutschen GmbH		
s. S.	siehe Seite		
SCR	Selektive katalytische Reduktion (Englisch: selective catalytic reduction, SCR) bezeichnet eine Technik zur Reduktion von Stickoxiden in Abgasen u. a. in Verbrennungsmotoren		
sog.	sogenannt		

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Gestalter der Energiewende

Geschäftsjahr 2018

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Nichtfinanzielle
Konzernerklärung

G. Unternehmerische
Verantwortung

H. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum



Impressum

Herausgeber

2G Energy AG | Benzstraße 3 | 48619 Heek
Telefon +49 (0) 2568 9347-0
ir@2-g.de | www.2-g.de

Gestaltung und Satz

Werbeagentur Holl GmbH & Co. KG
www.werbeagentur-holl.de



2G Energy AG

Benzstraße 3 | 48619 Heek

Telefon +49 (0) 2568 9347-0

ir@2-g.de | www.2-g.de